

KAMMERaktuell

Informationen der Rechtsanwaltskammer Sachsen

AKTUELLE THEMEN

Kammerversammlung 2012

Die Beschlüsse der Kammerversammlung
am 23.03.2012 in Dresden finden Sie in diesem Heft
auf Seite

4

Das Demografie-Dilemma

Der Rückgang der Zahl der Ausbildungsverträge
nimmt dramatische Ausmaße an.
Bilden Sie aus – und lesen Sie mehr hierzu
auf Seite

6

Datenschutz

Anwaltliche Schweigepflicht und E-Mail-Versand
Über die berufsrechtliche Zulässigkeit der
E-Mail-Kommunikation zwischen Rechtsanwalt
und Mandanten
auf Seite

23



INHALTSVERZEICHNIS

KAMMERaktuell 02/ 2012

KAMMERaktuell	EDITORIAL	3
	AKTUELL	
	Kammerversammlung 2012	4
	Ausbildungsaufruf: Zahl der Ausbildungsverträge nimmt besorgniserregend ab	6
	Grußwort des Staatsministers der Justiz und für Europa zum Leipziger Juristenball	8
	Neue Anzeigenpreise der Rechtsanwaltskammer Sachsen	9
	ENTWICKLUNGEN	
	Elektronischer Rechtsverkehr	9
	Forum Zukunft 2012	10
	Grenzübergreifende Besteuerung von Erbschaften	15
	Mitgliederstatistiken der BRAK zum 01.01.2012	16
	Entwicklung der Gesamtzahlen zugelassener Rechtsanwälte	18
	Stellungnahmen der RAK Sachsen zu Gesetzgebungsverfahren	18
	BERICHTE	
	Freundschaftstreffen mit der Rechtsanwaltskammer Wien	19
	MITTEILUNGEN	
	Neubesetzung der Fürsorgeeinrichtung	20
	Entschädigung von Opfern extremistischer Übergriffe	20
	Mitteilungen über Änderungen des Kanzleisitzes und Vertreteranzeigen	20
	Büro für Euregionale Zusammenarbeit	20
	Pressemitteilungen der RAK	21
Unterlassungserklärungen	21	
Neues aus Europa und Brüssel	22	
FACHANWALTSCHAFTEN		
Neuberufung Fachanwaltsausschüsse	23	
BERUFSRECHT		
Datenschutz: Anwaltliche Schweigepflicht und E-Mail-Versand in der Anwaltskanzlei	23	
RECHTSPRECHUNG	24	
AUS- UND WEITERBILDUNG		
Workshop „Ausbilder für Ausbilder“	26	
Neue Vergütungsempfehlung für Auszubildende	27	
Neubesetzung Prüfungsausschuss Dresden	27	
Prüfungstermine	27	
Statistik - Prüfungen	28	
RAK Aufstiegsfortbildung	29	
TERMINE/ VERANSTALTUNGEN	30	
PERSONALIEN	30	
ANZEIGEN	35	
SEMINARE	45	
KONTAKT/IMPRESSUM	59	
Im Mittelteil zum Ausheften: Bekanntmachungen der RAK Sachsen		

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

über die Ehe wird gesagt, dass sie dazu da sei, Probleme gemeinsam zu lösen, die man alleine nicht hätte. Das kann man als sarkastische, gar zynische, aber auch optimistische Aussage über die Ehe auffassen. Die Ausbildung der Rechtsanwaltsfachangestellten ähnelt in diesem Punkt der Ehe. Ausbilden kann anstrengend sein, kann zu Enttäuschungen führen, erfordert einen enormen zeitlichen Mehraufwand und verläuft nicht immer glücklich. Man fragt sich, ob sich das alles lohnt und man sich das nicht alles hätte sparen können.

Andererseits erleben wir während der Ausbildung viele Glücksmomente. Wir merken, die oder der Auszubildende fühlt sich in der Kanzlei wohl, engagiert sich, versteht etwas, besteht die Zwischenprüfung, und Rechtschreibfehler werden weniger. Wir spüren, dass sich unser persönliches Engagement auszahlt. Die Auszubildenden lernen etwas, und das ist schließlich das Ziel der Ausbildung.

Wenn wir einen Ausbildungsplatz zur Verfügung stellen, haben wir die Möglichkeit, unsere Kanzleimitarbeiter den eigenen Bedürfnissen entsprechend auszubilden. Wir geben Jugendlichen eine berufliche Perspektive und sichern die Qualität der ausgebildeten Rechtsanwaltsfachangestellten zum eigenen und zum Nutzen der Anwaltschaft.

Zur Ehe können wir Ja oder Nein sagen. Eine Alternative zur Ausbildung hingegen gibt es nicht. Zu den Folgen der demografischen Entwicklung lesen Sie den Ausbildungsaufwurf auf Seite 6 in diesem Kammerrundschreiben. Neben dem Rückgang der Zahl der Absolventen bilden wir zugleich immer weniger Fachkräfte aus, die wir schmerzlich vermissen werden. Die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge geht seit Jahren kontinuierlich zurück. Es wird sich eine große Lücke bilden, die wir nicht so schnell schließen können. Jetzt ist es an der Zeit, trotz aller Schwierigkeiten, auszubilden!



Ausbildung ist langfristige Personalplanung. Wenn wir ausbilden, vermeiden wir Fehlbesetzungen, denn wir lernen die Auszubildenden während der drei Jahre dauernden Ausbildung genau kennen. Wir können die Motivation und Eignung der Auszubildenden überprüfen. Wir binden unsere Mitarbeiter durch eine gute Ausbildung an unsere Kanzlei. Der Ruf als Ausbildungsbetrieb verbessert das Image unserer Kanzlei und die Erfolgchancen beim Wettbewerb um die knappen Talente.

Ausbildung lohnt sich auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Ausbildungsbetriebe profitieren in der Regel von der Ausbildung Jugendlicher. Zwar entstehen Betrieben durch die Ausbildung Kosten, diese können aber durch die Übernahme und die damit eingesparten Personalgewinnungs- und Einarbeitungskosten neuer Fachkräfte und durch weniger gut messbare Faktoren, wie etwa Imagegewinn, kompensiert werden. Ein Teil der Ausbildungsbetriebe generiert schon während der Ausbildung einen positiven Nettoertrag, indem sie ihre Auszubildenden produktiv einsetzen¹.

Wir können über unsere „heutige Jugend“ schimpfen und klagen, so wie es einst Sokrates² vor fast 2500 Jahren getan haben soll. Wir haben aber keine andere „Jugend“ als die heutige - und beklagen müssen wir uns auch nicht über sie. Wir müssen geeignete, vielleicht neue Wege finden, um sie für die Ausbildung zu begeistern, damit wir auch zukünftig gut ausgebildete Kanzleimitarbeiterinnen und -mitarbeiter beschäftigen können.

Ihr
Roland Gross
 Vizepräsident

¹ Studie zu Kosten und Nutzen der betrieblichen Berufsausbildung unter www.bibb.de; vgl. BiBB Report 08/2009

² Sokrates, griech. Philosoph, 469-399 v. Chr, wird dieser Ausspruch zugeschrieben: „Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“

Kammerversammlung 2012

KAMMERaktuell



Dr. Abend bei seinem Grußwort



Gastvortrag von SE Christoph Flügge



Robert Bey richtet sich an die Versammlung

Die diesjährige Kammerversammlung der Rechtsanwaltskammer Sachsen fand am 23.03.2012 im Quality Hotel Plaza in Dresden statt. Folgende Gäste begrüßte Dr. Abend, Präsident der Rechtsanwaltskammer Sachsen, u.a.:

SE Christoph Flügge, Richter, Internationaler Gerichtshof für das ehemalige Jugoslawien

Martin Modschiedler, MdL, Vorsitzender des Verfassungs-, Rechts- und Europaausschusses

Ulrich Hagenloch, Präsident, OLG Dresden

Konrad Gatz, Präsident, LG Bautzen

Susann Dahlke-Piel, Präsidentin, VG Dresden

Robert Bey, Abteilungsleiter, Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Europa

Dr. Lothar Scholz, LOSta, Generalstaatsanwaltschaft Dresden

Martin Uebele, LOSta, Staatsanwaltschaft Görlitz

Matthias Arndt, Präsident, Landeswirtschaftsprüferkammer

Thomas Ott, Geschäftsführer, IHK Dresden

Christopher Kruse, Hauptabteilungsleiter Recht und Steuern, HWK Dresden

Oliver Hopp, Vorsitzender, AnwaltVerein Vogtland e.V.

Als Gastredner gewann die Rechtsanwaltskammer Sachsen Herrn Christoph Flügge, Richter am Internationalen Gerichtshof für das ehemalige Jugoslawien in Den Haag. Es handelt sich hierbei um das 1. Tribunal nach Nürnberg und ist nicht zu verwechseln mit dem Internationalen Strafgerichtshof. Das Jugoslawientribunal ist zuständig für die Verfolgung bestimmter Straftaten auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens, wie z.B. Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Herr Flügge berichtete, dass das Tribunal bislang 161 Kommandeure anklagte, davon sind 126 Verfahren u.a. durch Freispruch (13 Verfahren), Verurteilung (64 Verfahren) und Tod der Angeklagten (16 Fälle) abgeschlossen. 35 Verfahren sind derzeit noch offen.

Die Strafen der Angeklagten werden in 17 Ländern der EU, darunter auch in Deutschland, vollstreckt. Allerdings - so Herr Flügge - halte sich Deutschland mit vier Vollstreckungen derzeit extrem

zurück. Über die Vollstreckungen gebe es mit Deutschland kein entsprechendes Abkommen; über jede Vollstreckung sei demnach ein Einzelvertrag zu schließen. Österreich bzw. Italien vollstreckten bislang 6 bzw. 5 Strafen, Estland zwei Strafen. Herr Flügge betreute bislang 3 Verfahren beim Jugoslawientribunal, derzeit ist er mit dem Verfahren gegen Ratco Mladic betraut.

Das Tribunal wird finanziert über die Vereinten Nationen; es ist völlig unabhängig und ohne politische Einflussnahmen. Derzeit sind am Gerichtshof 17 ständige Richter und sog. 9 ad-litem Richter tätig. Der derzeitige Präsident des Gerichtshofs stammt aus den USA, der Vizepräsident aus Malta. Die Richter des Gerichtshofs entwarfen sich eine eigene Strafprozessordnung, die ständig weiterentwickelt wird.

In Vertretung des Sächsischen Staatsministers der Justiz und für Europa richtete Robert Bey, Abteilungsleiter im Justizministerium, ein Grußwort an die Mitglieder. Schwerpunktmäßig ging Herr Bey u.a. auf das Thema E-Justice ein. Aus seiner Sicht müssten die Grundlagen für einen work-flow gesetzt werden. Derzeit erlebe er eine zurückhaltende Reaktion der Richter, aber auch erhebliche Vorbehalte aus der Anwaltschaft. Die Bundesratsinitiative zu E-Justice sehe eine Verpflichtung der Anwälte zur Einrichtung eines EGVP vor. Geplant sei zudem die Einführung eines Elektronischen Empfangsbekennnisses. Das Gesetz werde 6 Monate nach Verkündung in Kraft treten; nach 10 Jahren sei eine zwingende Einführung/ Teilnahme der Anwaltschaft am ERV vorgesehen.

Zum Entwurf des 2. Kostenrechtsmodernisierungsgesetzes führte Herr Bey aus, dass die vorgesehenen Neureglungen aus Sicht der Anwaltschaft zufriedenstellend sein können, aus Sicht der Justiz jedoch äußerst enttäuschend seien: Der Gesetzentwurf sehe Mehreinnahmen von lediglich 4 % bei einer inflationsbedingten Steigerung von 22 % seit 1994 vor. Im Jahr 2010/ 2011 lag der Kostendeckungsgrad in der sächsischen Justiz bei ca. 40 %. Es sei zu befürchten, dass sich die notwendigen Einschränkungen im Personalbereich der Justiz auch auf die Anwaltschaft auswirkten. Abschließend begrüßte Herr Bey die nunmehr dauerhafte Einrichtung der anwaltlichen Beratungsstellen im Freistaat Sachsen.

Dr. Abend verwies auf den schriftlichen Jahresbericht und ging kurz auf die statistische Entwicklung der sächsischen Anwaltschaft und die Arbeit des Kammervorstands 2011 ein. Zum Entwurf des 2. Kos-

tenrechtsmodernisierungsgesetzes führte Dr. Abend aus, dass der Entwurf im weiteren Gesetzgebungsverfahren noch wesentlicher Ergänzungen bedürfe. Er nannte beispielhaft hierfür die Einführung einer Termingebühr für zusätzliche Termine zur Beweisaufnahme, besondere Gebühren für die Streitverkündung und eine längst überfällige Anpassung der Fahrtkostenpauschale. Dr. Abend ging zudem auf die Leistungen und Aufgaben der anwaltlichen Selbstverwaltung ein, die in den letzten Jahren stetig zunahmen. Beispielhaft verwies er auf die Bereiche Zulassung, Strafverteidigerlisten im Internet und die außergerichtliche Streitschlichtung durch die Schlichtungsstelle der Anwaltschaft. All dies schlage sich auch im finanziellen Aufwand für die anwaltliche Selbstverwaltung nieder. Dem müsse durch Erhöhung des Kammerbeitrags Rechnung getragen werden, worüber die Kammerversammlung heute beschließen müsse. Im Bereich der europäischen Rechtspolitik ging Dr. Abend auf die Möglichkeit einer 100-prozentigen Fremdbeteiligung an Rechtsanwaltsgesellschaften in Wales und England ein.

Dr. Munz, Schatzmeister und Vizepräsident der Rechtsanwaltskammer Sachsen, erstattete den Kassenbericht auf Grundlage der Unterlagen, die die Kammermitglieder mit der Einladung zur Kam-

gemäß § 105 Abs. 2 SÄHO:
einstimmig

TOP 12: Beschlussfassung über die Änderung der Geschäftsordnung der RAK Sachsen: einstimmig

die Änderung der Entschädigungsordnung der RAK Sachsen: einstimmig ohne Gegenstimme (2 Stimmenthaltungen)

die Änderung der Gebührenordnung der RAK Sachsen: 30 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 6 Stimmenthaltungen

TOP 13: Beschlussfassung über den Nachtragshaushalt 2012: einstimmig mit dem Zusatz, dass die verschiedenen Haushaltsposten untereinander ausgleichsfähig sind

TOP 14: Beschlussfassung über den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2013: 39 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 5 Stimmenthaltungen

TOP 15: Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2013:



Teilnehmer

merversammlung erhielten. Das Kammervermögen sei stabil und sicher angelegt. Der beauftragte Rechnungsprüfer, Herr Rothe (in Vertretung für Herrn Rechtsanwalt und Steuerberater Kiermeier), erstattete den Rechnungsprüferbericht. Der Bericht enthielt keine Beanstandungen.

Folgende Beschlüsse fasste die Kammerversammlung:

TOP 10: Beschlussfassung über

die Bestätigung des Kassenberichts des Schatzmeisters: einstimmig ohne Gegenstimme (eine Stimmenthaltung)
Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2011: einstimmig ohne Gegenstimme (17 Stimmenthaltungen)

TOP 11: Beschlussfassung über die Beantragung der Befreiung von der Pflicht zur Genehmigung des Haushalts und der Festsetzung der Umlagen oder Beiträge

Mehrheitlich mit einer Nein-Stimme und einer Stimmenthaltung und dem Zusatz, dass die verschiedenen Haushaltsposten untereinander ausgleichsfähig sind

Die von der Kammerversammlung am 23.03.2012 beschlossenen Haushaltspläne sowie die Festsetzung der Umlagen oder Beiträge genehmigte das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Europa gemäß § 108 Sächsisches Landeshaushaltsordnung mit Bescheid vom 18.5.2012.

Die aktuellen Fassungen der Geschäfts-, Gebühren und Entschädigungsordnung der Rechtsanwaltskammer Sachsen finden Sie in der Mitte dieses Heftes und werden mit dieser Veröffentlichung bekannt gemacht.

Jana Frommhold, Rechtsanwältin, Geschäftsführerin

Ausbildungsaufruf:

Zahl der Ausbildungsverträge nimmt besorgniserregend ab
Das Demografie-Dilemma

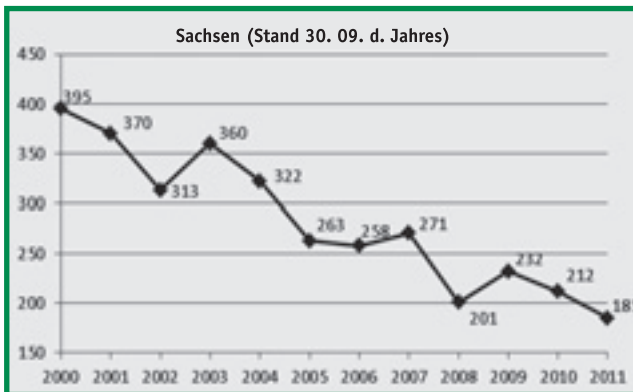
KAMMERaktuell

Der Rückgang der Zahl der Ausbildungsverträge nimmt dramatische Ausmaße an. Das gilt sowohl für die Zahl der Ausbildungsverträge bundesweit als auch in Sachsen. Dies verdeutlichen unten stehende Übersichten:

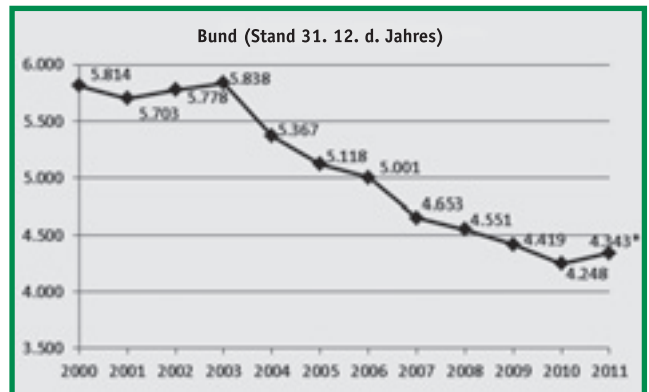
Wir sollten uns nicht auf „den Markt“ verlassen und uns den Gesetzen von Angebot und Nachfrage bedingungslos unterwerfen. Wir haben es selbst in der Hand, „den Markt“ mitzugestalten. Solange die Nachfrage nach gut ausgebildeten Rechtsanwaltsfachangestellten befriedigt wird und es sogar ein Überangebot gibt, sind wir

fig die Aufnahme einer anderen Ausbildung oder eines Studiums, aber auch Kündigung durch den Ausbilder aus persönlichen oder fachlichen Gründen. Unseren Beobachtungen nach hängt die hohe Abbruchquote auch damit zusammen, dass die ausbildenden Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sehr hohe Anforderungen an ihre Auszubildenden stellen und vorrangig Abiturienten oder vergleichbar qualifizierte Absolventen suchen.

Aufgrund der demografischen Entwicklung verlassen aber vergleichsweise wenige Absolventen die allgemein bildenden Schulen.



Anzahl der Ausbildungsverträge Rechtsanwaltsfachangestellte im Jahr (Quelle: BiBB/RAK Sachsen)



Anzahl der Ausbildungsverträge Rechtsanwaltsfachangestellte im Jahr (Quelle: BiBB) *Stand 30.09.2011

in der komfortablen Situation, unter verschiedenen potentiellen Mitarbeitern auszuwählen und den am besten in den Kanzleibetrieb passenden einzustellen.

Wir erleben jedoch zurzeit die Entwicklung, dass die Nachfrage nach Fachkräften größer ist als das Angebot. Diese Entwicklung wird sich in absehbarer Zeit nicht umkehren. Sie wird sich im Gegenteil dahingehend verschärfen, dass wir trotz umfangreicher Suche und steigender Löhne keine Fachkräfte mehr auf dem Arbeitsmarkt finden.

Hohe Abbruchquote

Dieser Zustand verschärft sich maßgeblich durch die demografische Entwicklung und findet seinen Niederschlag in den sinkenden Ausbildungsplatzzahlen. Viele ausbildungsbereite Kolleginnen und Kollegen können ihre Ausbildungsplätze nicht mehr mit ihren Anforderungen entsprechenden Kandidaten besetzen.

Hinzu kommt, dass ein beträchtlicher Anteil an bereits abgeschlossenen Ausbildungsverträgen noch vor Beginn der Ausbildung oder während der Probezeit gelöst wird. Im aktuellen Ausbildungsjahr waren es 59 vorzeitig beendete Ausbildungsverträge bei insgesamt 160 (Stand 31.12.2011). Der prozentuale Anteil ist im Vergleich zu den anderen Kammern freier Berufe, aber auch im Bereich der Industrie- und Handelskammer (IHK) und Handwerkskammer (HWK) deutlich höher. Ursache für die vorzeitige Beendigung sind häu-

Der Wettbewerb um die gut qualifizierten Absolventen ist daher groß. Alle Ausbildungsbetriebe mit vergleichbarem Anforderungsprofil an die Auszubildenden - nicht nur die ausbildenden Anwaltskanzleien - suchen die (guten) Abiturienten. Selbstverständlich sind die Hochschulen ebenfalls Mitbewerber um die jungen Talente. Das Angebot für diese Absolventen ist überwältigend. Es kommt deshalb vor, dass sie zwei oder drei Ausbildungsverträge in verschiedenen Bereichen gleichzeitig schließen, um sich schließlich nach Studienplatzzusage für das Studium zu entscheiden und alle Ausbildungsverträge zu kündigen.

Man sollte meinen, dass in dieser Situation diejenigen in den Fokus der Aufmerksamkeit der Ausbilder rücken, die bislang zu kurz gekommen sind, nämlich die weniger gut qualifizierten Absolventen der Gymnasien, aber vor allem die Absolventen der Mittelschulen. Das scheint aber nicht der Fall zu sein, sondern die Ausbilder kämpfen um die wenigen guten Bewerber mit stumpfen Waffen. Als Beispiel sei hier die Ausbildungsvergütung genannt, ohne diese Thematik allein auf den finanziellen Aspekt zu reduzieren. Viele Ausbilder orientieren sich lieber an der Kammerempfehlung als am „Markt“. Die guten Abiturienten haben in anderen Branchen bedeutend bessere finanzielle Angebote und wählen häufig aus diesem Grund einen anderen Ausbildungsberuf.

Eine andere Möglichkeit wäre, das Anforderungsniveau zu senken und den als weniger gut geeignet eingeschätzten Bewerbern eine Chance zu geben. Hier stehen wir jedoch vor dem Problem, dass bestimmte Schlüsselqualifikationen für die Ausbildung vorliegen

müssen, bei denen wir keine Abstriche machen können, z. B. gute Deutschkenntnisse.

Trotzdem sollten wir darüber nachdenken, ob wir unsere Auszubildenden selbst qualifizieren und dafür sorgen, dass sie die geforderten Schlüsselqualifikationen erlangen. Auch das Förderinstrument der ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) der Arbeitsagentur, mit dem Auszubildende während der Ausbildung speziellen Unterricht zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten erhalten können, nutzen Ausbilder kaum. Allerdings können Ausbilder dieses Förderinstrument erst beanspruchen, wenn ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen ist. Das ist ein Risiko, das viele nicht eingehen wollen.

Bilden Sie aus!

Die Situation auf dem Ausbildungsmarkt stellt sich für uns schwierig dar. Es findet ein enormer Wettbewerb um die gut qualifizierten Absolventen statt. Gleichzeitig verlassen weniger Schüler die Schulen als Ausbildungsplätze insgesamt zur Verfügung stehen, so dass sich der Wettbewerb nicht nur auf die sehr gut qualifizierten Absolventen beschränkt, sondern alle gut qualifizierten, ausbildungsfähigen Absolventen betrifft. Eine Konsequenz ist, dass wir eine konkurrenzfähige Ausbildungsvergütung anbieten. Hier dürfen wir nicht den Anschluss verpassen. Wir müssen uns auch Gedanken machen, wie wir die weniger gut qualifizierten Bewerber schulen können bzw. wie wir im Vergleich zu anderen Ausbildungsberufen konkurrenzfähig bleiben.

Die Rechtsanwaltskammer Sachsen wirbt seit vielen Jahren auf Berufsorientierungsveranstaltungen für den Ausbildungsberuf, um motivierte, gut qualifizierte Bewerber für die Ausbildung zu begeistern und ist in ihren Aktivitäten bundesweit führend. Sie hat initiiert, den sächsischen Lehrplan den Ausbildungsbedingungen in den Anwaltskanzleien anzupassen. Sie hat eine Fallbrochüre als ausbildungsbegleitendes Lernmaterial entwickelt, damit den Auszubildenden im Unterricht, aber auch den Ausbildern in der Kanzlei, ein fachlich anspruchsvolles Ausbildungsmittel zur Verfügung steht.

Die Rechtsanwaltskammer Sachsen arbeitet an der Novellierung der Ausbildungsverordnung hin zum Ausbildungsberuf der/des Rechtsfachangestellten mit, um das Berufsbild den modernen Ausbildungsbedingungen anzupassen und zu öffnen.

Die Rechtsanwaltskammer Sachsen beteiligt sich an der Bewerbersuche und -auswahl als Dienstleistungsangebot für ausbildungsbe-reite Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte. Um die Attraktivität des Berufsbildes für gut qualifizierte Auszubildende zu erhöhen, bietet sie kostenlose Zusatzqualifikationen an. In diesen Zusatzqualifikationen erlangen die Auszubildenden Fachwissen, das über den Lehrstoff des Berufsschulunterrichts hinausgeht. Erstausbilder und erfahrene Ausbilder haben in den Ausbilderworkshops der Rechtsanwaltskammer Sachsen die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Neue Vergütungsempfehlung

Nach Abwägung der verschiedenen Aspekte für und gegen eine Erhöhung der Richtlinie zur Vergütungsempfehlung hat der Vorstand der Rechtsanwaltskammer Sachsen eine angemessene Erhöhung

beschlossen. Sie soll die Wettbewerbsfähigkeit des Ausbildungsberufes unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse der ausbildenden Anwaltskanzleien erhöhen.

Um für ein ausreichendes Angebot an ausgebildeten Fachkräften zu sorgen, müssen wir ausbilden. Wir müssen diese Herausforderung unter ungünstigen Rahmenbedingungen annehmen, damit wir auch zukünftig Fachkräfte haben, die die spezifischen Anforderungen an Mitarbeiter in einer Rechtsanwaltskanzlei kennen und diesen gewachsen sind.

Nicht auszubilden ist in keinem Fall die bessere Alternative. Für Fragen rund um die Ausbildung stehen Ihnen unsere Mitarbeiter der Kammergeschäftsstelle als Ansprechpartner zur Verfügung: Ausbildungsberaterin Rechtsanwältin Jana Frommhold, Tel.: 0351 -3185928 sowie Rechtsanwalt Tobias Grund, Tel.: 0351 - 3185931.



Christoph Möllers, Vorsitzender der Abteilung Ausbildung

Grußwort

des Staatsministers der Justiz und für Europa zum Leipziger Juristenball

KAMMERaktuell

Der 20. Leipziger Juristenball fand am 10. März 2012 im festlich geschmückten „Alten Landratsamt Leipzig“ im Tröndlinring statt. Er war mit einer Gästezahl von 380 Personen der erfolgreichste Ball in der Geschichte des Leipziger Anwaltvereins e.V.

Anlässlich des Balls hielt der Staatsminister der Justiz und für Europa, Dr. Jürgen Martens, folgendes Grußwort (es gilt das gesprochene Wort):

Sehr geehrte Damen und Herren,

meine philosophisch fundierte Betrachtung über hundert Jahre historische Entwicklung, gesellschaftspolitische Verwicklungen und deren Auswirkungen auf Familie, Architektur und Rechtsnormen habe ich angesichts des Ortswechsels sorgfältig zurück in die Schublade gelegt. Daher widme ich mich nun einem profaneren Thema: dem Juristenstand.

Haben wir uns nicht hier zusammengefunden, da uns die Leidenschaft für komplexe Sachverhalte, vielfältig deutbare Abhandlungen und numerisch strukturierte Texte im beruflichen Alltag verbindet?

Manch Außenstehender empfindet dies als langweilig. Sogar als spießig wird es abgetan. Eine elitäre Grundhaltung, konservative Lebenseinstellung, eine dogmatische und bisweilen pedantische Arbeitsweise werden dieser Berufsgruppe zugeschrieben. Bedenkenträger nennt man sie gern.

Dem Juristen sagt man nach, er wäre höflich, aber distanziert. Er wirke korrekt und zeitweilig ein wenig belehrend. Er habe eine unverständliche Sprache und selten Humor.

Aber all diese Gerüchte kennen Sie ja.

Dabei handelt es sich doch um ein äußerst anspruchsvolles Betätigungsfeld. Schon der Brockhaus zu Beginn des 20. Jhd. weist darauf hin, dass zur Ausübung dieses Berufes eine unbedingte Charakterstetigkeit, Menschenkenntnis und ein gutes Gedächtnis vonnöten sind - hingegen aber nur ein normales Seh- und Hörvermögen und besonders widerstandsfähige Nerven.

Und heute? Die Bundesagentur für Arbeit preist die Bedeutung dieser Zunft als diejenige, die Steuerung und Kontrolle des Miteinanders in der Gesellschaft durch festgelegte Rechtsnormen umsetzt. Juristen sorgen dafür, dass gegensätzliche Interessen innerhalb eines Gemeinwesens oder auch zwischen zwei Parteien, Staaten oder Unternehmen ausgeglichen werden¹. Wer will in Abrede stellen, dass es sich dabei um eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe handelt?

Von Beginn der Karriere an plagt man sich jedoch mit Vorurteilen: Da traut sich so ein junger Mensch das Einschreiben in das juristische Fach und wird von den Stereotypen überrannt. Durch Print- und Onlinemedien geistern die Klischees: „Ein Großteil der Studenten entscheidet sich aus Verlegenheit für die Juristerei. [...] Wer ohne besondere Talente oder festen Berufswunsch ist, landet bei den Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften.“²

Vom theoretischen Lehrstoff erdrückt, flüchtet sich der junge Student dann und wann hinter den Büchern hervor, um am studentischen Leben teilzuhaben. Zur universitären Feierlichkeit, beim ersten ungezwungenen Gespräch, ereilen ihn bei der Frage nach seiner Fachauswahl die ewig gleichen Vorurteile: „Oh Gott, ein Jurist!“ oder „Jura? Ist das nicht sehr trocken?“

Die Begeisterung in der theoretischen Auseinandersetzung mit



Dr. Jürgen Martens, Staatsminister der Justiz und für Europa

komplexen Sachverhalten und die Herausforderung nach der Suche möglicher Deutungsweisen scheint dem einen oder anderen womöglich schwer zugänglich.

Eine Zusammenrottung kann man den Studenten daher wohl kaum verübeln. Und schon gibt das äußere Erscheinungsbild Anlass zu Nörgeleien: „Selbst zu informellen Besprechungen erscheinen die männlichen Studenten im Anzug mit Krawatte und Manschettenknöpfen, die Frauen wagen sich nicht ohne Kostümchen oder Bluse auf den Campus. Wer denkt, der Yuppie wäre spätestens mit dem Ende der New Economy ausgestorben, sollte einmal die Juristische Fakultät besuchen.“³

Dabei wird diese Frage allzu leicht unterschätzt. Denn wir wissen ja alle: Nicht jeder Anzug kann zu jeder Gelegenheit getragen werden. Es kommt darauf an.

Manch Außenstehenden mag es daher vielleicht überraschen: Aber gerade das 20jährige Jubiläum, welches wir heute begehen, zeigt, dass auch Juristen die feucht-fröhliche Abendunterhaltung und den gepflegten Tanz – natürlich im richtigen Anzug – beherrschen.

Und: Dass wir diese leidlichen Stereotypen kennen und dennoch sicher durch den Alltag schreiten.

Damit möchte ich meine Ausführungen beenden und wünsche Ihnen und mir einen glanzvollen und unterhaltsamen Ballabend.

¹ vgl. Internetpräsenz der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 05.03.2012) <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp;jsessionid=v6JFP9vQVsq2yXzK2m0hyyJJyyQFq1L9phX8cMtfy2DHPy21yV2B!1551209281>

<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp;jsessionid=v6JFP9vQVsq2yXzK2m0hyyJJyyQFq1L9phX8cMtfy2DHPy21yV2B!1551209281>

² Frankfurter Allgemeine Zeitung, 05.12.2003: Brigitta Bansa: „Als Jurist kann man doch alles werden. Alles was Recht ist, oder Die Qual der juristischen Berufswahl. Die Konkurrenz ist groß, der Arbeitsmarkt eng“

³ ZEIT campus online, 13.09.2006: Moritz Honert: „Studenten-Klischees. Die Juristen“

Elektronischer Rechtsverkehr

Elektronischer Rechtsverkehr vs. Elektronischer Posteingang - Informationsveranstaltung zum elektronischen Rechtsverkehr am 06.03.2012

Nicht nur seit Vorlage des Referentenentwurfs der E-Justice-Bundesratsinitiative ist das Thema elektronischer Rechtsverkehr in aller Munde. So haben schon einige sächsische Gerichte einen elektronischen Zugang über das Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (EGVP) eröffnet. Bis zum Jahresende sollen alle sächsischen Gerichte auf diesem Weg erreichbar sein.

Zum aktuellen Stand und den Auswirkungen auf die anwaltliche Tätigkeit informierte die RAK Sachsen am 06.03.2012 im Lichthof des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz in Dresden. Das Interesse aus der Anwaltschaft war sehr hoch, so dass aufgrund der beschränkten Platzkapazität einigen Kolleginnen und Kollegen abgesagt werden musste.

Volker Backs, Vorstandsmitglied und Mitglied des BRAK-Ausschusses Elektronischer Rechtsverkehr, nahm zu dem Entwurf des Gesetzes zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs in der Justiz aus Sicht der Anwaltschaft Stellung (siehe hierzu auch BRAK-Stellungnahme Nr. 6/2012 www.brak.de). Achim Kreft, Referatsleiter Abteilung II 5 – Informationstechnologie in der Justiz – im Sächsischen Justizministerium, erläuterte den Standpunkt und die Zielstellung der Justiz. Die Skripte beider Vorträge können Sie auf unserer Homepage www.rak-sachsen unter „Für Mitglieder, Veranstaltungshinweise“ abrufen oder in der Geschäftsstelle anfordern. Dr. Joachim Püls, Präsident der Notarkammer Sachsen, sprach zur

Umsetzung des elektronischen Rechtsverkehrs im Notarbereich. Dort unternahm man die ersten Schritte in diese Richtung bereits 1994.

Zum Thema „E-Government und E-Justice - Auswirkungen auf die Anwaltschaft“ sprach Sabine Ecker, Datev e.G..

Die praktische Anwendung in der Anwaltskanzlei zeigte die Fa. Richter & Schimang, EDV-Systeme GmbH, Oberlungwitz, am Beispiel von RAMicro.

Die RAK Sachsen plant, eine weitere Informationsveranstaltung in der zweiten Jahreshälfte durchzuführen. Wir werden Sie darüber unterrichten.



KAMMERaktuell

Neue Anzeigenpreise

Für Anzeigen im Rundschreiben und auf der Homepage der RAK Sachsen gelten ab 01.06.2012 folgende Preise:

1. Kleinanzeigen (ungestaltet, nur Fließtext)

	Für Stellenangebote / - gesuche von Mitgliedern und Rechtsanwaltsfachangestellten	Andere**
bis 400 Zeichen* ohne Chiffre	kostenfrei	30,00 €
über 400 Zeichen* ohne Chiffre	30,00 €	50,00 €
bis 400 Zeichen* mit Chiffre	50,00 €	70,00 €
über 400 Zeichen* mit Chiffre	70,00 €	100,00 €

* mit Leerzeichen,

** betrifft

Anzeigen von Mitgliedern und Rechtsanwaltsfachangestellten, die keine Stellenangebote bzw. -gesuche sind und sämtliche Anzeigen Dritter

2. Gestaltete Anzeigen (Logo, Rahmen, Schriftzüge etc.)

	Für Mitglieder u. Rechtsanwaltsfachangestellte	Andere**
Ganze Seite	1.000,00 €	1.500,00 €
Halbe Seite	500,00 €	750,00 €
1/4 – Seite	250,00 €	500,00 €
1/8 – Seite (Mindestgröße)	125,00 €	250,00 €

Forum Zukunft 2012

Rechtsanwälte und soziale Medien

KAMMERaktuell



Im Podium Dr. Martin Abend, Dr. Daniel Fingerle, Martin W. Huff

Am 09.03.2012 veranstaltete die Rechtsanwaltskammer Sachsen in Kooperation mit dem Leipziger Anwaltverein das 5. „Forum Zukunft“ in Leipzig.

Die Veranstaltungsreihe „Forum Zukunft“ ist eine Plattform aller sächsischen Kolleginnen und Kollegen, auf der aktuelle berufspolitische Fragen der Anwaltschaft diskutiert werden. Nach Veranstaltungen zu Zulassungsbeschränkungen in der Anwaltschaft, zum Erfolgshonorar und Mediation kamen wir in diesem Jahr mit unseren Mitgliedern zum Thema „Rechtsanwälte und Soziale Medien“ ins Gespräch. Als Referenten gewannen wir Herrn Martin Huff, Rechtsanwalt und Geschäftsführer der Rechtsanwaltskammer Köln sowie unsere Vorstandsmitglieder Volker Backs und Frank Stange.

Herr Stange hielt anlässlich der Veranstaltung folgendes Referat, in dem er sich für die Nutzung sozialer Medien auch durch die Anwaltschaft aussprach:

Die Nutzung sozialer Medien durch Rechtsanwälte – „Gefällt mir“¹?

- Ein Überblick -

Die Einführung

Nach der aktuellen Mitgliederstatistik der Bundesrechtsanwaltskammer waren zum 01.01.2012 158.426 Rechtsanwälte² zugelassen. Auch wenn die Zunahme der Zulassungen in kleineren Schritten erfolgt, so wird die Akquirierung von Mandaten für den einzelnen Anwalt immer schwieriger. Vor diesem Hintergrund und im Zusammenhang mit der Liberalisierung des anwaltlichen Werberechts ist Marketing auch für Rechtsanwälte das A und O.

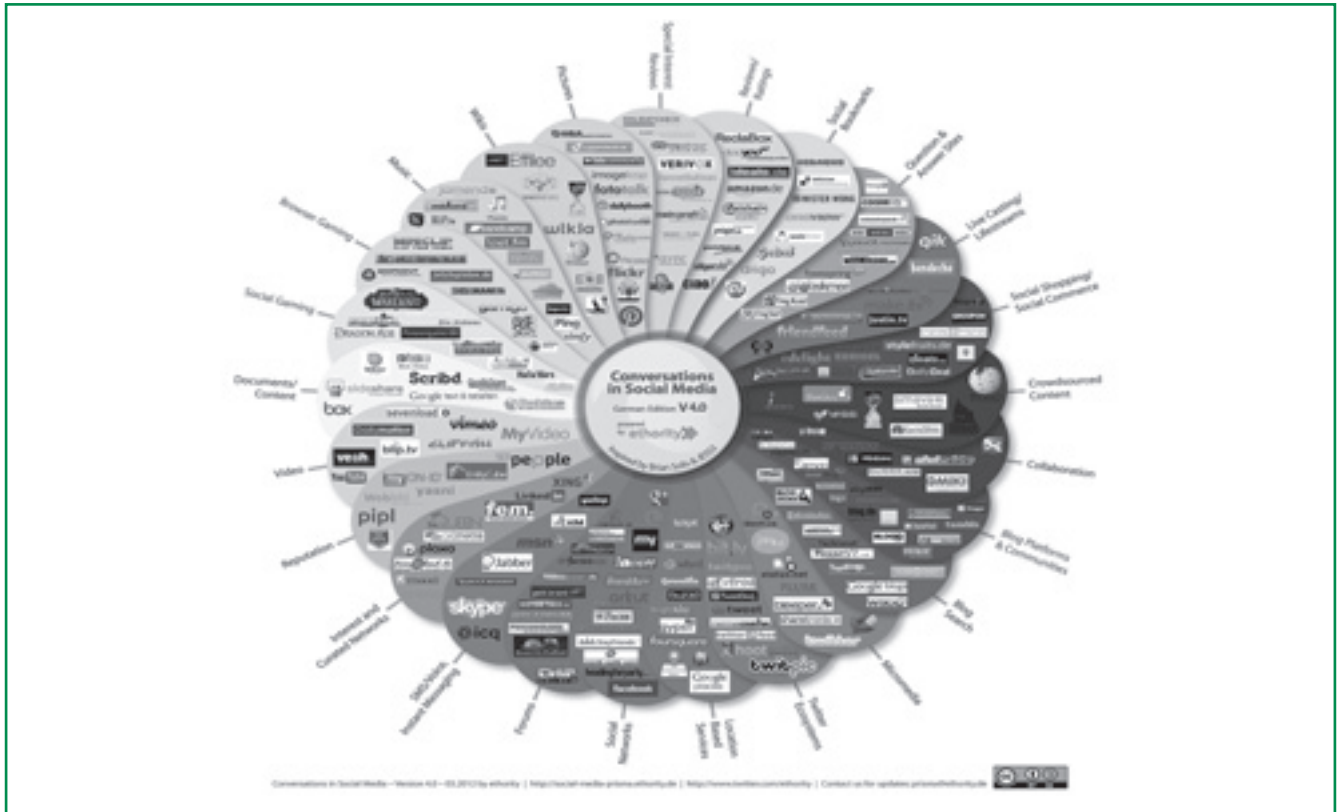
Die Welt hat sich verändert – wir befinden uns im 21. Jahrhundert. Es gibt Personengruppen, sogenannte „Digital Natives“, die eine Welt ohne Internet gar nicht mehr kennen. Dienstleistungen werden heutzutage wie Waren selbstverständlich im Internet gesucht. Auch wenn Visitenkarten auf dem Golfplatz getauscht werden, so wird danach oft der neue Kontakt im Internet gegoogelt. Aufgrund moderner Kommunikationsmittel wie Telefon, E-mail und Videotelefonie via Internet sind für Mandatsbearbeitungen auch größere Entfernungen kein Hindernis mehr. Internet und soziale Medien sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Der nachfolgende Beitrag gibt einen Überblick über die Erscheinungsformen Sozialer Medien, das Nutzerverhalten, die sich daraus ergebenden Möglichkeiten für Anwälte sowie die berufsrechtlichen Vorschriften, die Anwälte bei Aktivitäten in Sozialen Medien zu beachten haben.

Fans, Follower oder das Abonnieren von RSS-Feeds stellen die soziale Komponente dar.

Erscheinungsformen

Im Folgenden gibt es einen Überblick der Arten sozialer Medien.



http://www.ethority.de/uploads/smprisma/de4/smp_de_big.jpg

Die Fakten

Was sind soziale Medien?

Als „soziale Medien“ werden digitale Medien und Technologien bezeichnet, die es den Nutzern ermöglichen, sich untereinander auszutauschen und mediale Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft zu gestalten.³ Es handelt sich also um mehr als nur Facebook und Twitter.

Einen guten Überblick über alle relevanten deutschen Kommunikationskanäle in sozialen Medien gibt das „Conversation Prism“. Die sozialen Medien lassen sich vereinfacht in zwei Kategorien einteilen. Zum einen in soziale Medien mit dem vorherrschenden Ziel der Kommunikation. Hierzu zählen beispielsweise Soziale Netzwerke wie Facebook, Xing oder Twitter. Auf der anderen Seite sind die sozialen Medien, deren Fokus auf den Inhalten, die die Nutzer erzeugen, bearbeiten und austauschen, liegen. In diese Kategorie fallen unter anderem die freie Online-Enzyklopädie Wikipedia, das Videoportal Youtube oder der Imagehoster Flickr.

Alle sozialen Medien funktionieren nach einem gemeinsamen Prinzip: Sie ermöglichen das einfache und schnelle Veröffentlichen von Inhalten für jedermann sowie das anschließende Verknüpfen dieser Inhalte. Gerade diese Verknüpfungen durch Empfehlungen, Links,

Soziale Netzwerke sind lose Verbindungen von Menschen in Netzgemeinschaften.⁴ Alle sozialen Netzwerke basieren auf einem persönlichen Profil, in dem je nach Ausrichtung des Netzwerkes berufliche Qualifikationen oder private Interessen dargestellt werden können. Darüber hinaus wird die Möglichkeit geboten, Nachrichten zu senden und zu empfangen, sich mit Gleichgesinnten in themenspezifischen Gruppen auszutauschen und Kontakte/Freunde zu verwalten.

Als bekanntesten Vertreter sozialer Netzwerke für den geschäftlichen Bereich wäre hier die Businessplattform XING⁵ zu nennen. Weltweit hat XING 11 Millionen Mitglieder, davon sind 785.000 zahlende Premiummitglieder.⁶ In Deutschland hat das ganz klar auf berufliche Kontakte ausgerichtete Netzwerk 5 Millionen Mitglieder und ist damit nach eigenen Angaben die Nummer 1 in diesem Segment.⁷ Mit über 150 Millionen Mitgliedern weltweit dagegen ist LinkedIn⁸ nach eigenen Angaben das weltweit größte Online-Berufsnetzwerk.⁹ Die im Gegensatz zu XING eher internationale Ausrichtung von LinkedIn ist auch daran zu erkennen, dass das Netzwerk nur 2 Millionen Mitglieder in Deutschland, Österreich und der Schweiz hat.¹⁰ Eine Vielzahl von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten ist bereits in XING vertreten. Allein für Leipzig zeigt XING bei der Suche nach „Rechtsanwalt“ über 600 Treffer an. Aber auch internationale Großkanzleien unterhalten mittlerweile eigene Kanzleiseiten auf XING.¹¹



Frank Stange, Vorstandsmitglied

Die bekanntesten sozialen Netzwerke im privaten Bereich sind die VZ-Netzwerke¹², Google+¹³ und Facebook¹⁴. Die unangefochtene Nummer 1 mit weltweit rund 845 Millionen Nutzern¹⁵ ist Facebook. Das Netzwerk hat allein in Deutschland 22,6 Millionen Mitglieder¹⁶. Rund 28 % der Gesamtbevölkerung, also circa jeder vierte Deutsche, ist bei Facebook registriert. In der sächsischen Landeshauptstadt Dresden leben allein 179.400 Facebook-Mitglieder¹⁷. Auch wenn der Schwerpunkt bei Facebook in der privaten Kommunikation liegt, sind alle wichtigen Unternehmen mit eigenen Seiten auf Facebook vertreten. Nicht verwunderlich ist daher, dass auch immer mehr Kanzleien¹⁸ und sogar die Rechtsanwaltskammer Wien¹⁹ dem folgen. Im Vergleich zu Facebook spielen, bezogen auf die Mitgliederzahl, die anderen privaten Netzwerke kaum eine Rolle. Gleichwohl sind auch dort Seiten von Anwälten zu finden.

Eine weitere Erscheinungsform sozialer Medien sind Blogs. **Blogs** sind eine Art Internettagebücher, welche im Regelfall kostenlos erstellt und gehostet werden können.²⁰ Auf JuraBlogs²¹, einem Verzeichnis deutscher juristischer Blogs, sind derzeit 556 Blogs (überwiegend von Rechtsanwälten betrieben) gelistet. Mittlerweile haben auch Großkanzleien das Potential dieses Mediums erkannt und „bloggen“.²² Ein weiterer Vorteil von Blogs ist, dass die einzelnen Beiträge von der Blogsoftware gleichzeitig als sogenannte **RSS-Feeds** zur Verfügung gestellt werden. Dies hat den Vorteil, dass der Leser nicht ständig den Blog aufrufen muss, sondern automatisch neue Beiträge mit Hilfe eines Feedreaders auf seinem Computer oder Smartphone lesen kann.

Ähnlich wie ein Blog funktioniert **Twitter**.²³ Der Unterschied besteht im Wesentlichen darin, dass die einzelnen Meldungen auf 140 Zeichen beschränkt sind, weshalb von einem „Microblogging-Dienst“ gesprochen wird. Es wird davon ausgegangen, dass es über 500.000 aktive Twitter-Accounts gibt, die auf Deutsch twitern²⁴. Täglich werden 250 Millionen Twitter-Meldungen, sogenannte

„Tweets“, verschickt²⁵. Auf JuraTweet²⁶, einem zum Erfahrungsaustausch zwischen Anwälten, Staatsanwälten, Richtern und Jurastudenten gedachten Portal twitternder Juristen, waren Ende 2010 330 juristische Twitterer gelistet. Die österreichische Dachorganisation der dortigen Rechtsanwaltskammern twittert ebenfalls²⁷.

Content Communities, wie zum Beispiel das Fotoportal Flickr oder das Videoportal Youtube, leben von den Inhalten, die die Nutzer einstellen und miteinander teilen. Vor allem Videos im Internet werden durch ihre Weiterverbreitung gezielt für virales Marketing eingesetzt. So gibt es Rechtsanwaltskanzleien²⁸, die einen eigenen Youtube-Kanal betreiben und dort regelmäßig kurze Filme zu bestimmten Rechtsthemen einstellen. Speziell Rechtsfragen mit Bezug zum Internet scheinen besonders gefragt zu sein. So wurden beispielsweise einzelne Clips von Rechtsanwälten zum Thema File-sharing bereits mehr als 360.000 mal von Usern angesehen.

Andere Kanzleien stellen ihre Neuigkeiten wöchentlich in sogenannten **Podcasts** zur Verfügung. Dabei handelt es sich um eine Audiodatei, die über eine Webseite oder iTunes abonniert werden und später auf dem Computer oder einem MP3-Player, beispielsweise dem iPod, angehört werden kann. Inhaltlich sind diese Podcasts mit Radiosendungen vergleichbar. Eine Hamburger Kanzlei betreibt bereits seit 2006 mit bisher mehr als 260 Folgen - soweit ersichtlich - den ersten deutschen Anwalts-Audioblog²⁹. Mittlerweile gibt es bei iTunes auch einen Podcast des Deutschen Anwaltvereins³⁰.

Sogenannte **Virtual Worlds**, wie zum Beispiel Second Life³¹, spielen nach dem anfänglichen Hype, als jedes große Unternehmen darin eine virtuelle Niederlassung eröffnete, kaum noch eine große Rolle. Gleichwohl soll an dieser Stelle erwähnt werden, dass auch Rechtsanwälte in diesem sozialen Medium aktiv sind. So eröffnete Field Fisher Waterhouse als erste Großkanzlei 2007 ein virtuelles Büro in Second Life.³²

Auch wer nicht selbst aktiv in sozialen Medien vertreten ist, kann darin auftauchen. In diversen **Bewertungsportalen** werden bereits heute anwaltliche Dienstleistungen von Dritten bewertet. So finden sich beispielweise auf dem Empfehlungsportal QYPE³³ derzeit bereits 40 Einträge bezüglich Rechtsanwälte aus Leipzig. Ferner existieren im Internet eine Vielzahl diverser Portale, die sich speziell mit dem Thema Anwaltsbewertung beschäftigen. Spätestens seit dem Urteil des Bundesgerichtshofes³⁴ zu dem Lehrerbewertungsportal www.spickmich.de ist mit einer Zunahme von Bewertungsportalen zu rechnen.

Der Vollständigkeit halber seien an dieser Stelle als weitere Erscheinungsformen sozialer Medien **Diskussionsforen**, **Wikis**³⁵ und **Social Bookmarking-Dienste** erwähnt.

Nutzerverhalten

Nach den Ergebnissen der ARD/ZDF Onlinestudie 2011³⁶ sind inzwischen 73,3 % der Gesamtbevölkerung online, also zumindest gelegentliche Internetnutzer. Im Durchschnitt verbrachte jeder Nutzer 2011 reichlich zwei Stunden täglich im Internet. Bereits 43 % der Internetnutzer sind mit einem eigenen Profil in sozialen Netzwerken vertreten. Davon nutzen 82,4 % der Facebook-Mitglieder und 29,2 % der XING-Mitglieder ihr soziales Netzwerk täglich.³⁷

Der Nutzen

Soziale Medien können in unterschiedlicher Art und Weise für die Tätigkeit des Rechtsanwalts nützlich sein. An vorderster Stelle liegt sicherlich der Einsatz im Bereich des Kanzlei-/Anwaltsmarketings. Der Vorteil liegt auf der Hand: Soziale Medien sind leicht zu bedienen, schnell zu aktualisieren und kostengünstig zu betreiben. Es ist im Regelfall kaum technisches Verständnis erforderlich. Die verwendete Software steht kostenlos zur Verfügung und muss nicht aufwendig installiert beziehungsweise selbst aktualisiert werden. Darüber hinaus ist auch kein eigenes Hosting erforderlich. Besonders dort, wo das Budget klein ist, bietet sich daher der Einsatz sozialer Medien an. Größere Kanzleien unterhalten im Übrigen für die Betreuung ihrer Social Media Kanäle eigens angestellte Marketingspezialisten. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass Aktivitäten in sozialen Medien zeitintensiv sind. Bevor sich spürbare Erfolge einstellen, ist ein langer Atem notwendig. Nicht anders ist dies jedoch in der realen Welt. Der Aufbau von persönlichen Netzwerken dauert oft viele Jahre.

Qualifikation und Spezialisierung darstellen

Dank sozialer Medien können eigene Qualifikationen und Spezialisierungen einfach im Internet dargestellt werden. Derjenige, der beispielsweise einen fachspezifischen Blog betreibt oder Moderator einer thematischen Gruppe in einem Businessnetzwerk ist, bekommt vom Nutzer erfahrungsgemäß eine erhöhte Qualifikation zugeschrieben.

Auswärtige Mandate akquirieren

Durch die Präsenz in sozialen Medien ist es einfacher, Mandate außerhalb des eigenen Einflussbereiches zu akquirieren. User achten im Internet sehr auf die Art und Weise der Kommunikation. So kann es durchaus passieren, dass einem User die Art, wie ein Rechtsanwalt in Diskussionsforen kommuniziert, gefällt und er deshalb das Mandat auch über 1500 km von seinem Wohnort entfernt erteilt.³⁸

Ständige Präsenz

Ein weiterer Vorteil sozialer Medien ist die ständige Präsenz bei der angesprochenen Zielgruppe. Nach wie vor am wichtigsten für den Auftritt im Internet bleibt die eigene Homepage. Meist wird diese jedoch nur im Rahmen des ersten Kontakts angesehen, um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen. Um neu eingestellte Nachrichten auf der Kanzlei-Homepage zu lesen muss der User diese selbst aktiv aufrufen. Abonniert er dagegen RSS-Feeds eines Blogs, folgt er einem Twitteraccount oder vernetzt sich in sozialen Netzwerken und bekommt automatisch die Statusmeldungen/Postings seiner Kontakte zu lesen und hat so die Meldungen stets vor Augen. Der User nimmt diese Nachrichten auch stärker wahr, da er sich selbst für deren Erhalt entschieden hat und den Erhalt auch jederzeit beenden könnte.

Zielgruppenspezifische Werbeanzeigen

Auch wer nicht selbst in sozialen Medien aktiv ist, kann von ihnen profitieren. Viele Portale bieten die Möglichkeit, Werbeanzeigen zu schalten. In Facebook ist es sogar möglich, genau vorzugeben welcher Zielgruppe die eigene Werbeanzeige eingeblendet werden soll. So könnte beispielsweise eine auf das Erbrecht spezialisierte Kanzlei dort eine Werbeanzeige schalten, die nur bei verheirateten weiblichen Dresdner Facebook-Mitgliedern zwischen 55 und 64 Jahren mit Hochschulabschluss eingeblendet werden soll.³⁹

Veranstaltungen ankündigen

Maßnahmen der persönlichen Kommunikation, insbesondere Seminare und Vorträge, werden von Rechtsanwälten als besonders effektives Mittel der Mandantenakquise bewertet.⁴⁰ Fast alle sozialen Netzwerke bieten die Möglichkeit an, darin eigene Veranstaltungen anzukündigen. So kann beispielsweise auf XING bei der Organisation von Veranstaltungen die Teilnehmerzahl festgelegt, eine Gästeliste mit Zu-/Absagen angezeigt und sogar die Abwicklung von kostenpflichtigen Veranstaltungen erledigt werden. Nach eigenen Erfahrungen des Autors sind zusätzlich über soziale Netzwerke angekündigte Vortrags- und sonstige Mandantenbindungsveranstaltungen durchschnittlich um 50 % besser besucht. Dank sozialer Medien kann also die laut aktueller Studie des Soldan Instituts wirkungsvollste Akquisemaßnahme noch effektiver gestaltet werden.

Neue Mitarbeiter finden

Neben der Möglichkeit Veranstaltungen zu organisieren, bieten insbesondere die beruflichen Netzwerke, wie XING und LinkedIn, ebenfalls die Möglichkeit, Stellenanzeigen zu schalten. Berufliche soziale Netzwerke können damit auch bei der Suche nach neuen Mitarbeitern behilflich sein.



Teilnehmer

Wissen für die Mandatsbearbeitung

Regelmäßig haben es Rechtsanwälte in der Mandatsbearbeitung mit unbekanntem Sachverhalten zu tun. Bei der Einarbeitung in unbekannte Vorgänge können Online-Enzyklopädien und Wikis sehr nützlich sein. Auch wenn die dortigen Informationen aufgrund des nutzergenerierten Inhalts stets mit einer gesunden Skepsis betrachtet werden sollten, sind sie schnell verfügbar und erleichtern den Einstieg in sachfremde Materien. Auch wenn diesseits die folgende Auffassung aufgrund der Funktionsweise von Wikipedia nicht geteilt wird, so zeigen doch Entscheidungen, dass Gerichte vereinzelt mittlerweile Wikipediaeinträge sogar als gerichtsbekannte Tatsachen ansehen⁴¹.

Erfahrungen für Mandatsbearbeitung

Da auch soziale Netzwerke keine rechtsfreien Räume sind, nehmen die Streitigkeiten zu. Neben urheberrechtlichen Abmahnungen spielen aufgrund der Äußerungen in sozialen Netzwerken vermehrt Fragen des Persönlichkeitsrechts eine Rolle. Dabei streiten sich in der Praxis nicht nur Teenager, sondern wie im realen Leben Personen jeden Alters, quer durch alle gesellschaftlichen Schichten. Es ist Aufgabe des betreuenden Anwalts, anschließend dem Gericht, dem im Regelfall Erfahrungen in den sozialen Medien fehlen, den

Sachverhalt so darzulegen, dass er verständlich ist. Von dem Anwalt, der solche Mandate bearbeitet, sollte deshalb also erwartet werden können, dass er die Funktionsweise der sozialen Netzwerke auch aus eigener Erfahrung kennt.

Fachlicher Wissensaustausch

Dem fachlichen Wissensaustausch zwischen Anwälten dienen die sozialen Medien zum Beispiel mit themenspezifischen Gruppen in sozialen Netzwerken⁴², verschiedenen Fachcommunities⁴³ oder speziellen Portalen⁴⁴.

Ausbau des persönlichen Netzwerkes

Last but not least sind soziale Medien dabei behilflich, das persönliche Netzwerk auszubauen. Dies gilt wie im realen Leben sowohl für den geschäftlichen als auch für den privaten Bereich. Nicht anders als beispielsweise auf dem Golfplatz oder einer Vernissage kommen Personen über gemeinsame Interessen in Kontakt. So können in sozialen Netzwerken gezielt Gruppen gesucht werden, die einen interessieren (zum Beispiel Sport). Findet man sich dort sympathisch, kann auch der geschäftliche Kontakt Bedeutung haben. Wichtig ist hier natürlich, dass virtuelle neue Kontakte anschließend in reale neue Kontakte umgewandelt werden.

Die Rechtsgrundlagen

Neben allgemeinen Rechtsvorschriften haben Rechtsanwälte auch in sozialen Medien berufsrechtliche Regelungen einzuhalten. Der Rechtsanwalt hat sich deshalb auch hier der Achtung und des Vertrauens, welche die Stellung des Rechtsanwalts erfordert, würdig zu erweisen (§ 43 BRAO). Werbung ist nur insofern erlaubt, als sie über die berufliche Tätigkeit in Form und Inhalt sachlich unterrichtet und nicht auf die Erteilung eines Auftrags im Einzelfall

gerichtet ist (§ 43 b BRAO). Gemäß § 6 BORA dürfen Erfolgs- und Umsatzzahlen ebenso wenig angegeben werden wie Hinweise auf Mandate und Mandanten, die ohne deren ausdrückliche Zustimmung zu unterbleiben haben. Die strafrechtlich sanktionierte Verschwiegenheitspflicht gilt natürlich auch in sozialen Medien. Nach allgemeiner Meinung widerspricht aber die Präsenz von Anwälten in sozialen Medien dagegen per se nicht dem Sachlichkeitsgebot und ist damit zulässig.⁴⁵

Das Fazit

Derjenige, der sich entscheidet, in sozialen Medien aktiv zu werden, sollte sich die Dienste aussuchen, die für die eigene Kanzlei und die eigene Ausrichtung am relevantesten sind. Eine auf Foto- und Bildrecht spezialisierte Kanzlei hat zum Beispiel durchaus Potential, in einem Fotoportal aktiv zu sein. Soziale Medien kosten Zeit und erfordern einen langen Atem – wer damit anfängt, muss auch bereit sein, das Projekt durchzustehen. Nichts ist vernichtender, als beispielsweise Blogs oder Facebookseiten, auf denen kaum Inhalte zu finden oder diese Monate alt sind.

Soziale Medien sind gut und können das Anwaltsmarketing hervorragend unterstützen – sie sind aber nicht alles! Soziale Medien können nur ein Baustein in einem strategisch und professionell gestalteten Marketingkonzept sein und andere Akquisemaßnahmen⁴⁶ untereinander verbinden und sinnvoll ergänzen.

In diesem Sinne verstanden, vergibt der Autor für die Nutzung sozialer Medien durch Rechtsanwälte sein:

„Gefällt mir“.

Interessierte Teilnehmer



1 Auf Facebook wird der sogenannte „Gefällt mir“-Button verwendet, um
 2 seine Zustimmung zu einem Thema zum Ausdruck zu bringen.
 3 vgl. die entsprechende Pressemitteilung der Bundesrechtsanwaltskammer vom 30.03.2012
 4 Seite „Social Media“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand:
 5 12. April 2012, 09:02 UTC. http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Social_Media&oldid=101959182 (Abgerufen: 16. April 2012, 18:34 UTC)
 6 Seite „Soziales Netzwerk (Internet)“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie.
 7 Bearbeitungsstand: 16. April 2012, 07:40 UTC. URL: [http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Soziales_Netzwerk_\(Internet\)&oldid=102103271](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Soziales_Netzwerk_(Internet)&oldid=102103271) (Abgerufen: 16. April 2012, 19:33 UTC)
 8 <http://www.xing.com>
 9 <http://corporate.xing.com/deutsch/investor-relations/basisinformationen/qa/#c1839>
 10 siehe Fn. 6
 11 de.linkedin.com
 12 <http://de.press.linkedin.com/about>
 13 siehe Fn. 9
 14 zum Beispiel die XING-Seite von GleissLutz: <https://www.xing.com/companies/gleisslutz/updates>
 15 <http://www.studivz.net>, <http://schuelervz.net>, <http://www.meinvz.net>
 16 <https://plus.google.com>
 17 <http://www.facebook.com/>
 18 <http://www.stern.de/news2/aktuell/facebook-in-zahlen-1781443.html>
 19 siehe Fn. 15
 20 geschätzte Reichweite, errechnet mit dem Facebook internen Werbeanzeigentool
 21 zum Beispiel die Facebook-Seite von ECOVIS: <http://www.facebook.com/ecovis>
 22 <http://de-de.facebook.com/rakwien>
 23 zum Beispiel mit <http://de.wordpress.com/> oder <http://www.blogger.com>
 24 <http://www.jurablogs.com>
 25 zum Beispiel der Blog von CMS Hasche Sigle: <http://cmshs-bloggt.de/>
 26 <https://twitter.com/>
 27 http://www.focus.de/digital/internet/netzoekonomie-blog/social-media-twitter-erreicht-allzeithoch-in-deutschland_aid_714451.html
 28 siehe Fn. 24
 29 <http://www.juratweet.de>
 30 http://twitter.com/#!/OERAK_at
 31 <http://www.youtube.com/user/KanzleiWBS>
 32 <http://www.law-podcasting.de/>
 33 <http://itunes.apple.com/de/podcast/podcast-des-deutschen-anwaltvereins/id201445301>
 34 <http://secondlife.com>
 35 <http://www.ffw.com/latest-news/2007/apr/field-fisher-waterhouse-is-fir.aspx>
 36 <http://www.qype.com>
 37 BGH, Urteil vom 23.06.2009, Az.: VI ZR 196/08, NJW 2009, 2888
 38 Dabei handelt es sich um Webseiten, die vom User nicht nur gelesen, sondern auch bearbeitet
 39 werden können. Bekanntestes Beispiel ist die Online-Enzyklopädie WIKIPEDIA <http://wikipedia.de>.
 40 Es existieren aber zahlreiche andere Wikis zu speziellen Themen bis hin zu internen Kanzleiwikis,
 41 die als Wissenssammlungen oder Prozessdokumentationen eingesetzt werden.
 42 Ergebnisse einsehbar unter <http://www.ard-zdf-onlinestudie.de>
 43 siehe Statista-Veröffentlichung „Nicht ohne mein Facebook“ vom Februar 2012,
 44 Quelle: PriceWaterhouse Coopers
 45 Der Autor ist Moderator der Gruppe „Werbung und Recht“ bei XING. Aufgrund der dortigen
 46 Aktivitäten wurde er in der Vergangenheit u.a. von einem Mandanten aus
 47 Palma de Mallorca beauftragt.
 48 ausweislich des Werbeanzeigentools von Facebook würde eine solche Anzeige derzeit
 49 ca. 120 Personen erreichen
 50 vgl. Pressemitteilung des Soldan Instituts „Studie zur Wirksamkeit anwaltlicher Werbemaßnahmen
 51 veröffentlicht“ vom 08.03.2012
 52 vgl. AG Köln, Urteil vom 20.04.2011, Az.: 201 C 546/10, NJW 2011, 2979; eine Sammlung von
 53 Gerichtsentscheidungen,
 54 die Wikipedia-Einträge zitieren findet sich unter: http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Wikipedia_als_Quelle_?%C3%BCr_Gerichte
 55 zum Beispiel die Gruppe der GRUR, der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und
 56 Urheberrecht, auf XING (<http://www.xing.com/net/grur/>)

43 zum Beispiel die beck-community, die dem fachlichen Austausch von Juristen, Steuerberatern und
 44 Wirtschaftsprüfern dient (<http://community.beck.de/>)
 45 zum Beispiel „Legal Tribune Online“ (<http://www.lto.de>), einem publizistischen Angebot für
 46 Juristen
 47 vgl. Christian Oberwetter, „Social Media für Rechtsanwälte – Welche Vorteile bringen Facebook,
 48 Twitter und Co?“, S. 115
 49 wie beispielsweise Vorträge, gedruckte Newsletter, Mitgliedschaften in Wirtschaftsclubs, Mandanten
 50 seminare, Ausstellungseröffnungen,
 51 ehrenamtliche Tätigkeiten, Schaltung von Werbeanzeigen, soziales Engagement, Verfassen von
 52 Fachartikeln usw.

Grenzübergreifende Besteuerung von Erbschaften

Im Dezember 2011 stellte die Europäische Kommission eine Mitteilung sowie Empfehlungen und ein Arbeitspapier zur Beseitigung von Problemen bei der grenzübergreifenden Besteuerung von Erbschaften vor. Aus der Mitteilung geht hervor, dass im Bereich der grenzübergreifenden Erbschaftssteuer in der EU zwei Hauptprobleme auftreten: Es kommt häufig zu Doppel- oder Mehrfachbesteuerungen, bei der mehr als ein Mitgliedstaat das Besteuerungsrecht für dieselbe Erbschaft in Anspruch nehmen. Gründe hierfür sind insbesondere voneinander abweichende Regelungen, ein Mangel an bilateralen Erbschaftssteuerabkommen und unangemessene nationale Maßnahmen zur Entlastung von Doppelbesteuerungsabkommen. Mitgliedstaaten müssen jedoch die für sie zweckmäßigen Erbschaftsregelungen im Einklang mit den EU – Rechtsvorschriften, insbesondere der Nichtdiskriminierung und Freizügigkeit erlassen.

Zudem treten steuerliche Diskriminierungen auf. Einige Mitgliedstaaten wenden einen höheren Steuersatz an, wenn sich die Vermögenswerte der Erblasser im Ausland befinden. Solche Regelungen verstoßen gegen die in den Verträgen verankerten Grundsätze der Nichtdiskriminierung und Freizügigkeit.

Die Europäische Kommission spricht sich in ihrer Mitteilung klar gegen eine Harmonisierung des Erbschaftssteuerrechts auf europäischer Ebene aus. Sie fordert die Mitgliedstaaten auf, ihre nationalen Rechtsvorschriften oder Verwaltungspraktiken so zu ändern, dass Doppelbesteuerungen vermieden werden. Hierzu veröffentlichte sie eine Reihe von Empfehlungen, die den Mitgliedstaaten als Basis für die Änderungen dienen sollen.

Die Mitteilungen, die Empfehlungen sowie das Arbeitspapier der Europäischen Kommission sind bei der Rechtsanwaltskammer Sachsen, Geschäftsführerin Jana Frommhold (Tel.: 0351/ 318 59 28) erhältlich. Die Empfehlungen und das Arbeitspapier stehen nur auf Englisch zur Verfügung.

(Quelle: BRAK)



Große Mitgliederstatistik zum 01.01.2012

RAK	Mitglieder		Rechtsanwälte		darunter		auswärtige		WP	StB	verordn. Buchprüfer	Rechts-beistände insg.	W	RA-GmbH	RA-AG	PartG
	Insgesamt	gem. § 60 Abs. 1 S. 2 BRAO	insg.	w	insg.	w	RAe									
BfGH	37	0	37	7	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0
Bamberg	2711	0	2693	813	0	0	6	6	6	54	9	8	1	10	0	60
Berlin	13191	2	13132	4352	885	134	65	65	45	154	14	2	0	55	0	327
Brandenburg	2352	0	2345	843	0	0	2	2	2	18	3	0	0	7	0	56
Braunschweig	1640	0	1632	501	215	26	4	4	4	5	2	4	1	4	0	31
Bremen	1800	0	1874	562	222	34	6	6	4	8	6	3	0	3	0	0
Celle	5796	1	5759	1786	747	100	9	16	16	106	22	21	1	15	0	127
Düsseldorf	11860	0	11812	3788	162	13	42	64	64	127	36	16	1	31	1	313
Frankfurt	17607	0	17541	6125	931	118	194	86	86	104	29	22	1	39	5	192
Freiburg	3450	0	3420	1084	0	0	7	7	29	57	30	6	0	23	1	86
Hamburg	9604	0	9537	3109	0	0	45	45	85	252	47	37	0	29	1	249
Hann	13673	1	13626	4024	1997	127	20	8	8	29	4	13	2	33	0	236
Karlsruhe	4592	0	4570	1467	0	0	15	15	19	64	24	5	0	13	4	62
Kassel	1737	0	1731	528	196	16	1	2	2	14	6	3	0	3	0	18
Koblenz	3056	0	3043	1046	0	0	4	4	13	47	17	4	0	9	0	21
Köln	12422	7	12363	4090	0	0	34	34	30	132	39	12	0	36	4	195
Meckl.-Vorp.	1609	0	1603	515	0	0	1	1	3	22	4	0	0	6	0	54
München	20042	11	19934	6827	0	0	162	162	134	482	78	94	16	99	4	386
Nürnberg	4572	2	4537	1596	0	0	15	15	25	97	23	13	1	20	0	71
Oldenburg	2659	0	2636	742	453	47	2	2	17	84	8	8	0	15	0	50
Saarbrücken	1441	0	1431	453	0	0	5	5	7	13	8	1	0	9	0	17
Sachsen	4763	0	4744	1703	0	0	4	4	8	35	8	1	0	18	0	109
Sachsen-Anh.	1818	0	1814	632	0	0	1	1	2	4	2	0	0	1	3	26
Schleswig	3791	2	3780	1126	714	83	3	3	12	59	3	3	0	6	0	96
Stuttgart	7120	7	7074	2126	65	3	30	30	42	102	35	13	2	26	0	166
Thüringen	2070	0	2059	713	0	0	0	0	3	16	3	0	0	11	0	40
Tübingen	2071	0	2056	594	13	0	2	2	8	41	4	6	0	9	0	21
Zweibrücken	1451	0	1443	433	0	0	2	2	4	12	7	3	0	5	0	22
Bundesgebiet	150215	33	150426	51885	6200	701	681	678	678	2139	472	268	26	535	23	3029
Vorjahr	150479	16	150679	49872	6366	688	608	713	713	2166	497	309	26	453	22	2789
Veränderung in %	1,81		1,76	3,43	-2,45	1,89	12,01	-4,91	-1,25	-5,03	-3,58	0,00		18,10		8,61

Anteil der Rechtsanwältinnen seit 1970

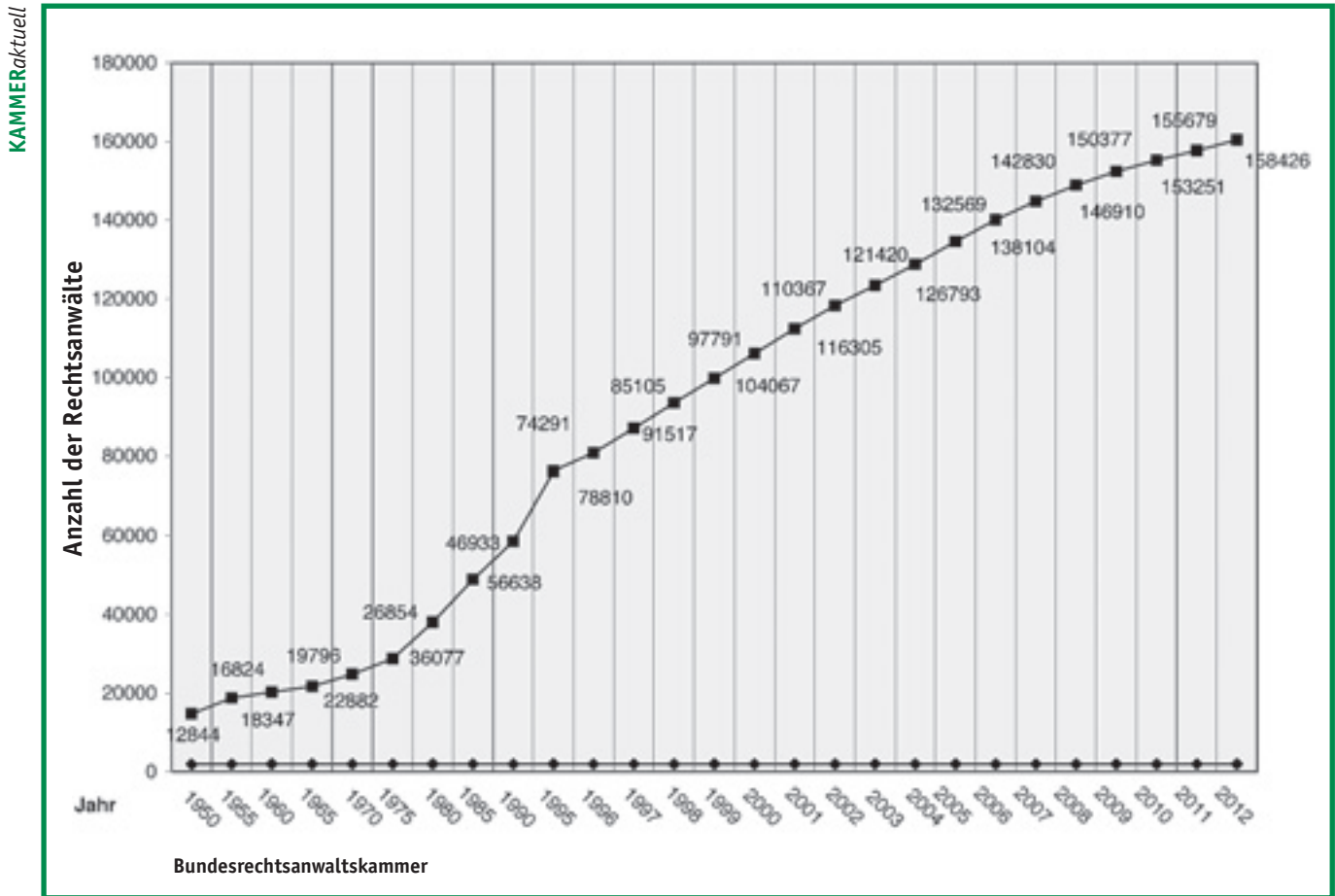
jeweils zum 01.01. des Jahres

Jahr	Rechtsanwälte insgesamt	Rechtsanwältinnen	Anteil in %	Veränderung Anzahl RAinnen absolut	Veränderung Anzahl RAinnen in %
1970	22882	1035	4,52		
1971	23599	1099	4,66	64	6,18
1972	24322	1157	4,76	58	5,28
1973	25008	1218	4,87	61	5,27
1974	25829	1299	5,03	81	6,65
1975	26854	1400	5,21	101	7,78
1976	28708	1644	5,73	244	17,43
1977	31196	1957	6,27	313	19,04
1978	33517	2298	6,86	341	17,42
1979	35108	2546	7,25	248	10,79
1980	36077	2756	7,64	210	8,25
1981	37314	2998	8,03	242	8,78
1982	39036	3458	8,86	460	15,34
1983	41489	3953	9,53	495	14,31
1984	44526	4794	10,77	841	21,27
1985	46933	5651	12,04	857	17,88
1986	48658	6133	12,60	482	8,53
1987	50247	6652	13,24	519	8,46
1988	51952	7209	13,88	557	8,37
1989	54108	7960	14,71	751	10,42
1990	56638	8537	15,07	577	7,25
1991	59455	9562	16,08	1025	12,01
1993	67120	11750	17,51		
1994	70438	12733	18,08	983	8,37
1995	74291	14332	19,29	1599	12,56
1996	78810	15794	20,04	1462	10,20
1997	85105	18055	21,21	2261	14,32
1998	91516	20497	22,40	2442	13,53
1999	97791	23139	23,66	2642	12,89
2000	104067	25589	24,59	2450	10,59
2001	110367	27924	25,30	2335	9,13
2002	116305	30428	26,16	2504	8,97
2003	121420	32595	26,84	2167	7,12
2004	126793	35194	27,76	2599	7,97
2005	132569	37953	28,63	2759	7,84
2006	138104	40440	29,28	2487	6,55
2007	142830	42647	29,86	2207	5,46
2008	146910	44703	30,43	2056	4,82
2009	150377	46736	31,08	2033	4,55
2010	153251	48393	31,58	1657	3,55
2011	155679	49872	32,04	1479	3,06
2012	158426	51585	32,56	1713	3,43

zum 01.01.1992 keine Angaben zu den Rechtsanwältinnen

Bundesrechtsanwaltskammer

Entwicklung der Gesamtzahlen der zugelassenen Rechtsanwälte



Stellungnahmen der Rechtsanwaltskammer Sachsen

Stellungnahmen der Rechtsanwaltskammer Sachsen Zu folgender Gesetzgebungsinitiative gab die Rechtsanwaltskammer Sachsen eine Stellungnahme ab:

Nr. 1/ 2012 - Vorschläge der Europäischen Kommission bezüglich einer Richtlinie über Formen der alternativen Beilegung verbraucherrechtlicher Streitigkeiten und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2006/2004 und der Richtlinie 2009/22/EG (Richtlinie über alternative Streitbeilegung) sowie einer Verordnung über die Online-Beilegung verbraucherrechtlicher Streitigkeiten (Verordnung über Online-Streitbeilegung)

Nr. 2/ 2012 - Referentenentwurf eines Gesetzes zur Novellierung

patentrechtlicher Vorschriften und anderer Gesetze des gewerblichen Rechtsschutzes

Nr. 3/ 2012 - Vorschlag der Europäischen Kommission für eine Verordnung zum Schutz natürlicher Personen bei der Verankerung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (Datenschutz-Grundverordnung) KOM (2012) 10 und 11, endgültig

Nr. 4/ 2012 - Referentenentwurf des Bundesministeriums der Justiz zum Entwurf eines Gesetzes gegen unseriöse Geschäftspraktiken

Die vollständigen Stellungnahmen der Rechtsanwaltskammer Sachsen finden Sie unter <http://www.rak-sachsen.de>

Freundschaftstreffen zwischen den Rechtsanwaltskammern Wien und Sachsen

Am 13./ 14. April 2012 fand das nunmehr zweite Freundschaftstreffen zwischen den Rechtsanwaltskammern Wien und Sachsen in Wien statt. Während sich das erste Freundschaftstreffen im Jahr 2009 in Dresden dem Thema Mediation widmete, tauschten sich die Mitglieder beider Kammern in diesem Jahr über das Europäische Vertragsrecht und den Stand des elektronischen Rechtsverkehrs in Deutschland und Österreich aus.

Am 13.04.2012 informierten Prof. Dr. Csoklich, Vorstandsmitglied der Rechtsanwaltskammer Wien, und Prof. Dr. Ingo Hauffe, Vizepräsident der RAK Stuttgart und Mitglied des BRAK-Ausschusses Europäisches Vertragsrecht, über die neuesten Entwicklungen im Europäischen Vertragsrecht. Im Wesentlichen begrüßten die Referenten den Ansatz der Kommission zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Kaufrechts und hielten es für richtig, dass es sich um ein optionales Instrument neben den jeweiligen Rechtsordnungen der Mitgliedstaaten handelt. Sie kritisierten allerdings, dass sich der Verordnungsvorschlag nur auf das Kaufrecht beschränkt und keine umfassenden Regelungen zum Vertragsrecht enthalte. Insbesondere für den B2B-Bereich sei zu erwägen, das UN-Kaufrecht unverändert in den Verordnungsentwurf zu übernehmen und in einigen Bereichen, z.B. der Verjährung und der Zinsen sowie bei den Möglichkeiten der Warenkreditsicherheiten, Ergänzungen vorzunehmen. Dr. Peter Madl, Mitglied der Rechtsanwaltskammer Wien, informierte daneben über die Gewährleistung und den vertraglichen Schadensersatz im Gemeinsamen Europäischen Kaufrecht.

Am 14.04.2012 referierten Dr. Wolfgang Heufler, Mitglied des Europäischen Rechtsanwaltskammertags, und Volker Backs, Vorstandsmitglied der RAK Sachsen und Mitglied des BRAK-Ausschusses elektronischer Rechtsverkehr, zum Stand auf dem Gebiet des Elektronischen Rechtsverkehrs in beiden Ländern. Dabei stellte sich heraus, dass die Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Wien ausschließlich auf elektronischem Weg mit der Justiz kommunizieren. Dr. Heufler konnte in seinem Vortrag von den Vorteilen des elektronischen Rechtsverkehrs überzeugen: Entfall der Dateneingabe (Personal); schnell und kostengünstig (Zeit, Porto, Papier); 7 Tage/ Woche, 24 Stunden/ Tag; automatische Protokollierung aller Schritte (Sicherheit), etc. In Deutschland hingegen besteht hier noch erheblicher Nachholbedarf.

Am Rande der Veranstaltung bot sich für die deutschen und österreichischen Teilnehmer die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen und grenzüberschreitende Kontakte zu knüpfen. Das nächste Freundschaftstreffen beider Kammern wird im Bezirk der Rechtsanwaltskammer Sachsen stattfinden. Über den genauen Termin und Ort werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Sofern Sie Interesse an den das diesjährige Freundschaftstreffen begleitenden Seminarunterlagen haben, bitten wir Sie, mit Geschäftsführerin Jacqueline Lange unter 0351/ 318 59 26 oder jacqueline.lange@rak-sachsen.de Kontakt aufzunehmen.



Volker Backs, Vorstandsmitglied der RAK Sachsen



Dr. Martin Abend im Gespräch mit Referenten und Teilnehmern



Prof. Peter Csoklich



Teilnehmer des Freundschaftstreffens

Neubesetzung der Fürsorgeeinrichtung

KAMMERaktuell

Zur Unterstützung für bedürftige oder in Not geratene Kammermitglieder und deren Hinterbliebene schuf die RAK Sachsen eine Fürsorgeeinrichtung. Über Anträge auf Leistung aus der Fürsorgeeinrichtung entscheidet ein Beirat.

Gemäß § 12 a Absatz 2 der Geschäftsordnung der Rechtsanwaltskammer Sachsen wählte der Vorstand der Rechtsanwaltskammer Sachsen in seiner Sitzung am 25.04.2012 den Beirat für die Gewährung von Fürsorgeleistungen neu.

Der Beirat der Fürsorgeeinrichtung der Rechtsanwaltskammer Sachsen besteht nunmehr aus folgenden Mitgliedern:

Rechtsanwalt Dr. Bernd Gerber, Plauen
Rechtsanwältin Heike Bruns, Chemnitz
Rechtsanwalt Dr. Christoph Munz, Dresden

Die Mitglieder sind für die Dauer von drei Jahren gewählt. Die Richtlinie der Fürsorgeeinrichtung finden Sie unter HYPERLINK „<http://www.rak-sachsen.de>“ www.rak-sachsen.de, Für Mitglieder, Kammerordnungen.

Entschädigungen von Opfern extremistischer Übergriffe

Der deutsche Bundestag hat im Rahmen des Haushaltsgesetzes 2012 Mittel zur Entschädigung von Opfern extremistischer Übergriffe jeder Art zur Verfügung gestellt. Diese Härteleistungen werden seit 2010 nicht nur für Opfer rechts-extremistischer Gewalttaten gewährt, sondern auch für Opfer extremistischer Übergriffe anderer Art, seien es links-extremistische, antisemitische oder islamistische Übergriffe. Das Bundesamt für Justiz veröffentlichte ein Merkblatt und einen Flyer über die Härteleistungen als Opferhilfe und Antragsvoraussetzungen. Anträge auf Härteleistung können unter Verwendung des Antragsformulars beim Bundesamt für Justiz, Referat III 2 –Opferhilfe –, 53094 Bonn gestellt werden.

Antrag und Merkblatt finden Sie unter www.bundesamt.de.

Das Bundesamt für Justiz hat zudem eine direkte Kontaktmöglichkeit für Opfer und Behörden eingerichtet:

Telefon-Hotline: 0228/99 410-5288, 0228/99 410-5790
e-mail: Opferhilfe@bfj.bund.de

Aktualisierung von Mitgliederdaten

Das bundesweite Anwaltsregister, das für jedermann einsehbar ist, bezieht seine Daten von den örtlichen Anwaltskammern. Um sicherzustellen, dass Sie von Rechtssuchenden, Mandanten, Gerichten und Behörden gefunden werden, bit-

ten wir um zeitnahe schriftliche Mitteilung von Änderungen des Kanzleisitzes, der Kommunikationsdaten, der Sozietätszugehörigkeit, von Zweigstellen und ähnlicher Daten, die Ihre Erreichbarkeit betreffen.

Die Berufsordnung sieht in § 24 eine entsprechende Berufspflicht vor. Danach sind der RAK mitzuteilen: die Änderung des Namens, Begründung und Wechsel der Anschrift der Kanzlei, Zweigstelle und Wohnung, die jeweiligen Telekommunikationsmittel der Kanzlei und der Zweigstelle nebst Nummern, die Eingehung und Auflösung einer Sozietät, Partnerschaftsgesellschaft oder sonstigen Verbindung zur gemeinschaftlichen Berufsausübung, die Eingehung und Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen mit Rechtsanwälten.

Auch in Ansehung der bevorstehenden Urlaubszeit bitten wir um Mitteilung von Vertreterbestellungen gem. § 53 Abs. 1, 2 BRAO. Zur Vermeidung zeitlicher Verzögerungen bitten wir, die Vertreteranzeige **nicht an die Gerichte**, sondern an die Geschäftsstelle der RAK Sachsen zu richten.

Büro für Euregionale Zusammenarbeit (BES) in Maastricht

Ziel des organisatorisch als eigene Einheit konzipierten, personell und finanziell bei der Staatsanwaltschaft Maastricht angesiedelten Büros für Euregionale Zusammenarbeit (niederländisch: Bureau Euregionale Samenwerking - BES) ist es, die Strafverfolgung in der durch hohe Bevölkerungsdichte und große Wirtschaftskraft geprägten EUREGIO zu verbessern, zu erleichtern und zu beschleunigen sowie eine an gemeinsamen Zielen orientierte Strafverfolgung zu institutionalisieren.

Staatsanwälte aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien sollen sich bei der Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität gegenseitig unterstützen. Ermittlungen, die die drei Länder betreffen, können damit besser koordiniert werden. Das Büro steht nicht nur den euregionalen Staatsanwaltschaften als Ansprechpartner zur Verfügung; es kann von Staatsanwaltschaften und Gerichten im gesamten Bundesgebiet genutzt werden.

Das BES hat am 1. April 2004 seine Tätigkeit aufgenommen. Seit dem 1. Oktober 2008 hat Nordrhein-Westfalen einen Verbindungsstaatsanwalt dorthin entsandt. Seit Dezember 2011 nimmt Herr Staatsanwalt (GL) Mocken diese Aufgabe wahr.

Zwar ist das Büro für Euregionale Zusammenarbeit vornehmlich auf die Unterstützung der Justiz ausgerichtet. Aber auch die Verteidigung kann durchaus ein Interesse an dessen Einschaltung haben, etwa im Zusammenhang mit der Erledigung von Rechtshilfe- oder Vollstreckungshilfeersuchen. Es kann sich dann ggf. empfehlen, bei Gericht oder der Staatsanwaltschaft anzuregen, das BES einzuschalten. Im Rahmen seiner Möglichkeiten kann das Büro erforderlichenfalls auch

darüber hinaus Unterstützung leisten (etwa in Zuständigkeits- und Verfahrensfragen oder bei der Vermittlung von Ansprechpartnern in den Niederlanden/Belgien).

Postanschrift:

Bureau Euregionale Samenwerking BES
 Parket Maastricht
 Postbus 1987
 6201 BZ Maastricht
 Niederlande

Herr StA (GL) Mocken Sekretariat: Frau Eikenboom-Wiegers
 Telefon: 0031 43 88 85632 Tel.: 0031 43 34 65142
 Telefax: 0031 43 34 40 806 Fax: 0031 43 34 40 806
 E-Mail: j.mocken@om.nl E-Mail: n.wiegers@om.nl

Pressemitteilung der RAK Sachsen

08.03.2012	Rechtsanwälte diskutieren in Leipzig über Chancen und Risiken sozialer Netzwerke im Internet
09.03.2012	Ausstellung zum Schicksal jüdischer Anwälte ab 12. März im Bundesverwaltungsgericht Leipzig
23.03.2012	Sächsische Rechtsanwälte für schnellere Digitalisierung der sächsischen Justiz

KAMMERaktuell

Die vollständigen Pressemitteilungen können Sie lesen unter: www.rak-sachsen.de

Unterlassungserklärung

Herr
 Bert Enzmann
 Moritzburger Straße 30
 01630 Coswig

erklärt gegenüber der

Rechtsanwaltskammer Sachsen
 vertr. d. d. Präsidenten Dr. Martin Abend
 Glacisstraße 6
 01099 Dresden

ohne Anerkennung einer Rechtspflicht, aber rechtsverbindlich, dass die Bezeichnung „Rechtsanwalt“ bei Meidung einer Vertragsstrafe von EUR 5.000,00 nicht geführt oder verwendet wird, wobei die Höhe der Vertragsstrafe zur Überprüfung der Billigkeit durch ein zuständiges Gerichts steht und § 248 HGB abbedungen wird.

Die Unterlassungserklärung steht unter der Bedingung, dass diese als widerrufen gilt, sobald wieder eine Anwaltszulassung erteilt wurde.

Coswig, den 02.05.2012

Unterlassungserklärung

Herr
 Volker Erik Böhlke
 Deubener Straße 11
 01705 Freital

verpflichtet sich gegenüber der

Rechtsanwaltskammer Sachsen
 vertr. d. d. Präsidenten Dr. Martin Abend
 Glacisstraße 6
 01099 Dresden

1. es ab sofort zu unterlassen, sich als Rechtsanwalt zu bezeichnen;
 2. es ab sofort zu unterlassen, einen Briefbogen oder sonstige Schreiben zu benutzen, der ihn als Rechtsanwalt ausweist;
 3. es ab sofort zu unterlassen, vor Gerichten oder Behörden als Rechtsanwalt aufzutreten oder sich als Rechtsanwalt bezeichnen zu lassen;
 4. es ab sofort zu unterlassen, die rechtlichen Interessen Dritter zu vertreten, soweit ihm diese Tätigkeit nicht nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz gestattet ist;
- für jeden Fall der zukünftigen Zuwiderhandlung gegen die unter 1) – 4) aufgeführten Verpflichtungen an die Rechtsanwaltskammer Sachsen eine Vertragsstrafe von € 2.000,00 zu zahlen.

Freital, den 05.05.2012

Unterlassungserklärung

Herr
Dirk Weisse
Großenhainer Straße 73
01127 Dresden

verpflichtet sich gegenüber der

Rechtsanwaltskammer Sachsen
vertr. d. d. Präsidenten Dr. Martin Abend
Glacisstraße 6
01099 Dresden

1. es ab sofort zu unterlassen, sich als Rechtsanwalt zu bezeichnen;
 2. es ab sofort zu unterlassen, einen Briefbogen oder sonstige Schreiben zu benutzen, der ihn als Rechtsanwalt ausweist;
 3. es ab sofort zu unterlassen, vor Gerichten oder Behörden als Rechtsanwalt aufzutreten oder sich als Rechtsanwalt bezeichnen zu lassen;
 4. es ab sofort zu unterlassen, die rechtlichen Interessen Dritter zu vertreten, soweit ihm diese Tätigkeit nicht nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz gestattet ist;
- für jeden Fall der zukünftigen Zuwiderhandlung gegen die unter 1) – 4) aufgeführten Verpflichtungen an die Rechtsanwaltskammer Sachsen eine Vertragsstrafe von 5.001,00 € zu zahlen.

Dresden, den 21.02.2012

Unterlassungserklärung

Herr
Stefan Wirth
Wolfshainer Straße 1
04317 Leipzig

verpflichtet sich gegenüber der

Rechtsanwaltskammer Sachsen
vertr. d. d. Präsidenten Dr. Martin Abend
Glacisstraße 6
01099 Dresden

1. es ab sofort zu unterlassen, sich als Rechtsanwalt zu bezeichnen;
 2. es ab sofort zu unterlassen, einen Briefbogen oder sonstige Schreiben zu benutzen, der ihn als Rechtsanwalt ausweist;
 3. es ab sofort zu unterlassen, vor Gerichten oder Behörden als Rechtsanwalt aufzutreten oder sich als Rechtsanwalt bezeichnen zu lassen;
 4. es ab sofort zu unterlassen, die rechtlichen Interessen Dritter zu vertreten, soweit ihm diese Tätigkeit nicht nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz gestattet ist;
- für jeden Fall der zukünftigen Zuwiderhandlung gegen die unter 1) – 4) aufgeführten Verpflichtungen an die Rechtsanwaltskammer Sachsen eine Vertragsstrafe von 5.001,00 € zu zahlen.

Leipzig, den 23.04.2012

Neues aus Europa – Nachrichten aus Brüssel

Konsultation Europäisches Gesellschaftsrecht – Kommission

Die EU-Kommission hat am 20. Februar 2012 eine umfassende Konsultation für die Zukunft des europäischen Gesellschaftsrechts eingeleitet. In dieser bis 14. Mai 2012 laufenden Konsultation soll überprüft werden, ob der bestehende Rechtsrahmen im Bereich des europäischen Gesellschaftsrechts noch den aktuellen Erfordernissen entspricht. Die Konsultation beschäftigt sich zunächst mit dem Anwendungsbereich des europäischen Gesellschaftsrechts, mit der Kodifizierung bestehender gesellschaftsrechtlicher Regeln in einem Rechtsakt sowie mit den europäischen Unternehmensrechtsformen. Im Fokus sind auch Fragen hinsichtlich der grenzübergreifenden Mobilität von Unternehmen. Was könnte getan werden, um die grenzübergreifende Verlegung eines Unternehmenssit-

zes zu erleichtern? Welche Vorschriften sollten gelten, wenn Unternehmen sich länderübergreifend in mehrere Einheiten aufspalten? Untersucht werden sollen auch die für das Eigenkapital geltenden rechtlichen Mindestanforderungen. Da sich das Gesellschaftsrecht in weiten Teilen mit Fragen der Corporate Governance befasst, werden im Interesse der Kohärenz mögliche Folgeinitiativen in diesen beiden Bereichen in der zweiten Jahreshälfte 2012 gemeinsam erfolgen.

Kein Zeugnisverweigerungsrecht für Lebensgefährten

Staaten müssen selbst bei langjähriger Lebensgemeinschaft kein Zeugnisverweigerungsrecht gewähren. Dies hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) am 03.04.2012 in dem Beschwerdeverfahren Az. 42857/05 im Fall einer Niederländerin entschieden und damit eine Verletzung gegen das in Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention (ERMK) verankerte Recht auf Privat- und Familienleben verneint. Dem Fall lag eine Beugehaft-Entscheidung eines niederländischen Gerichts in einem Strafverfahren zugrunde,

weil die Beschwerdeführerin ihre Zeugenaussage gegen ihren, einem Tötungsdelikt angeklagten Lebensgefährten verweigert hatte. In diesem Zusammenhang hat der EGMR festgestellt, dass die Beziehung der Beschwerdeführerin mit ihrem Lebensgefährten trotz 18-jährigen Zusammenlebens und zweier gemeinsamer Kinder keine rechtliche Bindung darstelle und somit grundverschieden von einer Ehe oder eingetragenen Lebenspartnerschaft sei. Damit blieb die niederländische Regel unbeanstandet, die nur den Partnern letzterer Form des Zusammenlebens ein Zeugnisverweigerungsrecht einräumt. Die Beschwerdeführerin habe sich mit ihrem Partner bewusst gegen eine rechtliche Bindung entschieden und müsse nun die Folgen hinnehmen. Auch nach deutschem Recht begründet eine (bloße) Lebensgemeinschaft kein Zeugnisverweigerungsrecht.

Subsidiaritätsrüge gegen EU-Datenschutzpaket – Bundesrat

Der Bundesrat hat die Befürchtung, dass die EU durch die Vorlage des Datenschutzpakets ihre Kompetenzen überschreite. Aus diesem Grund hat er am 30.03.2012 durch zwei Beschlüsse (52/12 und 51/12) Subsidiaritätsrügen sowohl gegen den Kommissionsvorschlag zur sog. Datenschutz-Grundverordnung (KOM(2012)11) als auch gegen den Richtlinienvorschlag zum Datenschutz bei der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen (KOM(2012)10) erhoben. Der Verordnungsvorschlag lege nicht ausreichend dar, warum eine verbindliche Vollregelung des Datenschutzes auf europäischer Ebene erforderlich sein soll. Zudem führe er mit seinem umfassenden verbindlichen Geltungsanspruch zur nahezu vollständigen Verdrängung des mitgliedstaatlichen Datenschutzes. Bezüglich des Richtlinienvorschlags kritisiert der Bundesrat u.a. die Einbeziehung des rein innerstaatlichen Informationsaustausches der Polizei. Ob die Rügen nur „berücksichtigt“ werden oder eine neue Prüfung erfolgt, hängt von weiteren Rügen durch andere Mitgliedstaaten ab. Unabhängig davon besteht die Option einer Subsidiaritätsklage nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens.

Europäische Normung für Freie Berufe – Parlament

Auch der kreative Leistungsbereich der Freien Berufe könnte in Zukunft einer Normung zugeführt werden. Im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz des Europäischen Parlamentes wurde am 21.03.2012 über die Annahme des Berichtsentwurfs bezüglich des Verordnungsvorschlags KOM(2011) 315 zur europäischen Normung abgestimmt. Der Inauftraggabe von Normen durch die Kommission ist nur in bestimmten Bereichen Grenzen gesetzt. Klargestellt wird im Kompromissänderungsantrag 3, dass durch die Verordnung die geltende Kompetenzverteilung zwischen Mitgliedstaaten und der EU im Bereich der Sozial-, Bildungs- und Gesundheitssysteme sowie bei Dienstleistungen von Allgemeininteresse, welche Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse mitumfassen, nicht angetastet werden darf. Dies bedeutet, dass die Kommission bei der Mandatierung von freiwilligen Normen auf europäischer Ebene i.S.v. Art. 7 Abs. 1 der Verordnung in diesen Bereichen die Kompetenz der Mitgliedstaaten wahren muss, welche dort die Grundprinzipien selbst festlegen. Im Mai 2012 wird das Plenum des EU-Parlamentes über den Bericht abstimmen.

Fachanwaltsausschüsse der Rechtsanwaltskammer Sachsen

Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer Sachsen bestellte folgende Mitglieder der Fachanwaltsausschüsse:

am 25.04.2012

Fachanwaltsausschuss Familienrecht I

- Wiederbestellung -

RAin Susanne Köhler, Dresden

Wir danken Frau Kollegin Köhler für ihr ehrenamtliches Engagement.

KAMMERaktuell

Datenschutz- Anwaltliche Schweigepflicht und E-Mailversand in der Anwaltskanzlei

Die Verwendung von E-Mails ist auch im Verhältnis zwischen Rechtsanwalt und Mandanten mittlerweile sehr gebräuchlich. Hierdurch werden Kosten und Zeit gespart.

Problematisch ist jedoch die mögliche Unsicherheit dieses Mediums im Hinblick auf den Zugriff unberechtigter Dritter. Dadurch, dass die unverschlüsselten E-Mails in Paketen versandt werden und damit lesbar sind, können diese ganz oder teilweise von einer Vielzahl von Servern abgefangen werden, über die diese E-Mail läuft. Das Lesen einer fremden E-Mail ist straflos, während das Öffnen eines Briefes durch Unbefugte gegen § 202 StGB verstößt. Soweit nicht gesicherte Internetportale für Rechtsanwälte wie beispielsweise die „Web-Akte“ und andere Systeme verwendet werden, werden derartige unverschlüsselte E-Mails gerne mit Postkarten verglichen, die auf dem Transportweg von allen gelesen werden können.

Die Kommentierungen zum Berufsrecht befassen sich überwiegend in diesem Zusammenhang mit der Frage, ob ein Verstoß gegen die Pflicht zur Verschwiegenheit (§ 43a Abs. 2 BRAO, § 2 BORA) gegeben sein könnte. Hartung (Hartung/Römermann, Berufs- und Fachanwaltsordnung, 4. Aufl. 2008, § 2 BORA, Rn. 38) und Henssler (Henssler/Prütting, Kommentar zur Bundesrechtsanwaltsordnung, 3. Aufl. 2010, § 43a, Rn. 68/69) verneinen generell einen Verstoß gegen das Berufsrecht. Eine restriktivere Handhabung sei angesichts der heutigen Verbreitung des Internets nicht mehr zeitgemäß und würde über Gebühr die mit dem E-Mailverkehr verbundenen Gefahren betonen. Kein Kommunikationsmittel gewähre eine absolute Sicherheit; auch Brief, Fax und Telefon könnten abgefangen bzw. abgehört werden. Entscheidend sei, dass bei lebensnaher Betrachtung nicht mit dem Zugriff Unbefugter auf E-Mails gerechnet werden könne.

Henssler schränkt dies aber für den Fall ein, dass es um hochsensible Bereiche gehe. Allerdings reiche es hier aus, wenn der Mandant dem Rechtsanwalt seine E-Mailadresse zugänglich mache, etwa durch Abdruck auf seinem Briefbogen oder auf der Visitenkarte. Dann habe der Mandant eine „Einwilligung in die Gefährdung“ gegeben. Ohnehin setze § 43a Abs. 2 BRAO voraus, dass tatsächlich ein unberechtigter Dritter auf vertrauliche Daten zugreifen könne. Allein die bloße Möglichkeit hierzu sei nicht berufsrechtlich sanktionierbar (ebenso Kleine-Cosack, Kommentar zur BRAO, 5. Aufl. 2008, § 43a, Rn. 51/52).

Nach Böhnlein (Feuerich/Weyland, Kommentar zur BRAO, 8. Aufl. 2012, § 43a, Rn. 25) gefährdet die unverschlüsselte Versendung von E-Mails mit vertraulichen Fakten die Verschwiegenheitspflicht. Die Übermittlung auf diesem Weg bedürfe grundsätzlich der Zustimmung des Mandanten. Habe der Mandant aber selbst vertrauliche Fakten per E-Mail unverschlüsselt mitgeteilt, könne davon ausgegangen werden, dass er auch mit einer entsprechenden Handhabung des Rechtsanwaltes einverstanden ist.

Auch der Vorstand der Rechtsanwaltskammer Sachsen hält die E-Mailkommunikation zwischen Rechtsanwalt und Mandanten für zulässig, wenn hierfür die Zustimmung des Mandanten vorliegt. Die Einholung der Zustimmung ist auch zu empfehlen, denn sie zeigt dem Mandanten, dass mit seinen Daten vertrauensvoll umgegangen wird. Eine Dokumentation der Zustimmung ist empfehlenswert. Sie kann aber auch konkludent erfolgen.



Heike Bruns, Vizepräsidentin

Benennung des Prozessbevollmächtigten des Beklagten bei Klageerhebung

Gibt der Kläger im Rubrum der Klageschrift einen Rechtsanwalt als Prozessbevollmächtigten des Beklagten an, so ist dieser als für den Rechtszug bestellter Prozessbevollmächtigter gemäß § 172 ZPO anzusehen und die Zustellung hat an ihn zu erfolgen.

Das Risiko, dass der vom Kläger als Prozessbevollmächtigter des Beklagten bezeichnete Anwalt keine Prozessvollmacht

besitzt und die an diesen bewirkte Zustellung deshalb unwirksam ist, trägt der Kläger.

BGH Urteil vom 06.04.2011, VIII ZR 22/10

Fachanwalt für Insolvenzrecht - Nachweis der theoretischen Kenntnisse

Der AGH Berlin hat mit Urteil vom 21.11.2011 - I AGH 6/10 - entschieden, dass dem Antrag zur Verleihung der Fachanwaltsbezeichnung im Insolvenzrecht nur dann stattzugeben ist, wenn der Nachweis besonderer theoretischer Kenntnisse in allen Teilrechtsgebieten des § 14 FAO erbracht wurde. Eine vielfache Bestellung eines Rechtsanwalts zum Insolvenzverwalter begründet keine Vermutung hinreichender theoretischer Kenntnisse auf dem Gebiet des Insolvenzrechts. Sowohl § 43 c Abs. 1 S. 1 BRAO als auch § 2 FAO unterscheiden deutlich zwischen den praktischen Erfahrungen und den theoretischen Kenntnissen. Die Zweiteilung wäre hinfällig, wäre es zulässig, aus den praktischen Erfahrungen Schlussfolgerungen auf die theoretischen Kenntnisse zu ziehen.

Zulässige Anwaltswerbung: „Ihre Experten-Kanzlei“

Die Werbeaussage „Ihre Experten-Kanzlei scheidung.com holt für Sie die Kastanien aus dem Feuer“ ist kein berufsrechtlich unzulässiger Zusatz zur Berufsbezeichnung Rechtsanwalt, begründet keine Gefahr der Verwechslung mit einer Fachanwaltschaft (hier etwa für Familienrecht) und führt als reklamehafte Werbung den Verkehr auch nicht über die Befähigung der Anwältin in die Irre, wenn diese seit Jahren mit Scheidungen befasst ist, ausgesprochen viele Mandate dazu bearbeitet hat und regelmäßig Leserfragen als Mitglied eines „Experten-Teams“ einer Wochenzeitung beantwortet. KG, Urteil vom 27.01.2012 – 5 U 191/10
AnwBl. 2012, 367

Erfolgreiche Verfassungsbeschwerden gegen die Versagung von Beratungshilfe - ausreichende Möglichkeit zur Selbsthilfe bei Bewilligung von Beratungshilfe in Parallelfällen

Die Beschwerdeführer in den miteinander verbundenen Verfahren sind jeweils Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft im Sinne des SGB II. Sie beantragten Beratungshilfe nach dem Beratungshilfegesetz, um Ansprüche auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes durchzusetzen. Das Amtsgericht bewilligte die Beratungshilfe nicht für jedes einzelne Mitglied der Bedarfsgemeinschaft, sondern erachtete es als ausreichend, wenn die Eltern - wie im Verfahren 1 BvR 1120/11 - bzw. der der im Haushalt lebende Partner - wie im Verfahren 1 BvR 1121/11 - Beratungshilfe erhalten. Minderjährigen Kindern könne als Mitgliedern einer Bedarfsgemeinschaft Beratungshilfe nicht bewilligt werden, da sie weder einer rechtlichen Beratung bedürften noch eine solche in

Anspruch nähmen. Soweit die Bedarfsgemeinschaft durch eines ihrer Mitglieder vertreten werde, sei nur diesem Beratungshilfe zu gewähren, da es allein berechtigt sei, die Überprüfung eines Verwaltungsaktes zu beantragen, die dann grundsätzlich hinsichtlich der gesamten Bedarfsgemeinschaft erfolge.

Die 3. Kammer des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts hat die hiergegen erhobenen Verfassungsbeschwerden nicht zur Entscheidung angenommen. Die Beschwerdeführer sind durch die Ablehnung von Beratungshilfe nicht in ihrem Grundrecht auf Rechtswahrnehmungsgleichheit verletzt, das eine weitgehende Angleichung der Situation von Bemittelten und Unbemittelten im Bereich des Rechtsschutzes garantiert. Der Entscheidung liegen im Wesentlichen folgende Erwägungen zugrunde:

Im Rahmen des grundrechtlich garantierten Rechtsschutzes sind Unbemittelte nur solchen Bemittelten gleichzustellen, die bei ihrer Entscheidung für die Inanspruchnahme von Rechtsrat auch die entstehenden Kosten berücksichtigen und vernünftig abwägen. Die Versagung von Beratungshilfe ist kein Verstoß gegen das verfassungsrechtliche Gebot der Rechtswahrnehmungsgleichheit, wenn auch Bemittelte vernünftigerweise nicht in Betracht ziehen würden, einen Anwalt einzuschalten. Die Notwendigkeit anwaltlicher Beratung kann allerdings nicht stets und pauschal mit der Begründung verneint werden, einem anderen Mitglied der Bedarfsgemeinschaft nach dem SGB II sei Beratungshilfe für ein parallel gelagertes Verfahren bewilligt worden. Auch minderjährigen Mitgliedern einer Bedarfsgemeinschaft kann nicht generell mit dem Hinweis auf die gesetzliche Vertretung durch andere Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft Beratungshilfe versagt werden.

Ist jedoch die Parallelität der Fallgestaltung offensichtlich und die in einem Fall erhaltene Beratung ohne Schwierigkeiten übertragbar, gebietet es das Grundrecht auf Rechtswahrnehmungsgleichheit nicht, Beratungshilfe in parallel gelagerten Fällen zu bewilligen. Aus der rechtlichen Beratung eines anderen Mitglieds der Bedarfsgemeinschaft lassen sich bei mehreren gleich gelagerten Fällen diejenigen Rechtskenntnisse ziehen, die eine sonst eventuell rechtlich anspruchsvolle Materie auch ohne juristische Vorbildung handhabbar machen können. In den vorliegenden Verfahren waren die Amtsgerichte von Verfassungs wegen nicht gehalten, neben den Eltern bzw. dem Partner auch den zur Bedarfsgemeinschaft gehörenden Beschwerdeführerinnen und dem Beschwerdeführer Beratungshilfe zu bewilligen. Der Vortrag der Mitglieder der Bedarfsgemeinschaften in den Verwaltungsverfahren hatte jeweils dieselbe Zielrichtung, so dass die Beschwerdeführerinnen und der Beschwerdeführer die Beratung, die die Eltern bzw. der Partner erhalten haben, auf ihre eigene Situation übertragen konnten.

(PM des BVerfG) AnwBl. 2012, 371

Erstattung vorgerichtlicher Rechtsanwaltskosten – Einholung einer Kostendeckungszusage

Befindet sich bei der Regulierung eines Verkehrsunfallschadens der Haftpflichtversicherer des Schädigers mit der Ersatzleistung in Verzug, sind Rechtsanwaltskosten, die der

Geschädigte im Zusammenhang mit der Einholung der Kostendeckungszusage seines Rechtsschutzversicherers verursacht hat, nur zu erstatten, soweit sie aus der Sicht des Geschädigten zur Wahrung seiner Rechte erforderlich und zweckmäßig waren.

BGH Urteil vom 12.12.2011 VI ZR 274/10
NJW 2012, 919

Maßgebliches Recht für Vergütungsvereinbarung

Für den Abschluss einer Vergütungsvereinbarung sind nicht die im Zeitpunkt der unbedingten Auftragserteilung, sondern die im Zeitpunkt des Zustandekommens der Vereinbarung geltenden rechtlichen Regelungen maßgeblich.

BGH Urteil vom 03.11.2011 – IX ZR 47/11

Grundlose Kündigung des Mandats durch Rechtsanwalt

1. Kündigt der Rechtsanwalt das Mandatsverhältnis, ohne durch vertragswidriges Verhalten des anderen Teils dazu veranlasst zu sein, steht ihm ein Anspruch auf Vergütung insoweit nicht zu, als der Mandant einen anderen Prozessbevollmächtigten neu bestellen muss, mit dessen Vergütung auch die Tätigkeit des kündigenden Anwalts abgegolten wäre.

2. Von einem Interessenwegfall ist auch auszugehen, soweit die aufgrund der Kündigung neu beauftragten Rechtsanwälte fristgebundene Verfahrenshandlungen nicht mehr vornehmen, fristgebundene Erklärungen nicht mehr abgeben und an vergangenen Terminen nicht mehr teilnehmen können, wenn mit der ihnen geschuldeten gesetzlichen Vergütung auch diese Handlungen abgegolten gewesen wären.

3. Lehnt es der Auftraggeber ab, eine vom Anwalt während des Mandats gestellte Vergütungsvereinbarung abzuschließen, stellt dies keinen wichtigen Grund dar, der den Anwalt berechtigen würde, das Mandat zu kündigen.

BGH Urteil vom 29.09.2011

IX ZR 170/10, AGS 2012, 169

Auftragserteilung unter der Bedingung einer Kostendeckungszusage des Rechtsschutzversicherers

1. Beauftragt ein Mandant einen Rechtsanwalt mit der Einholung einer Rechtsschutz-Deckungszusage mit dem Schreiben „Sollten die entstehenden Kosten nicht von der Versicherung getragen werden, bitte um kurze Info und weitere Vorgehensweise“, so steht der Geschäftsbesorgungsauftrag unter der aufschiebenden Bedingung, dass eine Deckungszusage erteilt wird.

2. Holt der Rechtsanwalt bei der Rechtsschutzversicherung eine Deckungszusage erst für die Durchführung des erstinstanzlichen Klageverfahrens ein und wird diese erteilt, so entfaltet sie keine rückwirkende Kraft. Eine schon entstandene Geschäftsgebühr wird nicht von ihr erfasst.

OLG München, Urteil vom 16.03.2011 – 15 U 4263/10

AGS 2012, 58

Fallen beim Einklagen des Honorars einer Partnerschaftsgesellschaft

1. Ist eine Partnerschaft Partei des Anwaltsvertrages mit dem Mandanten, so steht die Honorarforderung nicht den einzelnen Partnern zu, sondern der Partnerschaftsgesellschaft.

2. Die Erhebung der Vergütungsklage durch einen Partner führt ohne Hinweis auf eine Prozessstandschaft nicht zu einer Hemmung der Verjährung, weil er nicht Inhaber der geltend gemachten Forderung ist und nur die Klage eines Berechtigten den Lauf der Verjährung hemmt.

3. Die Verjährung des Vergütungsanspruches beginnt mit dem Ablauf des Jahres, in dem der Anspruch fällig geworden ist, also u.a. mit der Erledigung des Auftrages.

OLG Düsseldorf, Beschluss vom 15.12.2011, I-24 U 99/11

Beratungshilfe und Bedarfsgemeinschaft

Vertritt ein Rechtsanwalt im Rahmen der Beratungshilfe mehrere Auftraggeber in einem Verfahren nach § 44 SGB X, steht ihm eine nach Nr. 1008 VV erhöhte Verfahrensgebühr zu.

OLG Jena, Beschluss vom 31.08.2011 – 9 W 406/11

AGS 2012, 141

Begriff der Geschäftsreise

1. Eine Geschäftsreise liegt dann vor, wenn das Prozessgericht entweder außerhalb der Kanzleigemeinde oder außerhalb der Wohngemeinde liegt; abzustellen ist auf den Ort der tatsächlichen Abreise.

2. Eine Auslegung dahingehend, dass das Prozessgericht sowohl außerhalb der Kanzleigemeinde als auch außerhalb der Wohngemeinde liegen muss, ist nicht zulässig.

OLG Düsseldorf, Beschluss vom 23.02.2012

I 10 W 97/11

AGS 2012, 167

Keine Terminsgebühr bei einem bloßen Telefongespräch über ein Ruhen des Verfahrens

Bloße Verfahrensabsprachen allein (hier zu einem Ruhen des Verfahrens) lassen die Terminsgebühr nach Vorbem. 3 Abs. 3, 3. Var. VV RVG nicht anfallen, wenn nur die bloße Möglichkeit einer Erledigung offengehalten werden soll und weitergehende Erledigungsgespräche nicht geführt werden.

KG Beschluss vom 03.01.2012, 5 W 261/11, AGS 2012, 173

Verschiedene Angelegenheiten bei mehreren parallel geführten Bußgeldverfahren

1. Werden wegen gleichartiger wiederholter Ordnungswidrigkeiten jeweils gesonderte Ermittlungsverfahren eingeleitet, so stellt jedes Ermittlungsverfahren eine eigene gebührenrechtliche Angelegenheit i.S.d. § 15 RVG dar.

2. Der Einwand, dass keine wirksame Beauftragung des Anwalts vorliege, ist auch in Bußgeldsachen im Kostenfestsetzungsverfahren nicht zu prüfen. Solche materiell-rechtlichen Fragen sind vielmehr einer Vollstreckungsabwehrklage vorbehalten.

LG Bonn Beschluss vom 01.03.2011-22 Qs 71/11,
AGS 2012, 176

Erstattung von Kosten im Vorverfahren in sozialrechtlichen Angelegenheiten; Gebührenerhöhung bei mehreren Auftraggebern auch bei Beauftragung des Rechtsanwalts nur durch ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft nach § 38 SGB II

1. Vertragspartner und Auftraggeber i.S.d. Nr. 108 VV können auch unterschiedliche Personen sein.

2. Eine Mehrheit von Auftraggebern liegt nach dem Anwendungsbereich dieser Regelung bereits dann vor, wenn derselbe Rechtsanwalt für verschiedene natürliche Personen tätig wird. Es kommt insoweit nicht darauf an, wer persönlich dem Anwalt den Auftrag erteilt hat. Auch dann, wenn nur eine Person für eine von ihr vertretene Personenmehrheit Auftraggeber des Anwalts ist und mit diesem den Anwaltsvertrag abschließt, kann Nr. 1008 VV Anwendung finden.

3. Die Konstellation einer Bedarfsgemeinschaft kann eine Erhöhungsgebühr nach Nr. 1008 VV auslösen.

BSG Urteil vom 27.09.2011 B 4 AS 155/10 R

AGS 2012, 69, NJW 2012, 877

Workshops „Ausbilder für Ausbilder“

Die Rechtsanwaltskammer Sachsen lädt in diesem Jahr im Rahmen des JOBSTARTER-Projektes „refaQ – Qualifizierungsmodule für Rechtsanwaltsfachangestellte“ wieder alle ausbildenden und ausbildungsbereiten Rechtsanwälte und Kanzleimitarbeiter zum Workshop „Ausbilder für Ausbilder“ ein. Der Workshop, der an vier verschiedenen Orten stattfindet, richtet sich sowohl an Erstausbilder als auch an erfahrene Ausbilder, die Kontakt mit anderen Ausbildern suchen. Mit den Veranstaltungen wollen wir den erstmalig Auszubildenden Einblicke in die Anforderungen an die Ausbildung der Rechtsanwaltsfachangestellten geben und einen Erfahrungsaustausch der Ausbilder untereinander ermöglichen.

Die kostenfreien Workshops finden am 11.06.2012 in Chemnitz, am 18.06.2012 in Görlitz, am 19.06.2012 in Dresden und



Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union

am 26.06.2012 in Leipzig statt. Referenten und Ansprechpartner sind Rechtsfachwirtin und Büroleiterin Frau Jacqueline Bleul (Dresden) und Rechtsanwältin Frau Silke Brewig-Lange (Chemnitz). Der Kammerzeitschrift ist ein Anmeldebogen beigefügt, den Sie bei Interesse ausfüllen und an die Rechtsanwaltskammer Sachsen zurücksenden können. Veranstaltungsort und -zeit sind dem Anmeldebogen zu entnehmen.

Vorstand beschließt neue Vergütungsempfehlung für Auszubildende

Der Vorstand der Rechtsanwaltskammer Sachsen hat in seiner Sitzung am 25.04.2012 eine neue Vergütungsrichtlinie für die auszubildenden Rechtsanwaltsfachangestellten beschlossen.

Für alle Ausbildungsverhältnisse, die im Jahr 2013 und darauf folgend beginnen, ist die neue Vergütungsrichtlinie verbindlich. Die Rechtsanwaltskammer Sachsen empfiehlt die Vereinbarung folgender Bruttovergütungen:

1. Ausbildungsjahr: 420 €

2. Ausbildungsjahr: 510 €

3. Ausbildungsjahr: 620 €

Ausbildungsvergütungen, die mehr als 20 % unter dieser Empfehlung liegen, verstoßen gegen § 17 Abs. 1 BBiG und können nicht in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen werden. Wir verweisen auf das Urteil des BAG vom 30.09.1998 (Az: 5 AZR 690/ 97).

Die Richtlinie gilt für alle im Jahr 2013 und darauf folgend beginnenden Ausbildungsverhältnisse. Das Datum des Vertragsschlusses ist hierbei nicht maßgebend. Für Auszubildende, die während der Ausbildung die Ausbildungskanzlei wechseln und einen neuen Ausbildungsvertrag im Jahr 2013 mit dem Ausbilder abschließen, gelten ebenfalls die neuen Vergütungssätze.

Die erhöhte Vergütungsempfehlung gilt nicht für Verträge mit der bisher gültigen Vergütungsempfehlung, die auf einen neuen Ausbilder übergeleitet werden.

Neuwahl Vorsitzender des Prüfungsausschusses Dresden

Der Prüfungsausschuss Dresden der Rechtsanwaltskammer Sachsen hat in seiner Sitzung am 07.03.2012 Frau Rechtsanwältin Modschiedler mehrheitlich zur Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Dresden gewählt. Frau Rechtsanwältin Modschiedler hat die Wahl angenommen.

Abschlussprüfung zum/ zur Rechtsanwaltsfachangestellten Herbst 2012/ 1. Wiederholungsprüfung

Die Abschlussprüfung Herbst 2012 / 1. Wiederholungsprüfung zum/ zur Rechtsanwaltsfachangestellten findet wie folgt statt:

27./ 28.09.2012:

Schriftliche Prüfungen (einschließlich FIV)

22.-23.11.2012:

Mündliche Prüfungen

Den Auszubildenden der **Auszubildenden des 3. Lehrjahres**, die ihre Ausbildung bis zum 23.01.2013 beenden, senden wir die Anmeldeformulare einschließlich Merkblatt bis zur **30. Kalenderwoche** unaufgefordert zu.

Sofern noch nicht geschehen, bitten wir **externe Prüflinge, Wiederholungsprüflinge und Prüflinge**, die ihre Ausbildung **vorzeitig** beenden wollen, sich formlos bis zum 31.08.2012 bei der Rechtsanwaltskammer Sachsen anzumelden. Evt. Anträge auf Befreiung von einzelnen Prüfungsfächern, Schreibverlängerungen etc. sind ebenfalls bis zum 31.08.2012 zu stellen. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- ein Zeugnis über die Leistungen in der berufspraktischen Ausbildung
- eine Kopie des Zwischenprüfungszeugnisses
- (nur bei minderjährigen Prüflingen) eine ärztliche Bescheinigung über die Nachuntersuchung

Bei nicht fristgerechtem Eingang der Anträge einschließlich Anlagen kann eine Zulassung zur Prüfung in der Regel nicht erfolgen.

Ergebnisse der Zwischenprüfung

KAMMERaktuell

Berufsschulen gesamt

Prüflinge insgesamt: 160

	1	2	3	4	5	6	Ø
Recht	32	53	54	20	1	0	2,41
Büropraxis und -organisation	2	60	70	23	5	0	2,81
Wirtschafts- und Sozialkunde	9	26	48	50	21	6	3,41

Berufsschule Chemnitz

Prüflinge insgesamt: 47

	1	2	3	4	5	6	Ø
Recht	10	16	16	5	0	0	2,34
Büropraxis und -organisation	1	18	18	8	2	0	2,83
Wirtschafts- und Sozialkunde	5	11	12	15	4	0	3,04

Berufsschule Dresden

Prüflinge insgesamt: 72

	1	2	3	4	5	6	Ø
Recht	12	19	31	9	1	0	2,56
Büropraxis und -organisation	0	27	32	11	2	0	2,83
Wirtschafts- und Sozialkunde	3	12	22	18	13	4	3,53

Berufsschule Leipzig

Prüflinge insgesamt: 41

	1	2	3	4	5	6	Ø
Recht	10	18	7	6	0	0	2,22
Büropraxis und -organisation	1	15	20	4	1	0	2,73
Wirtschafts- und Sozialkunde	1	3	14	17	4	2	3,63

Ergebnisse der Abschlussprüfungen zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellten, Januar 2012

Berufsschulen gesamt

Prüflinge insgesamt: 7

davon nach schriftlichen Prüfungen nicht bestanden: 2 (28,6 %)

davon nach mündlichen Prüfungen nicht bestanden: 0 (0,0 %)

	1	2	3	4	5	6	Ø
Recht, Wirtschafts- und Sozialkunde	0	0	1	3	3	0	4,29
Rechnungswesen	0	0	2	1	3	1	4,43
Fachbezogene Informationsverarbeitung	1	2	2	1	1	0	2,86
Zivilprozessrecht	0	0	0	4	2	1	4,57
Rechtsanwaltsgebührenrecht	0	0	3	3	1	0	3,71
Mündliche Prüfung	0	2	3	0	0	0	2,60

KAMMERaktuell

Aufstiegsfortbildung zum anerkannten Abschluss „Geprüfter Rechtsfachwirt/ Geprüfte Rechtsfachwirtin“

Die Aufstiegsfortbildung wird u.a. von folgenden Bildungsträgern angeboten:

● **Beuth Hochschule für Technik Berlin - Fernstudieninstitut**

Luxemburg Straße 10, 13353 Berlin

Tel: 030 / 45 04 21 74, Fax: 030 / 45 04 29 74, www.beuth-hochschule.de/fsi

● **Euro Education Chemnitz- carrière GmbH**

Fachbereich Recht, „Falke Forum“, Zwickauer Straße 16, 09112 Chemnitz,

Tel. 0371/ / 63 76-, -79, Fax: 0371 / 63 13-78 e-mail: bildung@euro-education.de

Beginn: 29.08.2012 bis März 2014 in Chemnitz

● **Europäische Wirtschafts- und Sprachenakademie Leipzig GmbH**

Nikolaistraße 10, 04109 Leipzig, Ansprechpartnerin: Frau Enders

Tel.: 0341 / 98 03 432, Fax: 0341 / 21 10 576. e-mail: rechtsfachwirt@ewsmail-leipzig.de

Beginn: 02.06.2012 bis 26.04.2014 in Leipzig

Ein späterer Einstieg in die genannte Aufstiegsfortbildung

ist bis zum 30.09.2012 möglich!

**Save the Date -
Deutsch-Tschechisches Anwaltsforum**

am 23./24.11.2012 in Tschechien

Zum Thema: Mediation in Zivil- und Handelssachen in der Praxis und ADR-Problematik im Allgemeinen

**Save the Date –
Deutsch-Polnisches Anwaltsforum**

am 12./13.10.2012 in Sachsen

Bitte merken Sie sich die Termine vor. Weitere Informationen zum Programm und eine Anmeldung werden in Kürze auf unserer Homepage www.rak-sachsen.de abrufbar sein.

Termine/Veranstaltungen

Literarischer Wettbewerb des Amtsgerichts Leipzig im Schuljahr 2011/2012

Am 19. Juni 2012 findet um 14.00 Uhr im Saal 100 des Amtsgerichts Leipzig die Lesung und Preisverleihung des Literarischen Schülerwettbewerbs „**VERZEIHEN**“ statt.

Neuzulassungen

RA	Albertowski	Sten		01097	Dresden
RA	Baier	Christian	Anwaltskanzlei Schreiner	01705	Freital
RAin	Becker	Antje		04299	Leipzig
RAin	Bilz	Nicole	Stevens & Kollegen	09111	Chemnitz
RA	Blumert	Steffen		04109	Leipzig
RA Dr.	Bron	Christian	KPMG Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	04107	Leipzig
RA	Cedra	Matthias		04103	Leipzig
RA	Dietz	Fabian	Thoelke Przybilla Schaffner Partnerschaft	01099	Dresden
RA	Egerer	Frohwalt		04109	Leipzig
RA Dr.	Eska	Axel		01157	Dresden
RA LL.M.Eur.	Evers	Harald	KPMG Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	01069	Dresden
RAin	Fichte	Miriam	Rechtsanwaltskanzlei Lorenz	09661	Hainichen
RA	Fitterer	René		01705	Freital
RA Dr.	Franke	Stefan		86673	Bergheim
RA	Fuchs	Malte	Kanzlei Fuchs & Siegemund	01187	Dresden
RA	Glienicke	Frank	Biedenkopf Rechtsanwälte	01069	Dresden
RA	Halmagyi	Friedrich		01307	Dresden
RA	Hamerla	Mario		04107	Leipzig
RAin	Hartmann	Josephine	eureos gmbh steuerberatungsgesellschaft rechtsanwaltsgesellschaft	04109	Leipzig
RAin	Hentsch	Kati	Dr. Dörfler & Liefänder	04109	Leipzig
RAin	Herrmann	Franziska	HERMANN Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater	04317	Leipzig
RAin	Heyder	Susanne		09111	Chemnitz
RAin	Horák Vogelbein Anja		Petersen Hardraht	01099	Dresden
RA	Klee	Hendrik	Thomas Rechtsanwälte	01099	Dresden
RAin	Klett	Katharina	Noerr LLP Limited Liability Partnership	01097	Dresden

RA	Koschtial	Nils		01217	Dresden
RAin	Krause	Maria	Pöppinghaus Schneider Haas	01067	Dresden
RAin	Kronmüller	Katrin	Pöppinghaus Schneider Haas	01067	Dresden
RAin	Krüger	Anja		04509	Delitzsch
RAin	Kühne	Stefanie	SNP Schlawien Naab Partnerschaft	04109	Leipzig
RAin	Naumann	Katja	Hirsch, Thiem & Kollegen	01099	Dresden
RAin	Neumann	Julia	Rechtsanwaltskanzlei Lorenz	02625	Bautzen
RA	Popendicker	Ernst-Günter	Frömmig, Gürtler & Kollegen	04129	Leipzig
RAin	Przymosinski	Uta		02943	Weißwasser
RA	Riedel	Thomas		04275	Leipzig
RA	Rüger	Carsten	Dr. Broll, Dr. Seid, Kaufmann & Partner	09599	Freiberg
RA	Runkel	Robert	Kahlert & Padberg	04107	Leipzig
RA Dr.	Schnoor	Christian	Zwipf Rosenhagen	01097	Dresden
RA	Schulz	Matthias		04107	Leipzig
RAin	Schumann	Anja	Kestner Rechtsanwälte	01099	Dresden
RAin	Schurba	Natalia	Gründel Hoffmann Schmidkonz Schröder Tietze Wehner Rechtsanwälte Partnerschaft	04109	Leipzig
RAin	Sens	Arlett		04860	Torgau
RA	Siegemund	Andreas	Kanzlei Fuchs & Siegemund	01187	Dresden
RA Dr.	Söhnen	Rüdiger	Konsenskanzlei	01097	Dresden
RA	Sommer	Stephan		04229	Leipzig
RA	Tobergte	Jürgen		01309	Dresden
RA	Unvericht	Willi		01328	Dresden
RA	von Rechenberg	Robin		01069	Dresden
RA	Winkler	Frank		01309	Dresden
RA LL.M.	Winkler	Holm		01159	Dresden
RA	Zagatowski	Bernd		01796	Pirna
RAin	Zetsche	Sandra	Kestner Rechtsanwälte	01099	Dresden
RA	Zippel	Dirk	PricewaterhouseCoopers Legal AG	01067	Dresden

Wir trauern um unsere verstorbenen Kolleginnen und Kollegen

RA	Arnscheid	Helmut	01917	Kamenz	22.02.2012
RA	Schulze	Manfred	04668	Grimma	05.02.2012
RAin	Stein	Jutta	01307	Dresden	22.04.2012
ehemaliger RA	Flemming	Bruno	09116	Chemnitz	23.03.2012

Löschungen

KAMMER aktuell	RA	Adler	Bernd	04275	Leipzig
	RAin	August	Natalie	04109	Leipzig
	RA	Böhlke	Volker Erik	01129	Dresden
	RAin	Dörfel	Katrin	04229	Leipzig
	RAin	Franke	Katrin	00000	kein Kanzleisitz
	RAin	Dr. Frauendorf-Rethmeier	Marlies	04319	Leipzig
	RAin	Gapp	Ilka	04229	Leipzig
	RA	Gesse	René	00000	kein Kanzleisitz
	RA	Groß	Rocco	04827	Machern
	RAin	Kirbach	Carolin	00000	kein Kanzleisitz
	RA	Kohl	Markus	04860	Torgau
	RAin	Kreusel	Ursel	02826	Görlitz
	RA	Kube	Thomas	09111	Chemnitz
	RAin	Kuntze	Christa	08056	Zwickau
	RAin	Langanke	Cornelia	04299	Leipzig
	RAin	Langner	Andrea	02699	Königswartha
	RA	Lasch	Thoralf	01067	Dresden
	RA	Lehner	Christian	04229	Leipzig
	RA	Lenk	Christian	01156	Dresden
	RAin	Mangelsdorf	Christiane	04129	Leipzig
	RAin	Maschhop	Anne	01217	Dresden
	RA	LL.M. Naumann	Rolf	09113	Chemnitz
	RA	Dr. Nibbeling	Joachim	04109	Leipzig
	RA	Pielok	Simon	09112	Chemnitz
	RA	Proske	Bernd	08056	Zwickau
	RAin	Skarabis	Irmgard	01067	Dresden
	Abogada	Tortosa Burgos	Matilde	04229	Leipzig
	RA	von Stein	Jobst-Bolko	01445	Radebeul
	RA	Wallat	Klaus	04179	Leipzig
	RA	Ziegenbalg	Martin	01097	Dresden

Neue Fachanwälte

Handels- und Gesellschaftsrecht				
RA	Dr. Michael	Haas	Dresden	Pöppinghaus Schneider Haas
RA	Matthias	Haeske	Leipzig	Knoth & Kurz
RA	Frank-Thoralf	Hager	Leipzig	Hager Partnerschaft Rechtsanwälte
RA	Alexander	Lehmann	Dresden	Sturm Rechtsanwälte
RA	Dr. Werner	Roderfeld	Dresden	Kübler GbR
Bau- und Architektenrecht				
RA	Walter	Oertel	Leipzig	Busse & Miessen
RA	Dr. Christoph	Seebo	Leipzig	Seufert Rechtsanwälte
Medizinrecht				
RAin	Kristin	Blume	Leipzig	Dörr Rechtsanwälte
RA	Robert	Hitziger	Zittau	Mengel Schwitzky Hitziger
RA	Gerald	Scholz	Chemnitz	Scholz & Schwenkglenks
Sozialrecht				
RAin	Simone	Tiesies	Wurzen	Anwaltskanzlei Meusel
RAin	Antje	Zöhner	Eilenburg	Papenmeier & Zöhner
Familienrecht				
RAin	Antje	Böhlmann-Balan	Leipzig	Maslaton Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
RAin	Katja	Borrmann	Delitzsch	
Versicherungsrecht				
RAin	Claudia	Sänger-Männel	Dresden	Dr. Eick und Partner
Miet- und Wohnungseigentumsrecht				
RA	Axel	Buschmann	Döbeln	Buschmann Rasser Renner
RA	Jan	Koch	Werdau	Diehl Rechtsanwälte
RAin	Katja	Pflugbeil	Delitzsch	Lehmann & Reinhard
Insolvenzrecht				
RA	André	Nickel	Dresden	Schulz Nickel Schulz
Verkehrsrecht				
RA	Tomas	Dils	Bautzen	Drach & Drach
RA	Michael	Fischer	Chemnitz	Franz Richter Fischer
RA	Lars	Schlegel	Leipzig	Swoboda Schlegel Richter
RA	Alexander	Uterwedde	Leipzig	
Arbeitsrecht				
RAin	Dr. Susanne	Stickler	Leipzig	Weidinger Richtscheid
RA	Daniel	Zintl	Leipzig	Luther Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

Fortbildungszertifikate

KAMMERaktuell

RA	Barran	Wolfgang	09623	Frauenstein
RAin	Barran	Vera	04316	Leipzig
RA	Berger	Andreas	01589	Riesa
RAin	Ursel	Grimm	09112	Chemnitz
RA	Münzner	Norman	09456	Annaberg-Buchholz
RA	Valentin	Schaffrath	01219	Dresden
RA	Schmidtke	Achim	01067	Dresden

Löschungen/Wechsel

RA	Dr.	Bauer	Stephan	01324	Dresden
RAin		Becher	Anja	04109	Leipzig
RAin		Benschowsky	Gabriele	04299	Leipzig
RA-in		Ciesiolka	Mirja	04105	Leipzig
RA		Dieckmann	Philipp	01097	Dresden
RA		Graßhoff	Danny	04860	Torgau
RAin		Heite	Stefanie	01099	Dresden
RA		Hillert	Christian	04349	Leipzig
RAin		Koçer	Tülay	04107	Leipzig
RA		Kremer	Maximilian	04420	Markranstädt
RAin		Michel	Hanna	04105	Leipzig
RAin		Papenfuß	Sabine	15230	Frankfurt/Oder
RA		Radke	Dietmar	09669	Frankenberg
RA		Regge	Jens	09405	Zschopau
RAin		Rehfeld	Eileen	04103	Leipzig
RA	Dr.	Renner	Daniel	04109	Leipzig
RA	Dr.	Sammler	Wolfgang	04109	Leipzig
RAin		Schulze	Doreen	04329	Leipzig
RA	Dr.	Steffek	Marc	01097	Dresden
RAin		von Pochhammer	Kathrin	04155	Leipzig
RAin		Weber	Manuela	01099	Dresden
RA		Zöllner	Holger	00000	kein Kanzleisitz

Mitarbeiterjubiläum Die RAK Sachsen gratuliert!

Frau Kerstin Weidler ist am 01.08.2012 15 Jahre in der Rechtsanwaltskanzlei des Herrn Kollegen Michael Wilmsen, Leipzig, beschäftigt.

Anzeigen 01/2012

Kanzlei & Büro

Gerichtskostenstempler, Modell FP T1000 GK, gebraucht, voll funktionsfähig, zu verkaufen (€ 200,00 VB).

Joschko, Stahl & Kollegen Rechtsanwälte,
Tel.: 0341 305543

E-Mail: ra@rechtsanwaelte-joschko.de

Ca. 2 lfm DDR-Rechtsliteratur (z.B. Die Besteuerung des Arbeitseinkommens, Bln (Ost) 1964; Recht für die Landwirtschaftspraxis, Bln (Ost) 1978; Familienrecht der DDR Bln (Ost) 1967 etc.) kostenlos gegen Abholung abzugeben.

Joschko, Stahl & Kollegen Rechtsanwälte,
Cöthner Straße 48, 04155 Leipzig,
Tel.: 0341/305543

Interesse an preisgünstiger juristischer Fachliteratur?

Wir lösen einen Teil unserer Bibliothek auf. Gerne informieren wir Sie über unser Angebot.

Zuschriften bitte an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, **Chiffre-Nr. 586/2012**, Glacisstr. 6, 01099 Dresden

Praxisfläche in Bitterfeld-Wolfen zu verkaufen, Bj. 1994, 150 qm, möbliert, großer Keller, Aufzug, 4 Parkplätze, Dachterrasse. VHB € 110.000,- Kontakt: Reinhard Bühler, Landstr. 74, 41569 Rommerskirchen, Tel.: 02183-6722,

E-Mail: B-Treu@gmx.de

Renommierte Rechtsanwaltspraxis nahe Leipzig, Amtsgerichtsbezirk Eilenburg wird zum Verkauf angeboten.

Zur Einarbeitung des Erwerbers steht der Verkäufer bis zu einem Jahr zur Verfügung. Der Preis muss sich am Durchschnittsumsatz der letzten drei Jahre orientieren und kann wahlweise als Kapitalabfindung oder auf Rentenbasis bezahlt werden.

Ernstgemeinte Angebote werden unter der **Chiffre-Nr. 587/2012** an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, Glacisstr. 6, 01099 Dresden, erbeten.

Seit Jahren etablierte Anwaltskanzlei in Chemnitznähe aus Altersgründen abzugeben.

Bitte unter Tel.-Nr.: 0172 7939939 oder Email: RATassiloSelbmann@t-online.de

Kompl. ausgestattetes, eingeführtes RA-Büro in guter Lage in Kamenz wegen Todesfall aus überörtlicher Sozietät zu sehr günstigen Konditionen abzugeben.

Refas können bei Bedarf übernommen werden.

Kontakt unter: mail@arnscheid-kollegen.de oder 0351/817050

Kanzlelnachfolger/in gesucht

Für eine Kanzlelnachfolgeregelung wird ein/e Rechtsanwalt/Rechtsanwältin gesucht. Die Kanzlei ist seit vielen Jahren etabliert und umsatzkonstant. Eventuell wäre auch eine Partnerschaft/Soziätät denkbar. Ideal auch als Zweigniederlassung geeignet.

Kontakt unter: Rechtsanwaltskanzlei Cornelia Urban, Bautzener Straße 34, 01877 Bischofswerda, Telefon 03594/703009, 0172/3638496,
info@anwaltskanzlei-urban.de

Berufseinsteiger sucht Kanzlelnachfolge (bundesweit)

Schwerpunkt des bisherigen Geschäfts sollte im Verwaltungsrecht und Zivilrecht liegen. Der Übergeber sollte ca. ein Jahr für eine Einarbeitung und Beratung des Übernehmers verfügbar sein. Einzelheiten müssen konkret besprochen werden.

Kontakt an
info@ukx.de oder 0177-3480353

Bürogemeinschaft/ Zusammenarbeit

Dresden - Plauen

Ein erfahrener Anwalt, 47 Jahre alt, mit seit einigen Jahren solide laufender Kanzlei sucht jüngeren Kollegen oder Kollegin für eine engere Zusammenarbeit. Es besteht bereits eine Bürogemeinschaft mit einem erfahrenen und gut vernetzten Kollegen. Ab dem 01.04.2012 ist bei uns auch ein sehr schöner Büroraum frei. Gewünscht ist ein fruchtbarer Gedankenaustausch und eine langfristig angelegte Zusammenarbeit. Zuschriften bitte an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, **Chiffre-Nr. 582/2012**, Glacisstr. 6, 01099 Dresden

Wirtschaftsrechtlich tätige Kanzlei (5 Berufsträger) mit Tätigkeitsschwerpunkten gewerbliches Baurecht, Vergaberecht (VOB/A und VOL/A) sowie Gewerbemietraumrecht bietet qualifizierten und motivierten Kollegen/Kolleginnen mit eigenem Mandantenstamm

Kooperation in Berlin und Leipzig an. Repräsentative und helle, moderne Büroräume in Bestlage (Berlin-Mitte Nähe Gendarmenmarkt, Leipzig-Zentrum) sind vorhanden und werden zu fairen Konditio-

nen zur Verfügung gestellt. Verstärkung in den genannten Bereichen oder sinnvolle Ergänzung mit Zielsetzung einer aktiven und gelebten Partnerschaft gewünscht. Anfragen werden streng vertraulich behandelt.

Zuschriften bitte an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, **Chiffre-Nr. 583/2012**, Glacisstr. 6, 01099 Dresden

Berufsanfänger/in für **Bürogemeinschaft** gesucht. Mögliche Übernahme der Kanzlei nicht ausgeschlossen.

Zuschriften per E-Mail an: ra-burkhardt@web.de

Wir bieten motivierter/em Kollegin/en Zusammenarbeit in **Bürogemeinschaft** in Leipzig zu fairen Konditionen an. Eine spätere engere und partnerschaftliche Zusammenarbeit ist gewünscht, jedoch keine Bedingung Ihres Interesses. In unseren repräsentativen Kanzleiräumen sind ausreichende Büro- und Nebenflächen vorhanden. EDV und Telekommunikationstechnik ist auf dem neuesten Stand. Die Kanzlei liegt Nähe Zentrum in Süd-Gohlis. Schwerpunkt unserer Tätigkeiten sind: Zwangsverwaltung, Insolvenzrecht, Arbeitsrecht, WEG-Recht, priv. Baurecht, gewerblicher Rechtsschutz. Zuschriften bitte an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, **Chiffre-Nr. 585/2012**, Glacisstr. 6, 01099 Dresden

Rechtsanwältin in Leipzig (Nähe LG) sucht Kollegen/in zur Zusammenarbeit in einer **Bürogemeinschaft**. Büroräume vorhanden. Zuschriften bitte an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, **Chiffre-Nr. 589/2012**, Glacisstr. 6, 01099 Dresden.

Junge Insolvenzverwalterkanzlei sucht Verwalterkollegen/-in für eine langfristig angelegte, kooperative Zusammenarbeit

zunächst im Rahmen einer Bürogemeinschaft in Sachsen (vorzugsweise Dresden, Chemnitz oder Leipzig). Wir stehen einer Neugründung oder dem Anschluss an eine bestehende Bürogemeinschaft ebenso wie einer Kooperation mit einer Steuerberatungskanzlei offen gegenüber.

Anfragen werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter

Email: insolvenz-rechtsanwaelte@gmx.de.

Rechtsanwältin im Dresdner Norden/Wilder Mann sucht Kollegen oder Kollegin zur **Zusammenarbeit in einer Bürogemeinschaft**. Büroräume und Refa sind vorhanden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter kontakt@verkehrsrecht-dresden.com oder 0351/85675310.

Kollegin/Kollege gesucht

Zur Gründung einer Bürogemeinschaft suche ich eine Kollegin/ einen Kollegen. In der Kanzlei werden bislang überwiegend Sachverhalte aus dem Arbeits-, Reise- und Sozialrecht bearbeitet.

Bertram Petzoldt, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Sozialrecht, Bodenbacher Str. 143, 01277 Dresden, Telefon: 0351-21303040, Mail: info@ra-petzoldt.de

Seit 21 Jahren in Leipzig ansässige Rechtsanwalts- und Fachanwaltskanzlei (Bau- und Architektenrecht) sucht eine/n Kollegin/ Kollegen zur gemeinsamen Berufsausübung zunächst im Rahmen einer **Bürogemeinschaft**. Büroräumlichkeiten inklusive Einrichtung sind im Waldstraßenviertel in Leipzig vorhanden.

Kontakt: RA, FA, Carsten-Ekkehard Wind, Gustav-Adolf-Straße 25, 04105 Leipzig, Telefon: 0341/356620, E-Mail: wind@wind-rechtsanwaelte.de

Wir sind eine seit über 15 Jahren im Dresdner Norden ansässige 2-Personen-Kanzlei, welche über einen eigenen Mandantenstamm verfügt. Wegen Wegfall eines Kollegen wird bei uns ein Arbeitsplatz frei.

Für unser Büro suchen wir daher hier am Standort eine/n Kollegin/Kollegen mit Tätigkeitsschwerpunkten Sozial- und Familienrecht zur Gründung einer **Bürogemeinschaft**. Es stehen ein Arbeitszimmer sowie Refas zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich telefonisch unter 0351/817050.

Kollegin/Kollege für **Bürogemeinschaft** in Leipzig-Zentrum (Nähe LG) gesucht. Für unser Büro suchen wir eine/n Kollegin/Kollegen für eine Bürogemeinschaft. Derzeit sind 2 Berufsträger mit den Schwerpunkten ArbR, InternetR, Urheber- u. Medienrecht, SozR, ErbR tätig. Fachliche Ergänzung erwünscht. Das Büro befindet sich in sehr guter Lage in der Nähe des LG, sehr gepflegt sanierter Altbau. Es stehen ein bis zwei Räume zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte per E-Mail an: buerogemeinschaftLE@gmx.de.

Bürogemeinschaft im Creativ Center Neustadt (CCN)

Etablierter Fachanwalt bietet ab 01.07.2012 modernes Büro im CCN, einem Büro- und Geschäftshaus am Rande der Dresdner Neustadt. Das Büro mit ca. 19 m² wird für 400,- Euro netto Warmmiete monatlich angeboten. Mitbenutzung des repräsentativen

Besprechungs-/Vortragsraums einschließlich der Nebenräume ist inklusive. Der Vortragsraum ist professionell ausgestattet und eignet sich bestens für Vorträge zur Mandantengewinnung. Mitnutzung von qualifiziertem Fachpersonal ist nach Absprache zu fairen Konditionen möglich. ÖPNV-Anschluss und barrierefreier Zugang zu den Kanzleiräumen ist gewährleistet. Kostenfreie Kurzzeitparkplätze sind vorhanden, Anmietung von Stellplätzen ist möglich.

Erstkontakt bitte: Fachanwalt1@web.de

Etablierter Fachanwalt für Arbeitsrecht sucht in Dresden **Bürogemeinschaft**.

Kontakt unter Tel.: 0157-74957794

Berufserfahrener RA/FA mit eigenem Mandantenstamm, seit vielen Jahren in Dresden ansässig, sucht in Dresden **Bürogemeinschaft**. Weitere Informationen und Kontaktaufnahme unter E-Mail: raizick@gmx.de

Langjährig bestehende **Bürogemeinschaft** mit gut eingespieltem Sekretariatsteam und schönen Räumlichkeiten sucht berufserfahrenen weiteren Bürogemeinschaftler mit eigenem Mandantenstamm.

Weitere Informationen und Kontaktaufnahme unter ra.ney@web.de oder Telefon (0351) 4425541.

Angebot Bürogemeinschaft in der Waldstraße

Wir sind derzeit eine BG mit 4 Rechtsanwältinnen/Rechtsanwalt, von denen eine Kollegin spätestens zum 31.12.12, ggf. früher, ausscheidet.

Wir bieten Räumlichkeiten gegen Übernahme der tatsächlichen Kosten. Ein Sekretariatsarbeitsplatz ist vorhanden. Kontakt: info@allisat-ziegler.de; 0341/30 19 430

Sonstiges

Urlaubs-/Abwesenheitsvertretung!

RA aus Leipzig bietet Vertretung für Abwesenheitszeiten an. Zeitlich und regional flexibel. Erledigung der Angelegenheiten streng nach Absprache. Termin- und Fristenkontrolle etc.. Mandatsschutz garantiert! Kontakt: ra.erdmann@web.de

Selbstständig tätige **Rechtsanwaltsfachangestellte** steht Ihrer Kanzlei im Raum Dresden, Meißen, Riesa, Großenhain bei Personalengpass durch Urlaub, Krankheit oder Elternzeit gern zur Verfügung (kurzfristig möglich). Schriftsätze bearbeite ich auch schnell und effizient von meinem Home-Office aus.

Sie erreichen mich über meine Homepage

www.kb-haase.de, per E-Mail unter kontakt@kb-haase.de oder auch telefonisch unter 0174/1451901.

Selbstständig tätige **Rechtsanwaltsfachangestellte** steht Ihrer Kanzlei bei Urlaubs-, Krankheits- und Schwangerschaftsvertretung gern zur Verfügung sowie bei Bedarf in regelmäßigen Abständen.

Schreib- und Büroservice Katy Epperlein, In der Tilke 3, 01705 Freital, Tel. 0171/4240007, E-mail: katyepplerlein@web.de

Geprüfte Rechtsfachwirtin, als freie Mitarbeiterin tätig, steht temporär als auch regelmäßig Ihrem Anwaltsbüro, sei es für die Urlaubs- oder Krankenvertretung Ihrer Fachkraft oder zur Abarbeitung bei größerem Auftragsvolumen, im Raum Dresden, Meißen und Radeburg, zur Verfügung. Im Home Office bearbeite ich Ihre digitalen Schreibdateien mit ra-dictanet 7.

Juristisches Schreibbüro Anett Hildebrand, www.jur-bueroservice.de; info@jur-bueroservice.de, Mobil 0151 43 251251 und weiterhin 03523 531 9491

Betriebsprüfung, Rechtsbehelfsverfahren, Steuerstraf- und Arbeitsstrafrecht

Wir, fünf Rechtsanwälte, hiervon zwei Fachanwälte für Steuerrecht und eine Fachanwältin für Arbeitsrecht, unterstützen ständig Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte sowie deren Mandanten bei

- der gesellschafts- und arbeitsrechtlichen Beratung von Umwandlungen und Betriebsübergängen,
- finanz-, arbeits- und sozialgerichtlichen Rechtsbehelfs- und Klageverfahren,
- Verfahren im Steuerstrafrecht und Arbeitsstrafrecht,
- Betriebsprüfungen der Finanzämter und Sozialversicherungsträger.

Wir garantieren selbstverständlich Mandatsschutz und beraten in enger Zusammenarbeit mit den Berufskollegen. Wir übernehmen Aufträge in ganz Sachsen und in angrenzenden Bundesländern.

Kontaktaufnahme über: Herrn Rechtsanwalt, FA für Steuerrecht, Stephen Kühmichel; Herrn Rechtsanwalt, FA für Steuerrecht, Klaus Ingensiep; Kanzlerstraße 32, 09112 Chemnitz, Tel: 0371/90999-0, Email: info@kki-sachsen.de

Zuverlässige, freundliche und motivierte **Rechtsanwaltsfachangestellte** sucht ab sofort für ca. 15 - 20 Std./Woche eine Tätigkeit als Refa/Büroangestellte mit Abrechnung nur über Gewerbeschein im Raum Leipzig. Umfassende Kenntnisse in den Anwaltsprogrammen RA Micro und Phantasy, sowie in den Microsoft Office Programmen sind vorhanden. Tätigkeitsschwerpunkte sind die selbständige Bearbeitung von Inkassomandaten, Beantragung von Mahn- und Vollstreckungsbescheiden, Kostenabrechnungen und Büroorganisation. Ich freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail. Meine Kontaktdaten: Juliane Seydel, E-Mail: juliane.seydel@arcor.de, Tel.: 0177-6106055

Stellenangebote

Join our team!

Aufstrebende Kanzlei mit 4 jungen Anwälten in Leipzig sucht für Leipziger Büro hochqualifizierte

Rechtsanwälte

als NeueinsteigerInnen für eine individuell abgestimmte Zusammenarbeit in einer „Bürogemeinschaft“. Wir bieten Ihnen professionelles Know-how und ein Umfeld, das Sie bei der Umsetzung ihrer eigenen Geschäftsideen und Visionen unterstützt. Unser Angebot ist besonders für „Quereinsteiger“ aus Großkanzleien bzw. junge JuristInnen geeignet, die auf wissenschaftlichem Niveau und dem Arbeitsanspruch der „Großen“ praktizieren wollen, denen aber die für Großsozietäten typischen Zwänge gerade für junge Kollegen zuwider sind.

Wir sind schwerpunktmäßig im öffentlichen Recht, insbesondere Baurecht und Fachplanungsrecht, sowie im privaten Baurecht, Immobilien- und Wirtschaftsrecht tätig. Synergetische Ergänzungen sind angestrebt. Eine Kurzbeschreibung unserer Kanzlei finden Sie im neuen Juve-Handbuch und – wenn Sie dann neugierig geworden sind – ausführliche Informationen unter www.fuesser.de

Wir sind eine wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Sozietät, bestehend aus Rechtsanwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern. **Für den Bereich Arbeitsrecht suchen wir zur Verstärkung unserer Niederlassung in Zwickau einen Rechtsanwalt (m/w).** Wir erwarten sehr gute juristische Kenntnisse auf dem Gebiet des individuellen, aber auch des kollektiven Arbeitsrechts. Daneben sind Kenntnisse und Erfahrungen im Zivil- und im allgemeinen Prozessrecht wünschenswert. Wir bieten Ihnen sowohl ein kollegiales Arbeitsumfeld, die besten technischen, aber auch räumlichen Voraussetzungen, um den Anforderungen des Mandanten gerecht

zu werden als auch eine ansprechende Vergütung.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: Sozietät KMS Krauß, Mäckler, Schöffel, Christoph Amend, Scheringerstraße 2, 08056 Zwickau, Tel.: 0375/274820, Fax: 0375/2748249, E-Mail: c.amend@kms-kanzlei.de

Rechtsanwälte (m/w) mit Kenntnissen und Erfahrungen im Sozialrecht und/oder Erbrecht sowie idealerweise (aber nicht zwingend) in angrenzenden Rechtsgebieten (z.B. Familienrecht, Medizinrecht) für neue Spezialkanzlei im Raum GC, Z, C gesucht. Zunächst freie Mitarbeit, stundenweise, Homeoffice. Ideal nach Elternzeit. Kontakt: 03763/5039002

Rechtsanwalt (m/w) für eine zivilrechtlich ausgerichtete Kanzlei in Leipzig gesucht, gern mit Interesse für Familienrecht, Arbeitsrecht, Verkehrsrecht.

Kontakt: hoefler-rae@t-online.de

Rechtsanwalt/Rechtsanwältin gesucht

Etablierte, mittelgroße Rechtsanwaltskanzlei sucht am Standort Dresden zur langfristigen Verstärkung im **privaten Bau- und Architektenrecht** eine/n Rechtsanwaltskollegen/in, gerne auch Berufsanfänger mit ersten Berufserfahrungen und der Bereitschaft, sich intensiv einzuarbeiten.

Sie sind gerne Rechtsanwalt/Rechtsanwältin; Sie haben keine Angst vor Holz, Stein & Stahl; Sie interessieren sich fürs Planen und Bauen. Sie wissen, wer am Bau mit wem warum streitet, bzw. Sie interessieren sich dafür. Sie wissen, wie wichtig am Bau neben den Bauherren, Behörden, Planern und Unternehmern die Funktion der Rechtsberater ist und möchten sie ausfüllen - dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung an Rechtsanwälte Heimann Hallermann, Rechtsanwalt Rainer Fahrnenbruch, Ostra-Allee 9, 01067 Dresden oder per email an heimann-partner@t-online.de

Rechtsanwalt/Rechtsanwältin gesucht!

Etablierte Anwaltskanzlei in Plauen mit 3 Berufsträgern und Schwerpunkten im Wirtschaftsrecht, Baurecht und allgemeinen Zivilrecht sucht zur Erweiterung der bereits bestehenden Bürogemeinschaft 1 bis 2 Kollegen/Kolleginnen mit Berufserfahrung und eigenem Mandantenstamm. Abweichende Tätigkeitsgebiete sind keine Bedingung für die Zusammenarbeit. Es stehen großzügig geschnittene, modern eingerichtete Räume mit einem repräsentativen Empfang, Bibliothek/Besprechungsraum (48 m²), Küche, Sanitäranlagen, moderner Bürotechnik, kanzleieigenen Parkplätzen sowie qualifiziertem Fachpersonal zur Verfügung.

Bei Interesse erbitten wir Kontaktaufnahme

unter: RAe Dreher, Meischeider & Kollegen, L.-F.-Schönherrstraße 32, 08523 Plauen oder per email an dreher@ra-plauen.de bzw. telefonisch unter 03741/300 650.

Wir suchen zur Verstärkung unserer zivilrechtlich ausgerichteten Sozietät eine/n **Rechtsanwältin/Rechtsanwalt** gern mit Berufserfahrung oder Berufseinsteiger. Wir erwarten eine hohe Einsatzbereitschaft, Flexibilität und soziale Kompetenz.

Suchen Sie eine langfristige Bindung mit konkreten Zukunftsperspektiven dann bewerben Sie sich unter nachfolgender Anschrift: Dr. Bock & Kollegen, z.H. Herrn Rechtsanwalt Böhme, Hohe Straße 27, 09112 Chemnitz.

Wir sind eine überörtliche Sozietät mit Sitz in Köln und Görlitz und suchen eine **Rechtsanwältin/einen Rechtsanwalt** (auch Berufsanfänger) zur Verstärkung unseres Teams in Görlitz. Da wir uns hauptsächlich mit Miet- und Wohnungseigentumsrecht beschäftigen, sind Kenntnisse in diesem Bereich von Vorteil, jedoch lassen sich auch andere Fachgebiete in unsere Kanzlei integrieren. Wir bieten ein eingespieltes Team, eine freundliche Atmosphäre und sind offen für Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an Jennißen Harren, Postplatz 11, 02826 Görlitz oder an jennissengoerlitz@t-online.de.

Wir suchen zur Unterstützung eine(n) Rechtsanwältin/Rechtsanwalt für unser Büro in Dresden. Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit wird im Zivilrecht, gern im Familien- und Verkehrsrecht liegen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Rechtsanwältin Monique Milarc, Hüblerstraße 1, 01309 Dresden, monique.milarc@kreuzer.de, Telefon 0351/315500.

SEUFERT RECHTSANWÄLTE

Das Leipziger Büro von SEUFERT RECHTSANWÄLTE Partnerschaft ist schwerpunktmäßig auf dem Gebiet des Medizinrechtes tätig. Weitere Informationen finden Sie unter www.seufert-law.de.

Zur Verstärkung unseres Büros in **LEIPZIG** suchen wir eine/einen Rechtsanwältin/Rechtsanwalt für den Tätigkeitsbereich **Medizinrecht zunächst in Teilzeit**.

Wenn Sie Interesse haben, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an leipzig@seufert-law.de. SEUFERT RECHTSANWÄLTE, Markt 10, 04109 Leipzig, Tel. 0341 5892721

Wir wollen uns verstärken. Deshalb suchen wir eine/einen engagierte(n) junge(n) **Rechtsanwältin/Rechtsanwalt** zum baldmöglichsten Tätigkeitsbeginn für unseren Standort Torgau. Die Tätigkeit soll die Gebiete Verwaltungs- und allgemeines Zivil-

recht abdecken. Wir erwarten ein hohes Maß an Belastbarkeit und eine Identifikation mit dem Berufsbild des Rechtsanwaltes. Zur weiteren Erhöhung der Beratungskompetenz unserer Kanzlei erwarten wir die Bereitschaft zum Erwerb eines Fachanwaltstitels. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte richten an:

Anwaltskanzlei Wöhlermann, Lorenz & Partner, Bahnhofstraße 1 04860 Torgau, e-mail: torgau@anwaltskanzlei-wlp.de

Langjährig bestehende Rechtsanwaltskanzlei mit 6 Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälten in Görlitz sucht zur Erweiterung ihres Teams zum baldmöglichsten Zeitpunkt eine/n engagierte/n **Rechtsanwältin/Rechtsanwalt**. Wir bieten Ihnen ein unbefristetes Anstellungsverhältnis – gern auch für Berufsanfänger –, in welchem Sie schwerpunktmäßig Mandate auf den Gebieten des Zivil- und Gesellschaftsrechts bearbeiten. Vorausgesetzt werden fundierte juristische Kenntnisse sowie die Bereitschaft zur eigenständigen lösungsorientierten Mandatsbearbeitung. Wenn Sie an einer vielseitigen und interessanten Tätigkeit in unserem Team interessiert sind, freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an: **Rechtsanwaltspartnerschaft Meffert · Dobsiaff · Wirtz, RA Dr. jur. Wilm B. Wirtz, Dr.-Friedrichs-Straße 9, 02826 Görlitz** bzw. w.b.wirtz@mdw-rechtsanwaelte.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Wissenschaftlicher Mitarbeiter gesucht

Wir haben uns auf das individuelle und kollektive Arbeitsrecht spezialisiert. In diesen Bereichen beraten und vertreten wir Arbeitgeber, Gremien und Führungskräfte. Zur Unterstützung hierfür suchen wir ab sofort für ca. 10 bis 20 Stunden wöchentlich eine Kollegin/einen Kollegen – idealerweise derzeit promovierend – mit Interesse an fundierter Arbeit in diesem Bereich. Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit ist die vertiefte Bearbeitung anspruchsvoller

Arbeitsrechtsfälle und die Gutachtenerstellung, diese kann nach Absprache auch außer Haus erfolgen. Wir bieten ein angenehmes, sehr kollegiales Arbeitsumfeld und eine ansprechende Vergütung.

Bei Interesse freuen wir uns über Ihre Unterlagen, die Sie an romy.ehrig@ra-goetzke.de senden können. Dr. Götzke Rechtsanwälte, Dresden.

Ein Schwerpunkt unserer Kanzlei ist die Vertretung von größeren Körperschaften in anspruchsvollen Zivilverfahren. Für die Begutachtung dieser Fälle suchen wir einen **wissenschaftliche Mitarbeiter oder eine wissenschaftliche Mitarbeiterin** mit gehobener juristischer Qualifikation. Die Fallbearbeitung kann ortsunabhängig erfolgen (Dokumentaustausch per E-Mail).

Sie arbeiten ausgesprochen präzise am Sachverhalt und argumentieren juristisch kreativ und mit wissenschaftlichem Anspruch? Sie haben Interesse an einer langfristigen, attraktiv vergüteten und seriösen Nebentätigkeit? Dann freuen wir uns über eine Nachricht von Ihnen, in der Sie bitte kurz Ihre Kompetenz darstellen wollen.

Prof. Dr. Jürgen Schwarz
(schwarz@ksuk.de, www.ksuk.de)

Volljurist (m/w) Reiserecht bei der Unister Unternehmensgruppe

In unserer Leipziger Zentrale arbeiten Sie im Team mit weiteren 10 Rechtsanwältinnen (m/w). Beratung und außergerichtliche sowie gerichtliche Vertretung im Reisevertrags- und Reisevermittlungsrecht werden die Schwerpunkte ihrer Arbeit sein. Die Mandate bearbeiten Sie weitgehend selbstständig.

Bei uns sind Sie richtig, wenn Sie Jurist/in mit 2. Staatsexamen sind und ein fundiertes Know-how im Bereich Zivilrecht und Zivilprozessrecht mitbringen. Idealerweise konnten Sie Ihren Schwerpunkt bereits im Reisevertragsrecht setzen. Bestenfalls verfügen Sie in den genannten Bereichen über entsprechende Berufserfahrung (Unternehmen oder Kanzlei) und sprechen/schreiben

ein verhandlungssicheres Englisch. Die gesamte Ausschreibung sowie unser Online-Bewerbungsformular finden Sie unter www.unister.de/karriere in der Kategorie „Recht“.

Zur Verstärkung und Erweiterung unseres Kanzleiteams suchen wir in ZWICKAU ab sofort eine(n) Assessorin/Assessor.

Unsere vorwiegend wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Kanzlei berät und betreut Unternehmen und vertritt Mandanten auch in Fragen des Bank- und Kapitalmarktrechts. Die persönliche und seriöse Betreuung der Mandanten sowie die enge Zusammenarbeit mit Unternehmensberatern und Steuerberatern ist Grundlage unserer lösungsorientierten Mandatsbearbeitung. Wir legen Wert auf fundierte Kenntnisse in den Bereichen des Gesellschafts-, Handels- und Zivilrechts sowie Interesse und Bereitschaft, sich in neue Aufgaben- und Tätigkeitsgebiete einzuarbeiten. Weiterhin setzen wir Belastbarkeit, wirtschaftliches Denken, eine gründliche Arbeitsweise und hohe Belastbarkeit voraus.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns und sichern Ihnen Vertraulichkeit zu. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Kanzlei für Wirtschaftsrecht, Zwickau ausschließlich per E-Mail: kanzlei@kwra-schlichter.de.

Referendar/in für Rechtsanwaltskanzlei in Leipzig gesucht.

E-Mail: mail@ra-schmidt-leipzig.de,
Tel.: 0341/3016247

Wir als kommunales Wohnungsunternehmen bieten ab sofort eine Tätigkeit als **juristische/r Sachbearbeiter/in**. Ihr Profil umfasst mindestens ein erfolgreich abgeschlossenes Studium zum/zur Diplom-Wirtschaftsjuristen/in und Sie verfügen somit über Rechtskenntnisse, vor allem in den Bereichen Zivil-, Bau-, Prozess- und Insolvenzrecht. Wir rechnen mit großem Engagement, einem hohen Maß an Selbstständigkeit, Kreativität, wirtschaftlichen Denken und Handeln sowie souveränem Auftreten, Kommunikations- und Teamfähigkeit. Ihre Aufgaben umfassen die juristische Betreuung und Beratung der Fachabteilungen, Prozessvertretung im Rahmen von Vollmachten, Vertragsmanagement, etc. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Frau Kurth, GGG, Clausstraße 10/12, 09126 Chemnitz, Tel. 0371 533-1040, E-Mail roswitha.kurth@ggg.de

Rechtsreferendar (m/w) mit Interesse am Anwaltsberuf für die Stationsausbildung in der Anwalts-/Wahlstation bzw. für eine Nebentätigkeit für unsere Kanzlei in Chemnitz gesucht. Bei entsprechender Qualifikation nach Abschluss des Referendariats ist ab Januar 2013 auch die



Sächsische Anstalt
für kommunale
Datenverarbeitung



Einfache Melderegisterauskünfte*

<https://www.kkm-sachsen.de>

- • • vollständig
- • • amtlich
- • • aktuell
- • • online

Kontaktieren Sie uns:
Telefon: (03594) 7752-67
E-Mail: sakd@sakd.de

* 3,50 € je EMRA, mindestens 5,00 € je Auftrag

Übernahme in ein Angestelltenverhältnis möglich. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, umfassenden Einblick in die Tätigkeit einer mittelständischen Anwaltskanzlei zu nehmen. Sie arbeiten ausschließlich im Zivilrecht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.strunz-alter.de.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an Herrn Rechtsanwalt Martin Alter: martin.alter@strunz-alter.de

Wir sind eine vorwiegend zivil- und baurechtlich ausgerichtete Kanzlei mit Sitz in Zwickau und Nürnberg und suchen für unser Büro in Zwickau einen **Rechtsreferendar (m/w)** mit Interesse am Anwaltsberuf. Bei entsprechender Qualifikation nach Abschluss des Referendariates ist auch die Übernahme in ein Angestelltenverhältnis möglich.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie über ein hohes Engagement, Teamfähigkeit und Flexibilität verfügen, würden wir uns über eine Kontaktaufnahme Ihrerseits freuen.

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen in dem Zusammenhang richten Sie bitte an folgende Mail-Adresse: info@baurecht-leichsenring.de.

Zur Verstärkung und Erweiterung unseres Kanzleiteams suchen wir in ZWICKAU ab sofort eine(n) Rechtsreferendar(-in).

Unsere vorwiegend zivilrechtlich ausgerichtete Kanzlei berät und betreut Unternehmen und vertritt Mandanten in Fragen des Arbeitsrechts, Verkehrsrechts, Handels- und Gesellschaftsrechts sowie in Vertragsgestaltungsfragen. Die persönliche und seriöse Betreuung der Mandanten sowie die enge Zusammenarbeit mit Unternehmens- und Steuerberatern ist Grundlage lösungsorientierter Mandatsbearbeitung.

Rechtsreferendare (-innen) mit Interesse am Anwaltsberuf für die Stationsausbildung in der Anwalts-/Wahlstation bzw. für eine Nebentätigkeit für unsere Kanzlei in Zwickau werden gesucht. Bei entsprechender Qualifikation nach Abschluss des Referendariates ist ab Januar 2013 auch die Übernahme in Anstellung oder freiberufl. möglich. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, umfassenden Einblick in die Tätigkeit einer mittelständischen Anwaltskanzlei zu nehmen. Sie arbeiten zunächst ausschließlich im Zivilrecht.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns und sichern Ihnen Vertraulichkeit zu. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Kanzlei ausschließlich per E-Mail: ullmann@kanzlei-emc.de

Insolvenz Sachbearbeiter/in in Freiburg/Breisgau

Sie suchen eine Ortsveränderung und gleichzeitig eine anspruchsvolle und ab-

wechslungsreiche Herausforderung in einem kleinen Team? Wenn Sie belastbar, engagiert, motiviert, gut organisiert sind und eine gute Auffassungsgabe haben, dann bewerben Sie sich bitte mit Lebenslauf und Zeugnissen für unsere Insolvenzabteilung unter weis@stemberg.de, Rechtsanwälte Insolvenzverwaltung Sanierung Dr. Pantaleon gen. Stemberg, Dr. Nehrig & Weis, Schillerstr. 2, 79102 Freiburg, www.stemberg.de

Mittelständische Anwaltskanzlei in Leipzig sucht engagierte(n) Rechtsanwaltsfachangestellte(n) mit fundierter Berufserfahrung zum baldmöglichsten Eintrittstermin. Die gebotenen Konditionen sind überdurchschnittlich.

Zuschriften bitte an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, **Chiffre-Nr. 588/2012**, Glacisstr. 6, 01099 Dresden

Eine im Zivilrecht ausgerichtete Kanzlei in Dresden sucht zum baldigen Eintritt eine Rechtsanwaltsfachangestellte(r) zur eigenständigen Bearbeitung des ZV-Wesens und Unterstützung der Sekretariatsarbeit in Teil- oder Vollzeit (auch Berufsanfänger). Erwartet werden gute Kenntnisse des ZV-Wesens, die Fähigkeit zum eigenständigen Arbeiten, zum Schreiben von Diktaten nach Band sowie gute Kenntnisse der deutschen Rechtschreibung.

Zuschriften bitte an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, **Chiffre-Nr. 584/2012**, Glacisstr. 6, 01099 Dresden

Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w) kurzfristig gesucht

Für unsere expandierende Kanzlei in Chemnitz suchen wir baldmöglichst mehrere Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w) auch in Teilzeit und/oder für den Spätdienst von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr. Wir bieten moderne Arbeitsplätze in einem jungen, motivierten Team und eine leistungsorientierte Vergütung. Wir erwarten sehr gute Kenntnisse im Kosten-, Gebühren- und Zwangsvollstreckungsrecht. Selbständiges Arbeiten, Teamfähigkeit und freundliches Auftreten setzen wir voraus.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter **Chiffre-Nr. 581/2012** an die Rechtsanwaltskammer Sachsen, Glacisstr. 6, 01099 Dresden.

Kanzlei im Zentrum Leipzigs sucht ab sofort eine(n) Rechtsanwaltsfachangestellte(n) zunächst als Aushilfe (5 Std./Woche) bis ca. Juni 2012 und dann als Teilzeitkraft für 15-20 Std./Woche. Wir brauchen Unterstützung durch eine(n) Mitarbeiter(in), die/der mit RA-Micro Software vertraut ist und sichere Kenntnisse der Grundlagen der Buchführung und des Rechnungswesens hat.

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, so nehmen Sie ganz unverbindlich mit uns (Anwaltskanzlei Holz, Karl-Liebke-Str. 19, 04107 Leipzig) Kontakt auf über 0341/22 545 14.

Rechtsanwaltsfachangestellte/n gesucht!

Wir suchen ab sofort einen Mitarbeiter (m/w), der aufgrund seiner Ausbildung in der Lage ist, das Anwaltssekretariat unseres Partners vor Ort kurzfristig zu übernehmen und zu betreuen.

Neben den regelmäßigen Aufgaben eines/einer Rechtsanwaltsfachangestellte/n werden Sie z.T. auch für die Kanzleiorganisation, die Koordination von Terminen und Dienstreisen sowie die Vorbereitung von Veranstaltungen und Präsentationen zuständig sein. Darüber hinaus sind Sie ab 08/2012 auch für die Auszubildenden zuständig. Wir erwarten eine selbstständige und gewissenhafte Arbeitsweise, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, einwandfreie Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie einen sicheren Umgang mit den MS-Office-Programmen, Datev/Phantasy bzw. vergleichbaren Programmen. Wenn Sie darüber hinaus über Organisationstalent verfügen, teamfähig und stets freundlich gegenüber Mitarbeitern und Mandanten sind, sehen wir Ihrer Bewerbung gern entgegen.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung an: Sozietät Witt Roschkowski Dieckert, Rechtsanwältin C. Ruser, Königstraße 4, 01097 Dresden oder per E-Mail: dresden@wrd.de

Wir suchen dringend in Festanstellung eine/n Rechtsanwaltsfachangestellte/n

vorerst in Teilzeit für 30 Stunden. Ihre Aufgaben umfassen: Mahnwesen/ZV, Termin- und Fristenüberwachung, Gebührenabrechnung, Fertigen von Schriftsätzen nach Diktat sowie der Umgang mit RA-Micro. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist daher zwingend erforderlich, wobei auch Berufsanfängern die Möglichkeit zur Einarbeitung gegeben wird. Wir würden uns sehr über eine Bewerbung von Ihnen freuen. Der Einsatz ist ab sofort möglich.

Rechtsanwälte Stemmert & Kollegen, Gießerstraße 39, 09130 Chemnitz, Tel.: 0371/4020371, Fax: 0371/4012473, E-Mail: kai-uwe-stemmert@t-online.de

Wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Kanzlei mit sympathischem jungem Team im Zentrum von Leipzig sucht ab sofort eine/n **Rechtsanwaltsfachangestellte/n** mit möglichst mehrjähriger Berufserfahrung. Wir erwarten neben einer guten fachlichen Qualifikation, hoher Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und einem angenehmen Auftreten vor allem eine einwandfreie Recht-

schreibung und die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten. Sehr gute Kenntnisse im Kosten- und Gebührenrecht werden vorausgesetzt. Erfahrung mit der Anwaltssoftware RA-Micro ist von Vorteil. Wir bieten eine angenehme Arbeitsatmosphäre und flexible Arbeitszeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins – bevorzugt per E-Mail – an weitz@nwk-rae.de, **NWK Rechtsanwälte, Tschaikowskistraße 15, 04105 Leipzig**

Unser Unternehmen ist ein auf das Forde-
rungsmanagement spezialisiertes Unter-
nehmen mit Sitz im Zentrum Leipzigs. Zur Ver-
stärkung unseres Teams suchen wir eine/-n

Rechtsanwaltsfachangestellte/-n.

Bereits vorhandene vertiefte Kenntnisse im Vollstreckungsrecht sind von Vorteil. Sie bearbeiten dabei überwiegend selbständig Forderungen für unsere Kunden. Die Anstellung erfolgt in Vollzeit zu festen, familienfreundlichen Zeiten.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie an: Ralf Moritz, E-Mail moritz@dgg-ag.de.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n engagierte/n

Rechtsanwaltsfachangestellte/n

für unsere überörtlich wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Kanzlei in Voll- oder Teilzeit bei mindestens 30 h/Woche mit mehrjähriger Berufserfahrung. Wir erwarten sehr gute Kenntnisse im Kosten- und Gebührenrecht, sowie die einwandfreie Beherrschung der deutschen Sprache; eine selbständige, verantwortungsvolle und gewissenhafte Arbeitsweise und einen sicheren Umgang mit der Anwaltssoftware RA-Mico, gern auch Erfahrung im Umgang mit AnnoText und Winsolvenz. Freundlichkeit und Dienstleistungsbreitschaft gegenüber Mandanten und im Team sollten eine Selbstverständlichkeit für Sie sein.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbung nur per Mail an **folgende Adresse:** bontschev@THORWART.de. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

Wir sind eine renommierte Patent- und Rechtsanwaltskanzlei im Herzen Münchens und suchen zur Verstärkung unseres Teams eine(n) **Rechtsanwaltsfachangestellte/n** mit sehr guten Deutsch- und Englischkenntnissen, Berufserfahrung im Prozessbereich und Freude am selbständigen Arbeiten. Neben einem attraktiven Gehalt bieten wir flexible Arbeitszeiten und ein angenehmes Arbeitsklima.

Bewerber/innen senden bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an personalabteilung@mitscherlich.de, Mitscherlich & Partner -Personalabteilung-, Sonnenstraße 33, 80331 München.

Renommierte Rechtsanwaltskanzlei, schwerpunktmäßig im öffentlichen Recht, privaten Bau- und Architektenrecht sowie Vergaberecht tätig, sucht eine/n **Rechtsanwaltsfachangestellte/n**. Erwartet werden gute Abschlussnoten und überdurchschnittliches Engagement, wobei der typische Aufgabenbereich wie Kostenrecht, Zwangsvollstreckungsrecht, Aktenverwaltung und Fristenkontrolle beherrscht und selbständig erledigt werden sollte. Der sichere Umgang mit Mandanten, Gerichten, Behörden wird vorausgesetzt, ebenso die Beherrschung der zentralen Telefonvermittlung, der üblichen Bürotechnik und PC Software wie MS-Word, MS-Excel und Power Point. Erfahrung mit RA-MICRO wäre hilfreich, jedoch nicht unbedingt Voraussetzung.

Schriftliche Bewerbungen an rae@dammert-steinforth.de oder RAe Dr. Dammert & Steinforth, Ludolf-Col-ditz-Str. 42, 04299 Leipzig

Wirtschafts- und arbeitsrechtlich tätige Kanzlei in Dresden/Wilder Mann sucht

Rechtsanwaltsfachangestellte/-n, in Teilzeit, bis max. 30 Std./Woche. Erfahrungen im Arbeits-, Handels- und Gesellschafts-, Kosten- und ZV-recht wünschenswert. Bewerbungsschreiben gern auch als E-Mail. Anwaltskanzlei Henning Malke, Platanenstraße 9, 01129 Dresden, Tel.: 0351482720, Fax 03514827220, E-Mail: kanzlei.malke@datevnet.de

Wir suchen ab sofort eine/n engagierte/n Rechtsanwaltsfachangestellte/n

vorerst in Teilzeit mit der Option Festanstellung. Eine mehrjährige Berufserfahrung ist vorteilhaft. Zu Ihren Aufgaben gehören alle im Büro anfallenden Tätigkeiten, unter anderem die Postbearbeitung, Fristen- und Terminüberwachung, Mahnverfahren sowie Zwangsvollstreckung. Wir erwarten einwandfreie Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie sehr gute Kenntnisse im Kosten- und Gebührenrecht und Zwangsvollstreckungsrecht. Sie sollten über eine gewissenhafte Arbeitsweise, schnelle Auffassungsgabe und Verantwortungsbewusstsein verfügen und Ihre Arbeit mit Sorgfalt und Zuverlässigkeit erledigen. Unser Kanzleiprogramm ist RenoStar - diesbezügliche Kenntnisse sind wünschenswert, jedoch keine Voraussetzung. Selbständige Arbeit, Teamfähigkeit und freundliches Auftreten sollten selbstverständlich sein.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte per Email senden an: Rechtsanwaltskanzlei Mathias Jacob, Neustadt 32, 02763 Zittau, mathias.jacob@rajacob.com

Suchen engagierte/n Rechtsanwaltsfachangestellte/n zur Mitarbeit in Vollzeit ab 06/2012, gern mit Berufserfahrung und

Kenntnissen im RVG und ZV.

Bewerbungen bitte an: RAe Burtin & Hebestadt, Loschwitzer Straße 21, 01309 Dresden, Tel.: 0351-4331360, E-mail: kanzlei@burtin.de

Seit 21 Jahren in Leipzig etablierte Kanzlei sucht zum sofortigen Eintritt eine zuverlässige und engagierte **Rechtsanwaltsfachangestellte/Rechtsfachwirt/in** mit Kenntnissen und Berufserfahrung in der Zwangsvollstreckung, Kostenrecht, Buchführung und im Programm RA-Micro. Kontakt: Rechtsanwalt, Fachanwalt, Carsten-Ekkehard Wind, Gustav-Adolf-Straße 25, 04105 Leipzig, Telefon: 0341/356620, E-Mail: wind@wind-rechtsanwaelt.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Eintritt eine/n versierte/n, engagierte/n und teamfähige/n Rechtsanwaltsfachangestellte/n.

Zum Tätigkeitsgebiet gehören alle berufstypischen Aufgaben einer/eines Rechtsanwaltsfachangestellten. Insbesondere: Terminverwaltung, Fristenkontrolle, Mandantenempfang, Telefondienst, Kostenrecht (RVG), Zwangsvollstreckungsrecht, Mahnwesen.

Anwaltskanzlei Michael Schmidt, Käthe-Kollwitz-Straße 54, 04109, Leipzig, Tel.: 0341/30346770, Fax: 0341/303467719, E-Mail: leipzig@ius-plus.de

Wir sind eine international tätige Kanzlei im Bereich Sport- und Medien- und Gesellschaftsrecht. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine(n) qualifizierte(n) **Rechtsanwaltsfachangestellte(n)** für eine Festanstellung in München.

Idealerweise verfügen Sie bereits über Berufserfahrung. Ihr Tätigkeitsbereich umfasst insbesondere die Betreuung eines Partnersekretariats, Fristen- und Terminüberwachung, Erledigung anfallender Korrespondenz, Reise- und Terminplanung sowie die Erledigung gebührenrechtlicher Angelegenheiten. Bestenfalls haben Sie bereits Erfahrung bei der Sachbearbeitung von Angelegenheiten im gesellschafts- und sozialrechtlichen Bereich gesammelt und haben bereits Kenntnisse in der Anwendung der Rechtsanwaltssoftware Phantasy (bzw. AnwaltPro). Gewissenhaftigkeit, Sorgfalt und Zuverlässigkeit zeichnen Sie ebenso aus wie Teamfähigkeit und ein kompetentes, freundliches Auftreten. Wir bieten eine interessante Tätigkeit in angenehmer Arbeitsatmosphäre.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen gerne auch per E-Mail. Diskretion ist für uns selbstverständlich. Kontakt über: DUVINAGE Rechtsanwälte – Steuerberater, z. Hd. Frau Manuela Messias, Lachnerstr. 32, 80639 München, Tel.: (0 89) 1 39 28 122,

Fax: (0 89) 1 39 28 139,
E-Mail: messias@duvinage-lawyers.com

Rechtsanwaltsfachangestellte/r ab 01.05.12 gesucht.

Vollzeit oder Teilzeit möglich. Referat Familienrecht, Allgemeines Zivilrecht, Unfallregulierung, Inkasso und ZV einschließlich Büroorganisation
Bewerbungen bitte vollständig mit Kamerzeugnis an RA Paul, Obermarkt 9, 04720 Döbeln, gern auch per
Mail: olaf.j.paul@t-online.de

Gesucht wird für unsere Kanzlei in Dresden ab sofort ein/e **Rechtsanwaltsfachangestellte/r** in Teilzeit (15 h pro Woche) für folgende Aufgaben:

- allgemeine Bürotätigkeiten
 - Fristenkontrolle
 - Abrechnung
 - Terminplanung und Terminüberwachung
- BSK Rechtsanwälte, Hospitalstraße 11, 01097 Dresden, Tel.: 0351 898520, Fax: 0351 8985225, E-Mail: info@kanzlei-bsk.de

RECHTSANWALTSFACHANGESTELLTE(N) IN VOLLZEIT GESUCHT!

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine(n) engagierte(n) Rechtsanwaltsfachangestellte(n) mit sehr gutem Abschluss und Kenntnissen im Bereich ZV, Kostenrecht, Familien-, Miet- und Insolvenzrecht ab SOFORT. Idealerweise haben Sie 2 - 3 Jahre Berufserfahrung. Wir erwarten ein freundliches und zuvorkommendes Auftreten sowie selbstständiges, gründliches und flexibles Arbeiten.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen nebst Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte an: RAZENG RECHTSANWÄLTE, z. H. Frau Nadja Schneider, Taubestraße 2 - 4, 04347 Leipzig oder per
E-Mail an: nadja.schneider@razeng.de

Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w) kurzfristig gesucht

Für unseren expandierende Kanzleistandort in Chemnitz suchen wir baldmöglichst eine Rechtsanwaltsfachangestellte (m/w), ggf. auch in Teilzeit. Wir bieten moderne Arbeitsplätze in einem jungen, motivierten Team und eine leistungsorientierte Vergütung. Wir erwarten sehr gute Kenntnisse im Kosten-, Gebühren- und Zwangsvollstreckungsrecht. Selbständiges Arbeiten, Teamfähigkeit und freundliches Auftreten setzen wir voraus, gute Kenntnisse von RA-Micro wären vorteilhaft.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Sozietät SCHMITT FENGLER, Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater, zu Händen Herrn RA Carsten Fengler oder RA Dr. Michael Franz Schmitt, Kaßbergstraße 32, 09112

Chemnitz oder per E-Mail unter
sf@sf-legal.de

Rechtsanwaltsfachangestellte/n für eine Anstellung in Teilzeit (16 Stunden/Woche) in Taucha am nordöstlichen Stadtrand von Leipzig für die Zeit ab dem 01.07.2012 oder später gesucht.

Sie zeichnet für Ihre Tätigkeit in einer zivilrechtlich orientierten Fach- und Einzelanwaltskanzlei insbesondere eine selbständige Arbeitsweise, gewandte Kommunikation in Wort und Schrift und eine sichere Anwendung der Anwaltssoftware RA- MICRO aus. Bewerbungen bitte ausschließlich mittels elektronischer Post an Rechts- und Fachanwalt für Arbeits- und Familienrecht Christoph Knappe: RA_Knappe@t-online.de.

Anwaltskanzlei in Leipzig sucht ab 01.06.2012 zuverlässige und freundliche Rechtsanwaltsfachangestellte für Teilzeitbeschäftigung (25 - 30 Std/Woche) Bei Interesse bitte Zuschrift an
Kanzlei.Leipzig@t-online.de

Versierte/n Rechtsanwaltsfachangestellte/n oder Rechtsfachwirt/in in Voll- oder Teilzeit für sofort oder später für lebhaftes Kanzlei (Verkehrs-, Fam., Arbeits- u. MietR) gesucht.

Bewerbungen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen unter dosif@web.de erbeten. Rechtsanwältin Doris Schreiner, Poisentlstr. 47, 01705 Freital

Anwaltskanzlei, gelegen im Zentrum von Leipzig, sucht per sofort Rechtsanwaltsfachangestellte für 25 Std./pro Woche oder Auszubildende im 2. Ausbildungsjahr.

Bewerbung bitte an Kanzlei. LE@t-online.de

Wir suchen für unsere überwiegend zivilrechtlich ausgerichtete Kanzlei in Dresden eine RA-Fachangestellte für Aushilfs und Schreibtätigkeiten auf freiberuflicher Basis.

Sie verfügen über Kenntnisse im Renostar, eine fehlerfreie Rechtschreibung sowie eine zuverlässige Arbeitsweise. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
richter-ak-network@gmx.de.

Wir, die Kanzlei esb Rechtsanwälte aus Leipzig, stellen ab dem 01.08.2012 einen Ausbildungsplatz zur Rechtsanwaltsfachangestellten/zum Rechtsanwaltsfachangestellten zur Verfügung.

Wir sind eine Kanzlei im Zentrum von Leipzig und haben uns auf die Tätigkeitsschwerpunkte Bank- und Kapitalrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Gesellschaftsrecht, Urheberrecht und Wettbewerbsrecht spezialisiert.

Sie sind motiviert, engagiert, teamfähig, flexibel, sorgfältig und besitzen einen guten Realschulabschluss oder Abitur sowie sehr gute Deutschkenntnisse und gute Englischkenntnisse, dann würden wir uns sehr über eine aussagekräftige Bewerbung von Ihnen freuen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an die E-Mail-Adresse leipzig@kanzlei.de bzw. esb Rechtsanwälte, Schillerstraße 5, 04109 Leipzig.

Wir suchen für unser Team der Rechtsanwaltskanzlei Lutz Lorenz in Aue ab August 2012 einen Auszubildenden. Bewerber sollten ein gutes Abitur oder einen sehr guten Realschulabschluss vorweisen können. Gute Deutschkenntnisse sowie Kenntnisse im Maschineschreiben und der Besitz eines Führerscheins sind von Vorteil. Ein freundliches und selbstbewusstes Auftreten setzen wir voraus.
Rechtsanwaltskanzlei Lutz Lorenz, Dr.-Külz-Str. 10, 08280 Aue

Auszubildende/r gesucht.

Gatz & Möbius Rechtsanwälte, eine auf Familien-, Versicherungs- und Mietrecht spezialisierte Kanzlei mit Standort in der Leipziger Innenstadt, bietet ab dem 01.08.2012 einen Ausbildungsplatz zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellten. Wollen Sie mit sehr guten Deutsch- und EDV-Kenntnissen, Zuverlässigkeit, Engagement, eigenverantwortlicher Arbeitsweise und kommunikativem Auftreten unsere moderne Kanzlei unterstützen?

Dann senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bitte an Rechtsanwalt Christian Möbius, Burgstraße 25, 04109 Leipzig, vorzugsweise per E-Mail an moebius@gatz-moebius.de.

Wir bilden aus!

Renommierter Dresdner Kanzlei im Coselpalais sucht zur Verstärkung ihres Teams zum 01.08.2012 Auszubildende/n zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellten mit Abitur. Voraussetzungen sind sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sowie ein höfliches und zuvorkommendes Auftreten. Darüber hinaus erwarten wir eine gründliche und sorgfältige Arbeitsweise. Wenn Sie Freude am Umgang mit Menschen und der Arbeit sowie eine schnelle Auffassungsgabe haben, senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungen mit Lichtbild bitte an: bergmann@hannig-partner.de oder postalisch an Hannig, Ahrendt & Partner, Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden.

Auszubildende/r zur/m Rechtsanwaltsfachangestellten, gerne auch Ausbildungsplatzwechsler/in oder Umschüler/in, in meiner Rechts- und Fachanwaltskanzlei in Taucha, im Nordosten Leipzigs, für das kom-

mende Ausbildungsjahr 2012/2013 bzw. ab dem 01.07.2012 gesucht. Voraussetzungen sind gute Mathematik- und Deutschnoten. Sie zeichnen ein freundliches Wesen, schnelle Auffassungsgabe, gute Umgangsformen, Lernbereitschaft und nach Möglichkeit auch gute PC-Kenntnisse aus. Erfahrungen im 10-Finger-Schreibsystem sind erwünscht. Meine Kanzlei ist überwiegend zivilrechtlich ausgerichtet und auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes gut zu erreichen. Eine gewissenhafte und gründliche Ausbildung sichere ich Ihnen als langjähriger Ausbildungsbetrieb zu. Bewerbungen bitte - ausschließlich - mittels elektronischer Post an Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeits- und Familienrecht Christoph Knappe: RA_Knappe@t-online.de.

Ausbildung zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellten

Im neuen Ausbildungsjahr 2012/2013 suchen wir eine/n Auszubildende/n mit Real- bzw. Fachhochschulabschluss oder Abitur. Wir sind ein Team von 6 Rechtsanwälten, das überwiegend im Zivilrecht tätig ist. Uns verbindet die gemeinsame Vorstellung über engagiertes Arbeiten auf fachlich hohem Niveau. Daher erwarten wir: sehr gute Deutsch- und gute Englisch- sowie PC-Kenntnisse. Sie verfügen über eine schnelle Auffassungsgabe, sind zuverlässig und haben Freude an einer fundiert betreuten Ausbildung?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an **Zwade Rechtsanwalts-gesellschaft mbH**, Katrin Etteldorf, Lortzingstr. 35, 01307 Dresden (Tel.: 0351/447259 -0; Fax: -11) oder per Email: katrin.etteldorf@zwade.de.

Ich biete ab dem 01.08.2012 einen Ausbildungsplatz zur Rechtsanwaltsfachangestellten bzw. zum Rechtsanwaltsfachangestellten in meiner auf das Bank- und Kapitalmarktrecht spezialisierten Einzelkanzlei in Leipzig an.

Wenn Sie motiviert sind, eine schnelle Auffassungsgabe besitzen, gern mitdenken und einen sehr guten Realschulabschluss oder Abitur haben, würde ich mich über Ihre Bewerbung an die E-Mail-Adresse info@lippke.net oder per Post an Anwaltskanzlei Lippke, Könnertstraße 53, 04229 Leipzig freuen.

Ausbildung zur/m Rechtsanwaltsfachangestellten

Wir bieten in unserer Kanzlei in Chemnitz ab 06.08.2012 zwei Ausbildungsplätze zur/m Rechtsanwaltsfachangestellten an. Wünschenswert, aber keine Bedingung, wäre der Schulabschluss Abitur mit der Note 3 in

Deutsch und Mathematik.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:

KMS Krauß Mäckler Schöffel, Frau Lauks, Am Rathaus 2, 09111 Chemnitz, Telefon: 0371/60001858, E-Mail: t.feiler@kms-kanzlei.de

Ausbildung zum Rechtsanwaltsfachangestellten (w/m) ab August 2012

Ausbildungsinhalte: Während der Ausbildung unterstützen Sie unsere Rechtsanwälte bei allen anfallenden Arbeiten. Dazu gehören unter anderem Aktenführung, Mandantenempfang, Vorbereitung der Korrespondenz mit dem Mandanten sowie die gesetzliche und anwaltliche Fristennotierung und -überwachung. Sie unterstützen zudem bei der Vor- und Nachbereitung von Besprechungen und Veranstaltungen sowie bei der Planung von Reisen.

Anforderungen: Sie verfügen über das Abitur oder einen mittleren Schulabschluss. Sie können gute bis sehr gute Noten in Deutsch, Englisch und Mathematik vorweisen. Sie punkten mit guten Kenntnissen in MS Office. Sie haben Spaß an Teamarbeit und am Umgang mit Menschen sowie Freude am Lernen.

Die vollständige Ausschreibung mit dem Job-Code L-7904 können Sie auf unserer Internetseite einsehen: www.pwc-career.de. Bitte habe dafür Verständnis, dass wir ausschließlich Online-Bewerbungen berücksichtigen können.

Auszubildender gesucht!

Wir suchen für das Ausbildungsjahr 2012/2013 eine/n aufgeschlossene/n, engagierte/n und belastbare/n Auszubildende/n. Sie/Er sollte sehr gute bis gute Rechtschreib- und Grammatikkenntnisse vorweisen können. Des Weiteren werden gute Umgangsformen, Teamfähigkeit, ein sicheres Auftreten, Einsatzbereitschaft sowie Freude am Umgang mit Menschen vorausgesetzt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Rechtsanwaltskanzlei Merz, Rechtsfachwirtin Romy Dahncke, Comeniusstraße 109, 01309 Dresden, dahncke@merz-dresden.de

Ausbildungsplatz in Dresden

Wir suchen für das Ausbildungsjahr 2012/2013 eine/n aufgeschlossene/n, engagierte/n und belastbare/n Auszubildende/n. Sie/Er sollte sehr gute bis gute Rechtschreib- und Grammatikkenntnisse und sehr gute bis gute Leistungen in Mathematik vorweisen können. Sofern Sie ebenso über gute Umgangsformen, Teamfähigkeit, ein sicheres Auftreten, Einsatzbereitschaft verfügen und Freude am Umgang mit Menschen haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Post oder Email.

Rechtsanwälte Spayer & Wetterney-Richter, Bautzner Straße 149, 01099 Dresden, Email: info@ra-swr.de

Wir suchen eine/n Auszubildende/n zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellten, Ausbildungsstart 08/2012.

Mindestvoraussetzungen: Realschulabschluss/Abitur mit Deutsch min. Note 2. Bewerbungen an: info@kanzlei-wittner.de, Wittner Rechtsanwälte, Johannisplatz 14, 04103 Leipzig, Tel.: 0341 2682749

Ausbildung zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellten

Wir sind eine hochspezialisierte, ausschließlich erbrechtlich tätige Rechtsanwaltskanzlei. Bundesweit begleiten wir Freiberufler, Unternehmer und Privatpersonen bei der Vermögensnachfolgeplanung und den damit zusammenhängenden Rechtsfragen.

Zur Verstärkung unseres kleinen, hochmotivierten Teams suchen wir zum 01.08.2012 eine(n) Auszubildende(n) zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellten.

Wir erwarten: Abitur oder Fachhochschulreife, überdurchschnittliche Noten in Deutsch (möglichst auch in Mathe und Englisch), Freude am Lernen und an Ihrer persönlichen Weiterentwicklung, ein freundliches und sicheres Auftreten sowie gute PC-Kenntnisse, insbesondere in MS Office.

Wir bieten: eine fundierte Berufsausbildung, während der wir Sie qualifiziert fördern und persönlich betreuen. Nach erfolgreichem Abschluss werden Sie sich in unserem professionellen, mandantenorientierten Team



Kanzleidienste für kühle Rechner

ab 50 €/mtl. zzgl. MwSt.

Sie haben viele Termine und können Mandantenanrufe nicht entgegennehmen?

Die Lösung: **advopro TELEFONSERVICE**
Wir sind immer erreichbar!

Infos: www.advopro.de oder kostenfrei Tel. 0800-238 6776

advopro GmbH, Bergstraße 76, 01069 Dresden

Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälte Gesellschafts- und Insolvenzrecht Dresden

Ihre Perspektive:

Die KPMG Rechtsanwalts-gesellschaft mbH berät mit über 150 Anwälten an 15 Standorten nationale und internationale Mandanten in allen wirtschaftsrechtlichen Fragestellungen. Wir suchen engagierte Rechtsanwälte, die mit uns die weitere Expansion vorantreiben wollen. Wir bieten Ihnen eine berufliche Herausforderung mit interessanten Karriereperspektiven.

Ihre Aufgaben:

Sie beraten branchenübergreifend nationale und internationale Mandanten in oben genannten Rechtsgebieten. Dabei arbeiten Sie interdisziplinär mit Fachleuten aus den verschiedenen Geschäftsbereichen der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zusammen. Sie haben bei uns die Chance, hochspezialisiert in ausgewählten Rechtsgebieten zu arbeiten und sich innerhalb des KPMG-Netzwerks ein Schnittstellen-Know-how zu den Bereichen Audit, Tax und Advisory (z. B. in den Bereichen Gesellschafts-, Steuer- und Bilanzrecht) anzueignen oder zu vertiefen, das für Ihre weitere anwaltliche Karriere einen besonderen Wettbewerbsvorteil darstellen wird.

Ihr Profil:

Sie sind Berufsanfänger oder haben bereits bis zu drei Jahre Berufserfahrung in einer wirtschaftsrechtlich und idealerweise international ausgerichteten Anwaltskanzlei gesammelt. Sie verfügen über exzellente Rechtskenntnisse, die Sie mit entsprechenden Staatsexamina nachweisen können. Ihre Studienausrichtung und Ihre praktischen Erfahrungen belegen Ihr Interesse an gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen und dem gesuchten Rechtsgebiet. Eine Promotion oder ein LL.M. sind von Vorteil. Sie schätzen juristische Kreativität, unternehmerisches Denken und eigenverantwortliches Handeln. Teamfähigkeit und Englischkenntnisse runden Ihr Profil ab.

Ihr Kontakt:

Senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe des Stichwortes „KPMG Rechtsanwalts-gesellschaft“ via E-Mail an de-ragrecruiting@kpmg-law.com oder per Post an KPMG, Recruiting Team, Klingelhofstraße 18, 10785 Berlin.

bewähren. Danach steht Ihnen bereits der nächste Entwicklungsschritt offen: ein berufsbegleitendes Studium zur/zum RechtsfachwirtIn.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann überzeugen Sie uns, dass Sie in unser Team passen! Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an unsere Büroleiterin, Frau Hergert: hergert@ra-lauck.de oder per Post an Anwaltskanzlei Franz-Georg Lauck, Königsbrücker Straße 58, 01099 DD.

Auszubildende/r zur/zum Rechtsanwaltsfachangestellte/n in überregionaler Anwaltskanzlei in Dresden gesucht. Erwartet werden gute Rechtschreib-, Grammatik- und Mathematikkenntnisse sowie gute Umgangsformen und Einsatzbereitschaft. Abitur wäre wünschenswert, gerne auch Wechsler/in. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Dr. Kreuzer & Coll. Anwaltskanzlei, Rechtsanwältin Monique Milarc, www.kreuzer.de

Für das Ausbildungslehrjahr 2012 suchen wir eine/n Auszubildende/n zum/zur Rechtsanwaltsfachangestellte/n

In Ihrer Ausbildung greifen Sie auf eine

moderne Büroausstattung, juristische Online-Datenbanken und aktuelle Fachliteratur zurück.

Wenn Sie aufgeschlossen sind, bereits während Ihrer Ausbildung selbstständig arbeiten möchten und ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein mitbringen, sind Sie bei uns genau richtig! Wir bieten Ihnen eine angemessene Ausbildungsvergütung, ein tolles Büroklima und eine fachgerechte Betreuung für Ihre Ausbildung. Mehr zur Stelle finden Sie unter: www.rechtsanwalt-hinz.de

Stellengesuche

Rechtsanwalt mit 14-jähriger Berufserfahrung sucht, gern auch zeitweise, Mitarbeit auf Honorarbasis in einer Rechtsanwaltskanzlei oder einem Unternehmen - vorzugsweise im Raum C, Z und GC. Meine bisherigen Tätigkeitsschwerpunkte liegen hauptsächlich im Bereich des Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht und hier insbesondere auf dem Gebiet der Vertragsgestaltung. Weitere Rechtsgebiete sind das Steuer-, das Versicherungs- und das Reiserecht. Kontakt bitte unter: Rechtsanwalt-freie-Mitarbeit@web.de

Seit 2004 in Dresden zugelassene und selbstständig tätige **Rechtsanwältin** (36) sucht Anstellung bei Rechtsanwaltskanzlei in Dresden und näherer Umgebung (50 km) oder auch in Chemnitz, bevorzugt in Teilzeit. Bisherige Tätigkeitsgebiete: Allg. Zivilrecht, FamR, MietR, Sozialrecht. Kontakt: m.spallek@ra-schob.de

RAin (39) mit mehrjähriger Erfahrung im Bereich Verwaltung/Personal sucht Anstellung als Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Arbeitsrecht (Fachanwaltslehrgang Arbeitsrecht erfolgreich absolviert) - gern in Teilzeit - in Leipzig. Kontakt: rechtsanwaeltin-leipzig@gmx.de

RAin (30) mit 1,5 Jahren Berufserfahrung sucht Herausforderung im Raum Riesa/Meißen/Döbeln. Derzeit umfasst mein Tätigkeitsschwerpunkt u.a. das Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, allgemeines Zivilrecht und Baurecht. Würde zukünftig gern im steuerrechtlichen Bereich tätig werden. Es wird die Absolvierung des Fachanwaltslehrgangs im Steuerrecht angestrebt. Kontakt bitte unter: Rechtsanwaeltin-riesa@web.de

Veränderungswilliger RA in ungekündigter Position (36 J., seit mehreren Jahren in mittlerer Kanzlei FA für Arbeitsrecht sowie mit Führungserfahrung) sucht im Raum Dresden neues und möglichst teamorientiertes Tätigkeitsfeld, gern in einem Verband bzw. Unternehmen. Hohe Motivation zur Einarbeitung auch in abweichenden Themenfeldern ist ebenso vorhanden wie wirtschaftliches/unternehmerisches Denken und praktische wie theoretische Kenntnisse in weiteren Rechtsgebieten. Erstkontakt bitte: FA-Arbeitsrecht-Dresden@gmx.de

RAin (Präd.examen) mit mehrj. Berufserfahrung im Arbeitsrecht, Bau- und Architektenrecht mit Bezug zum Insolvenzrecht sowie in der öffentlichen Verwaltung, breites juristisches Fachwissen und Fähigkeit zur kurzfristigen Einarbeitung in weitere Rechtsthemen sucht neue berufl. Herausforderung und Perspektive in Kanzlei, Unternehmen oder Verband vorzugsweise in Dresden und Umgebung.

Um erste Kontaktaufnahme wird per E-Mail gebeten unter: RechtsanwaeltinDD@web.de.

Volljurist, Dr. jur., 46 J., 19 Jahre Berufserfahrung als Richter, RA und Fachautor (u.a. juris-Praxiskommentar), sucht Teilzeitstelle in freier Mitarbeit in Kanzlei, Verband oder Unternehmen (bevorzugt DD und L, GR, B). Interessenschwerpunkte: Mietrecht, Immobilienrecht, Versicherungsrecht, Verkehrsrecht, Vertragsgestaltung. Kontakt unter joe-law@web.de

Volljuristin (27) sucht als Berufseinsteigerin Anstellung als Rechtsanwältin oder Assessorin im Großraum Leipzig; gern auch in Teilzeit; vorzugsweise in den Gebieten Verwaltungsrecht und Steuerrecht mit großer Bereitschaft zur Bearbeitung auch anderer Fachbereiche. Kontaktforderungen bitte an maria.seliger@gmx.de oder 0173/3837578.

Sie suchen eine ambitionierte Juristin (work level: young professional)? Mein Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Arbeits- und Sozialrecht und Unternehmensrecht, insbes. Handelsrecht gehört mein Interesse. Englisch, MS-Office mit Windows XP runden mein Profil ab. Zuverlässigkeit und sicheres Auftreten sind für mich selbstverständlich. Ist Ihr Interesse geweckt? Dann kommen Sie mit mir ins Gespräch. Ich freue mich.
email: info.HumanResources@web.de

Rechtsfachwirtin (33) mit gutem Abschluss in ungekündigter Stellung, derzeit in Elternzeit, sucht ab 01.09.2012 im Raum Radebeul/Dresden neuen Wirkungskreis (35-40 Stunden/Woche). Auf Grund meiner mehrjährigen Berufserfahrung konnte ich mir umfangreiche Fachkenntnisse auf einer Vielzahl von Rechtsgebieten erarbeiten

und kanzleiorganisatorische Abläufe optimieren. Auch die Personalführung obliegt meinem Aufgabenbereich.

Bei Interesse bitte ich um Kontaktaufnahme unter refa2012@hotmail.de

Rechtsfachwirtin (44 Jahre), Abschluss 2010, mit mehr als 12-jähriger Berufserfahrung als Rechtsanwaltsfachangestellte sucht neuen Wirkungskreis (Vollzeit) in RA-Kanzlei im Raum SZB/AU und Umgebung. Ich bin engagiert, flexibel, belastbar und arbeite selbständig. Mit allen berufstypischen Aufgaben in einer RA-Kanzlei bin ich bestens vertraut, habe Erfahrung insbes. in Mahnverfahren, Zwangsvollstreckung, Kosten- und Gebührenrecht, Familienrecht, Finanz- und Lohnbuchhaltung.

Bei Interesse freue ich mich über Ihren Anruf oder eine Email. Meine Kontaktdaten: Beate Jost, Email: refawi10@gmx.de, Tel. 0162/2053141

Sehr geehrte Damen und Herren, ich bin ab dem 01.04.2012 auf der Suche nach einer neuen Anstellung als **Rechtsanwaltsfachangestellte** in der Region Riesa, Großenhain, Meißen. Ich verfüge über eine abgeschlossene Berufsausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten. Meine bisher ausgeführten Tätigkeitsschwerpunkte umfassen unter anderem die allgemeine Büro- und Verwaltungsarbeit, Mandantenbetreuung, Berechnung von Fristen sowie deren Eintragung und Kontrolle, Führung von Schriftverkehr - selbstständig sowie nach Diktat, das Mahn- und Zwangsvollstreckungswesen sowie die Erstellung von Rechnungen und die Zahlungsüberwachung. Besondere Kenntnisse weise ich in den berufsspezifischen Programmen RA-Micro und Renoflex auf. Ich bin sehr zuverlässig, engagiert und freundlich. Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben, würde ich mich über einen Anruf freuen. Kontakt: 0173 3522962.

RA-Fachangestellte/Insolvenz Sachbearbeiterin in ungek. Stellung (39 J.) aus Leipzig, 20 Jahre Berufserfahrung; sucht eigenverantwortliche, anspruchsvolle Tätigkeit (z.B. Bürovorsteherin) zum nächstmöglichen Zeitpunkt, sehr gute berufsbez. Kenntnisse, ZV, RVG, Insolvenzrecht usw.
Bei Interesse bitte melden unter: 01570/ 3345597

Sehr geehrte Anzeigenkunden
Bitte beachten Sie, dass wir Kanzleilogos oder -schriftzüge in Zukunft nur für Anzeigen verwenden können, wenn Sie uns diese als reprofähige Grafikdatei zur Verfügung stellen (Auflösung 300dpi, Graustufen, Formate JPG, TIFF, PDF, o.ä.).
Bilder oder Gestaltungsvorschläge in Microsoft Word® Dokumenten können leider nicht berücksichtigt werden.

Rechtsanwaltsfachangestellte mit 18 Jahren Berufserfahrung sucht in der Region Grimma//Oschatz/Döbeln neue berufliche Herausforderung in Teilzeit (30/h Woche). Mit allen berufstypischen Aufgaben bin ich bestens vertraut. Ausführliche Kenntnisse im Kostenrecht, Mahnwesen sowie Zwangsvollstreckung sind vorhanden. Zu meinen Aufgabenbereichen gehört u. a. die Aktenführung und Korrespondenz, Terminkoordination und Führung des Fristenkalenders sowie die Buchhaltung. Auf Grund meiner langjährigen Berufserfahrung können Sie fundierte EDV-Kenntnisse, z.B. RA-Micro und den MS Office Anwendungen Word und Exel erwarten. Ich bin an engagiertes, selbstständiges, freundliches, einsatzbereites, teamfähiges Arbeiten gewöhnt. Neuen Aufgaben und Herausforderungen stehe ich offen gegenüber.

Bei Interesse bitte ich um Kontaktaufnahme unter: refa2012@freenet.de

Zuverlässige, freundliche und engagierte **Rechtsanwaltsfachangestellte** sucht ab 01.04.2012 eine neue berufliche Herausforderung in Teilzeit, bis 30 h, im Raum Chemnitz/Stollberg/ Annaberg-B. Meine bisherigen Tätigkeitsschwerpunkte waren speziell auf dem Gebiet der Zwangsvollstreckung aber auch im Zivilrecht, Markenrecht, Strafrecht, Familienrecht. Erfahrungen mit den Anwaltsprogrammen Advoware, RA-Micro, Renoflex sowie WinMacs sind vorhanden. Habe ich Ihr Interesse geweckt? Gerne übersende ich Ihnen meine vollständigen Bewerbungsunterlagen. Nadine Nestler, E-Mail: dinemine@yahoo.de, Tel. 0173/3615067

Als gelernte **RA-Fachangestellte** mit umfangreicher Berufserfahrung im Bereich des Office Managements (u. a. Anwaltskanzlei, Finanzdienstleistung und Immobiliendienstleistung) suche ich eine neue Herausforderung (Teilzeit ca. 30 h) in Zwickau u. näherer Umgebung. Gerne unterstütze ich Ihr Team motiviert und engagiert mit fundierten Fachkenntnissen.

Bei Interesse freue ich mich über eine Kontaktaufnahme per Telefon 0176/70332624 oder E-mail: corina.most@gmx.de

Zuverlässige u. engagierte **Rechtsanwaltsfachangestellte** (40) mit 20jähriger Berufserfahrung sucht ab sofort im Raum Leipzig neuen Wirkungskreis (30-35 Std./Woche). Im Rahmen meiner langjährigen beruflichen Tätigkeit konnte ich meine Kenntnisse auf dem Gebiet der Büroorganisation, des Mahnwesens, des Kosten- u. Gebührenrechts, der Zwangsvollstreckung und der Buchhaltung festigen und erweitern. Erfahrungen mit den Anwaltsprogrammen RA-Micro, RenoStar, Advoware, Phantasy etc. sind vorhanden.

Bei Interesse freue ich mich über eine Kontaktaufnahme gern per Telefon (0170-23 61 282) o. per E-Mail: bagkat@web.de

Anmeldeformulare für Seminare der Rechtsanwaltskammer Sachsen

Seminare für Rechtsanwälte

Anwalt in eigener Sache	47
Arbeitsrecht	47
Bank- und Kapitalmarktrecht	48
Bau- und Architektenrecht	48
Erbrecht	48
Familienrecht	48
Gebühren- und Vergütungsrecht	49
Gewerblicher Rechtsschutz	50
Handels- und Gesellschaftsrecht	50
Informationstechnologierecht	50
Insolvenzrecht	51
Mediation	51
Medizinrecht	51
Miet- und Wohnungseigentumsrecht	52
Sozialrecht	52
Steuerrecht	53
Strafrecht	53
Urheber- und Medienrecht	54
Verkehrsrecht	54
Versicherungsrecht	54
Verwaltungsrecht	54
Zwangsvollstreckung	54

Seminare für Mitarbeiter

Familienrecht	55
Fristen	55
Gebühren- und Vergütungsrecht	55
Rechtsfachwirte	57
Verkehrsrecht	57
Zwangsvollstreckung	57

Informationen zu den
Seminarinhalten finden Sie
im Internet unter
www.rak-sachsen.de

Nutzungsbedingungen für Seminare der RAK Sachsen

1. Anmeldung

Für Ihre Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung – per Post, per Fax oder online unter www.rak-sachsen.de (Menüpunkt „Für Mitglieder“) – erforderlich.

Wir berücksichtigen die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs.

Vor der Durchführung des Seminars erhalten Sie von uns vorbehaltlich der Verfügbarkeit freier Plätze eine Anmeldebestätigung. Erst jetzt ist Ihre Anmeldung verbindlich.

Sollte das von Ihnen gewählte Seminar bereits ausgebucht sein, erhalten Sie von uns rechtzeitig Mitteilung. Ein Vertrag kommt in diesem Fall nicht zustande.

2. Seminarpreise / Rechnung

Die von uns ausgewiesenen Seminarpreise sind von der Umsatzsteuer befreit.

Der Rechnungsbetrag ist mit Zugang der Rechnung fällig und auf das in der Rechnung angegebene Konto zu überweisen.

3. Veranstaltungsort

Als Veranstaltungsort ist im Seminarkatalog die jeweilige Stadt angegeben. Die konkrete Anschrift der Tagungsräume wird Ihnen vor Durchführung der Veranstaltung rechtzeitig bekanntgegeben.

Angepasst an die jeweiligen Teilnehmerzahlen behalten wir uns die kurzfristige Verlegung der Veranstaltung in andere Tagungsräume vor. Dies berechtigt nicht zur Stornierung des Seminars.

4. Absage oder Programm- / Dozentenwechsel

Wir behalten uns das Recht vor, die Veranstaltung bei zu geringer Teilnehmerzahl, bei Ausfall bzw. Erkrankung des Dozenten, Hotel-schließung oder höherer Gewalt abzusagen.

Über notwendige Programmänderungen, insbesondere einer Verschiebung des Seminartermins oder eines Dozentenwechsels werden die Teilnehmer rechtzeitig informiert.

Muss eine Veranstaltung abgesagt werden, wird ein bereits gezahlter Seminarpreis erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

5. Stornierung

Sollten Sie nach erfolgreicher Anmeldung kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir Sie, Ihre Anmeldung rechtzeitig schriftlich (per Post oder Fax oder E-Mail) zu stornieren. Für die Rechtzeitigkeit kommt es auf den Zugang der Stornierung bei der Rechtsanwaltskammer Sachsen an.

Bei Stornierung innerhalb von 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn wird ein pauschales Entgelt von 25,00 € (umsatzsteuerbefreit) erhoben.

Erfolgt die Stornierung innerhalb von 7 Tagen vor Veranstaltungsbeginn wird der volle Seminarpreis fällig.

6. Teilnahmebescheinigung

Die Rechtsanwaltskammer Sachsen stellt Teilnahmebescheinigungen aus. Die Teilnehmer erhalten die Bescheinigungen nach der Veranstaltung. Bitte beachten Sie, dass keine Bescheinigung ausgehändigt werden kann, sofern die Teilnehmer nicht namentlich gemeldet werden bzw. die Teilnahme am Veranstaltungstag nicht auf den Unterschriftenlisten bestätigt wird.

7. Begleitende Seminarunterlagen

Die Rechtsanwaltskammer Sachsen händigt den Teilnehmern eines Seminars im Rahmen einzelner Veranstaltungen begleitende Seminarunterlagen aus, die von dem jeweiligen Dozenten erstellt worden sind. Diese begleitenden Seminarunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung dieser Seminarunterlagen, insbesondere die Vervielfältigung und/ oder Verbreitung, ist ohne vorherige Einwilligung des Urhebers unzulässig.

8. Datenschutz

Ihre Namens- und Anschriftendaten werden über die Teilnehmerliste den anderen Seminarteilnehmern zugänglich gemacht. Wünschen Sie dies nicht, teilen Sie uns dies bitte kurz schriftlich mit.

9. Haftungsbeschränkung

Die Rechtsanwaltskammer Sachsen haftet gegenüber den Teilnehmern nur, soweit ein Schaden auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung der Rechtsanwaltskammer Sachsen beruht. Die Haftung für einfache Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen. Die vorstehende Haftungsbegrenzung gilt nicht bei einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit eines Teilnehmers. Die Rechtsanwaltskammer Sachsen haftet für das Verschulden ihrer Erfüllungsgehilfen ebenfalls nach Maßgabe der vorstehenden Sätze.

Stand: 01.01.2011



Geschäftsstelle der Rechtsanwaltskammer Sachsen

www.rak-sachsen.de

Anschrift: Atrium am Rosengarten Glacisstraße 601099 Dresden

Telefon: +49 (0)351 318 59 0 ; Telefax: +49 (0)351 336 08 99; E-mail: info@rak-sachsen.de; Internet:www.rak-sachsen.de

KAMMERaktuell



Rechtsanwältin
Jacqueline Lange, LL.M.
Geschäftsführerin,
Fachanwaltschaften,
Zulassung A-L
0351-31859 26



Rechtsanwältin
Jana Frommhold
Geschäftsführerin,
Abwicklung Zulassung M-Z
0351-31859 28



Rechtsanwältin
Kathrin Trinks
Referentin,
Berufsrecht/Beschwerden,
Fortbildung
0351-31859 30



Ass.jur.
Oliver Stumm
Referent,
Berufsrecht/Beschwerden,
Referendarausbildung
0351-31859 43



Rechtsanwalt
Tobias Grund,
Projekt, „refaQ“,
0351-31859 31



Roswitha Chlubek
Sekretariat,
Fachanwaltschaften
0351-31859 21



Silke Keil
Sachbearbeitung/
Zulassung A-L
0351-31859 25



Kerstin Müller
Sachbearbeitung/
Zulassung M-Z
0351-31859 29



Kathleen Kretschmar
Sachbearbeitung/
Ausbildung,
Referendarausbildung,
Beratungsstellen
0351-31859 27



Britta Uhlmann
Sachbearbeitung/
Fortbildung,
0351-31859 44



Manuela Jurowiec
Sachbearbeitung/
Beschwerden, Empfang
0351 – 318 59 20



Heike Liebisch
Sachbearbeitung/
Beschwerden, Empfang
0351 – 318 59 40



Daniela Hielscher
Buchhaltung,
Anwaltsausweise
0351-31859 23



Katrin Treichel
In Elternzeit

IMPRESSUM:

KAMMERaktuell –

Informationen der Rechtsanwaltskammer Sachsen

Herausgeber:

Rechtsanwaltskammer Sachsen,

Glacisstraße 6, 01099 Dresden

Tel.: +49 (0) 351 – 318 59 0, Fax: +49 (0) 351 – 336 08 99

Internet: www.rak-sachsen.de

Gestaltung: Graphikdesign Damm-Fiedler, (S. 1-44) Leipzig

Druck: Belzing Druck GmbH – www.druckereibelzing.de

Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Sachsen erhalten

„KAMMERaktuell“ im Rahmen ihrer Mitgliedschaft

Redaktionsschluss „KAMMERaktuell“ 03/2012: 07.09.2012

Seminare der RAK Sachsen 2012

Das Seminarangebot der
Rechtsanwaltskammer
Sachsen
für Rechtsanwälte und
Kanzleimitarbeiter finden
Sie auf unserer Homepage
www.rak-sachsen.de